

UNTER WÖLFEN

MAGAZIN

Ausgabe 1

Saison 2019/2020

September 2019

**ZU BESUCH BEI FELIX KLAUS UND
SEINEM HUND BRONKO**

**„UNSERE FANS MACHEN DEN UNTERSCHIED“
JOSUHA GUILAVOGUI IM INTERVIEW**

**EUROPA AM ELSTERWEG – VOR 20 JAHREN
DEBÜTIERTE DER VfL IM UEFA-POKAL**

ZURÜCK IM SPIEL



VfL WOLFSBURG



2,- Euro



4 192345 602004



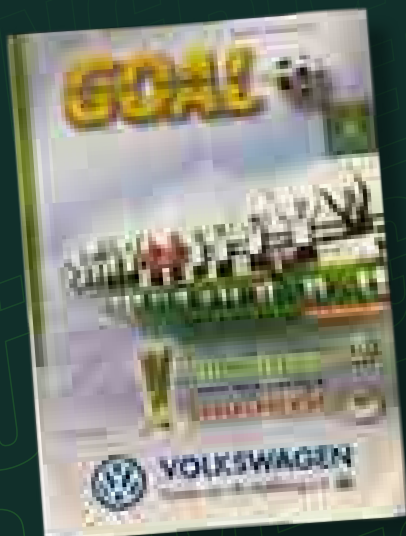
**12 FREUNDE
SOLLT IHR SEIN.**

PROST, VFL WOLFSBURG!



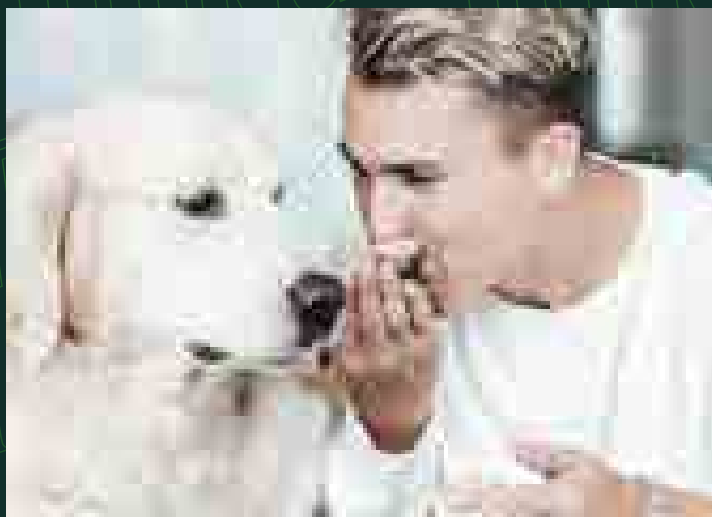
PURE LEIDENSCHAFT. FRISCHES **VELTINS**

LIEBE VfL-FANS,



neues Trainerteam, neues Pfandsystem, neues Logo. Da ist es nur konsequent, auch dem „Unter Wölfen Magazin“ einen frischen Anstrich zu verpassen. Verändert hat sich zur laufenden Spielzeit neben der Gestaltung nebenbei bemerkt auch die Taktung. Denn während bei den Heimspielflyern „Wölfinnen“, „Jungwölfe“ und „Unter Wölfen kompakt“ alles im bewährten Modus weiterläuft, erscheint das Herzstück der VfL-Heftfamilie statt wie bisher monatlich nun vier Mal im Jahr. Zum längeren Schmökern bekommen alle VfL-Fans – bei gleichbleibendem Preis – dafür auch einen umso dickeren Schinken serviert. Die aktuelle Ausgabe erfüllt zum Reinkommen in die Saison zugleich den Charakter eines Jahrbuchs, ist dennoch wie gewohnt aber reich gefüllt mit Reportagen, Interviews und Hintergrundgeschichten aus dem VfL-Inneren. Viel Raum nimmt im September-Heft beispielsweise das Comeback der Wölfe im Europapokal ein. Zumal es genau 20 Jahre her ist, dass Grün-Weiß im UEFA-Cup vorstellig wurde, sind wir tief in den Bauch der Arena gestiegen, um das originale Stadionheft zum Debütspiel gegen Debrecen (mit Super VfL-Gewinnspiel!) aus dem Archiv zu kramen. Wie die angeblich noch graumäusigen Wölfe es damals hinbekommen haben, in ihrer erst zweiten Saison nach dem Aufstieg die Ligaprominenz auszusteichen, ist nachzulesen [ab Seite 125](#).

Sie sind ein gutes Gespann. Team Klaus mit Belinda, Bella und Bronko – eine unzertrennliche Crew. Dass vor allem Bronko ein ganz besonderer Hund ist, davon konnte sich die „Unter-Wölfen“-Redaktion selbst ein Bild machen. Der Golden Retriever gehört so eng zur Familie wie der Fußball zum 140-fachen Bundesligaspieler Felix. Wie viel Freude der Vierbeiner in das Leben bringt, ist unübersehbar. Dessen bedingungslose Zuneigung wird mit Liebe, Geborgenheit und Nähe erwidert. „Ein Hund hat keine Verwendung für schicke Autos, große Häuser oder Designer-Klamotten. Ein nasser Stock reicht ihm völlig. Ihn interessiert es nicht, ob du reich oder arm, clever oder dumm bist. Wenn du ihm dein Herz schenkst, schenkt er dir deins“, so Klaus. Mehr über den geliebten Gefährten [ab Seite 46](#).



Mit zahlreichen neuen Gesichtern im Kader sind unsere VfL-Frauen in die Saison gestartet. Eine von insgesamt sieben Neuzugängen ist die niederländische Europameisterin und Vize-Weltmeisterin Dominique Bloodworth, die Autogrammkarten mit „Bloodworth“ unterschreibt, aber eigentlich Janssen heißt und je nach Wettbewerb mit dem einen oder dem anderen Namen auf dem Trikot aufläuft. Alles klar? Nein? Klarer Fall für die „Unter-Wölfen“-Redaktion: Hier ist Aufklärung vonnöten! Im Gespräch mit der sympathischen Abwehrspielerin stellt sich heraus, dass der Name Bloodworth – so heißt Dominiques Ehemann – nie in den Ausweispapieren eingetragen wurde und so der Geburtsname Janssen weiterhin Gültigkeit besitzt. Bleibt noch die Frage, warum der „unkorrekte“ Name Bloodworth bei FIFA- und UEFA-Spielen in der offiziellen Aufstellung nachzulesen ist. Die Antwort gibt's [ab Seite 102](#).

EURE REDAKTION

MERCURIAL SERIES

SPEED



FORWARD ALWAYS FORWARD ALWAYS FORWARD ALWAYS



PRECISION

PHANTOM SERIES

JOIN US AT
NIKE.COM / FOOTBALL



AUSGABE 1

SEPTEMBER 2019

6 **Sehenswert** Momentaufnahmen

WÖLFE

- 17 **Kunstschuss** Fußball-PHIlosophie
- 18 **Wölfe** Mannschaftsfoto
- 20 **Heimkabine** Kader
- 22 **Leitwolf** Interview mit Oliver Glasner
- 30 **Heimkabine** Steckbriefe
- 46 **Wölfe** Zu Besuch bei Felix Klaus
- 54 **Leitwolf** Interview mit Jörg Schmadtke

JUNGWÖLFE

- 66 **Im Gespräch** Interview mit Pablo Thiam und Francisco Coppi
- 73 **Heimkabine** Steckbriefe
- 80 **VfL-Fußball.Akademie** Der Sprung in den Herrenbereich
- 83 **Innenraum** Treffpunkt der VfL-Legenden

WÖLFINNEN

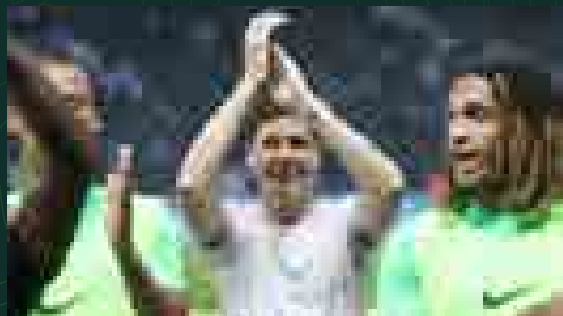
- 84 **Wölfinnen** Mannschaftsfoto
- 86 **Heimkabine** Kader | Steckbriefe
- 100 **Wölfinnen** Trainingslager
- 102 **Neu im Rudel** Neu-Wölfin Dominique Janssen
- 104 **Wölfinnen** Das neue Wölfinnen-Quartier
- 106 **Jungwölfinnen** Neue Struktur im Nachwuchs
- 109 **E-Sport** FIFA 20

EUROPA, WIR SIND DA

- 113 **Historie** Topspiele der Europa League
- 114 **Die Gegner** Das ist die Gruppe I
- 122 **Im Gespräch** Interview mit Josuha Guilavogui
- 133 **20 Jahre Europapokal** Europa League Spezial

UNSER VfL

- 141 **Volkswagen** Oliver Scheyno im Porträt | Das neue Volkswagen Logo
- 144 **Abseits** Quiz | Geheime Orte der Arena
- 148 **Kurz notiert** Termine und Geburtstage
- 150 **Standard** Service und Impressum



Oliver Glasner im Gespräch
Seite 22 bis 29



Hausbesuch bei Felix Klaus
Seite 46 bis 53



Innovative Pädagogik in der VfL-Fußball.Akademie
Seite 66 bis 71



Europa, wir sind da
Seite 110 bis 139





120-MINUTEN- KAMPF IN HALLE

Postwendend glückt VfL-Top-Stürmer Wout Weghorst im DFB-Pokal die Antwort auf den 0:1-Rückstand in der 43. Spielminute beim Halleschen FC. Der Niederländer bleibt am Ball routiniert und trifft zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich ins rechte untere Eck (44.). Damit endet eine turbulente Schlussphase in Halbzeit eins. Schlag auf Schlag geht es auch am Ende der regulären Spielzeit zu. Nach einer Roten Karte für Josuha Guilavogui in der 90. Minute schafft der Gastgeber in der Nachspielzeit das 3:3. Doch auch hier haben die Wölfe eine schnelle Antwort parat. Trotz Unterzahl stellen Robin Knoche (92.) und Josip Brekalo (94.) die Weichen endgültig auf Sieg. Mit dem 5:3-Erfolg sichern sich die Grün-Weißen den Einzug ins Achtelfinale und empfangen am 30. Oktober Liga-Konkurrent RB Leipzig in der Volkswagen Arena.





UNTER GLASNER WACHSEN

Die Wölfe sind weiterhin ungeschlagen. Vier Spiele, neun Punkte - und im DFB-Pokal in die 2. Runde eingezogen. Der Saisonstart unter dem neuen Cheftrainer Oliver Glasner ist geglückt. Überhaupt musste der Österreicher mit seiner Mannschaft seit seinem Dienstantritt noch keine Niederlage einstecken – weder in den Test- noch in den Pflichtspielen. Sein Ziel mit den Grün-Weißen: auf hohem Niveau stabiler werden. Mit neuer Philosophie konnte das Rudel bisher überzeugen und harmonisiert mit dem neuen Trainerstab. Was Glasner das Wichtigste ist: Dass alle von der ersten bis zur letzten Sekunde daran glauben, gewinnen zu können. Darüber hinaus ist der 44 Jahre alte Fußballlehrer ein absoluter Teamspieler, der weiß, dass Wölfe im Rudel am stärksten sind.



IMMER NUR DU

Faszination Fußball: Dafür steht die Volkswagen Arena. Unten auf dem heiligen Rasen zeigen die Wölfe attraktiven Fußball, auf den Rängen fiebern die Anhänger mit und erleben Gänsehautmomente. Hier kommen Fans zusammen und lassen ihrer Begeisterung wie Enttäuschung freien Lauf. Ein reines Fußballstadion wie das Wohnzimmer der Grün-Weißen bringt die Fans ganz nah und unmittelbar an das, was ihnen wichtig ist. Gemeinsam erleben sie in ihrem zweiten Zuhause Siege und Niederlagen, jubeln und leiden. Darüber hinaus besonders geschätzt bei den Wölfen: das familiäre Ambiente, die Akustik sowie die Fan-Nähe zum Spielfeld. Außerdem überzeugt der VfL Wolfsburg mit fairen Preisen für Essen und Getränke – besonders beliebt ist die traditionelle VW Currywurst.







SEHENSWERTER LICHTBLICK

An einem klassischen Fußball-Samstagnachmittag gehört die Volkswagen Arena zu den schönsten Orten zum Fotografieren. Bei dieser besonderen Aufnahme wird das Sonnenlicht – das bis auf die Gegengerade trifft – optimal genutzt, um Yannick Gerhardt im Zweikampf mit der Kamera einzufrieren. Ein Moment, den die Stadionbesucher gar nicht erfassen, weil der Augenblick im Bruchteil einer Sekunde vorübergeht und das menschliche Auge diesen nicht festhalten kann. Bei dieser Aufnahme stehen nicht allein die Emotionen im Mittelpunkt, vielmehr ergibt das Motiv einen interessanten Effekt und das Licht von oben einen besonderen Rahmen. Zudem ist in dieser Szene für Eitelkeiten eigentlich keine Zeit, aber der Augenblick ist so besonders schön getroffen und daher der Redaktion einen Platz in dieser Rubrik wert.



FRAUENPOWER

Einmal im Leben mit 240 km/h über den Nürburgring zu fahren, davon träumt so ziemlich jeder Motorsportfan. Auch bei Wölfinnen-Keeperin und Adrenalinjunkie Almuth Schult stand das auf der To-do-Liste. Umso glücklicher war die begeisterte Motorradfahrerin, als sie an einem Wochenende im September Teil des Spektakels am Nürburgring werden durfte. Neben einer Taxifahrt im Rennauto über die Nordschleife blickte die verletzte Torhüterin zwischen ihren Reha-Einheiten hinter die Kulissen des Max-Kruse-Racing-Teams. Der ehemalige VfL-Profi rief in Kooperation mit Volkswagen Motorsport ein eigenes Rennteam ins Leben – mittendrin die professionelle Rennfahrerin Jasmin Preisig. Als einzige Frau des Teams setzte sie sich in einer Männerdomäne durch – eine Gemeinsamkeit mit Schult, die sich auf dem Weg zum Vollprofi ebenfalls mit geschlechterspezifischen Vorurteilen auseinandersetzen musste. Doch beide sind sich einig, dass eine Frau mit Arbeit und Leidenschaft in jedem Sport erfolgreich sein kann.

NATIONALE PARTNER

DES VfL WOLFSBURG



VfL WOLFSBURG



FUSSBALL-PHILOSOPHIE

Der Magdeburger Phil Hubbe, Jahrgang 1966, hat seine Zeichenpassion 1992 zum Beruf gemacht. Einige Jahre zuvor war bei ihm Multiple Sklerose (MS) diagnostiziert worden und er wurde von seinen Freunden ermutigt, seine Krankheit zum Thema von Cartoons zu machen. So entstand u.a. die Buchserie „Behinderte Cartoons“. Des Weiteren zeichnet Phil auch für den „kicker“.

Für das „Unter Wölfen Magazin“ widmet sich Phil ebenso allen Themen rund um die schönste Nebensache der Welt. Mehr Infos unter www.hubbe-cartoons.de.







1. Reihe v. oben v. li.: Josuha Guilavogui, Daniel Ginczek, Felix Ohis Uduokhai (in Leihe), Wout Weghorst, John Anthony Brooks, Robin Knoche, Jeffrey Bruma
2. Reihe v. o. v. li.: Philipp Wegner (Teammanager), Tim Cezanne (Videoanalyst), Josip Brekalo, Ignacio Camacho, Kevin Mbabu, Maximilian Arnold, Admir Mehmedi, Elvis Rexhbecaj, Paul-Georges Ntep (in Leihe), Yunus Malli, Heribert Rüttger (Zeugwart), Nils Scholz (Zeugwart)
3. Reihe v. o. v. li.: Patrick Kasprowski (Physiotherapeut), Manfred Kroß (Physiotherapeut), Steffen Mantai (Physiotherapeut), Sascha Weiß (Leitender Physiotherapeut und Osteopath), Dr. Gunter Wilhelm (Mannschaftsarzt), Thomas Sageder (Assistenztrainer), Oliver Glasner (Cheftrainer), Michael Angerschmid (Assistenztrainer), Michael Bertold (Assistenztrainer), Pascal Formann (Torwarttrainer), Christoph Tebel (Reha- und Athletiktrainer), Michele Putaro (Rehatrainer), Alexander Steinbrenner (Chiropraktor)
4. Reihe v. o. v. li: Paulo Otavio, Xaver Schlager, William, Joao Victor, Niklas Klinger, Pavao Pervan, Koen Casteels, Phillip Menzel, Felix Klaus, Jerome Roussillon, Renato Steffen, John Yeboah (in Leihe)
- Es fehlen: Yannick Gerhardt, Ismail Azzaoui



KADER 2019/2020

CHEFTRAINER



28.08.74
AUT

OLIVER
GLASNER

TOR



1

25.06.92
BEL

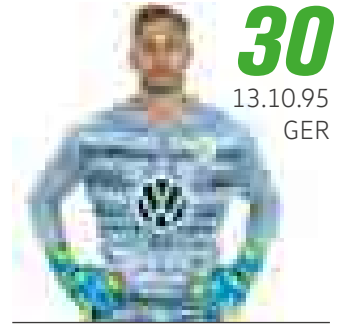
KOEN
CASTEELS



12

13.11.87
AUT

PAVAO
PERVAN



30

13.10.95
GER

NIKLAS
KLINGER



35

17.01.01
GER

LINO
KASTEN

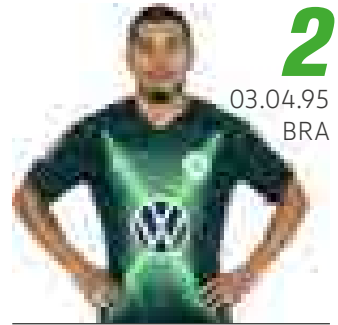


36

18.08.98
GER

PHILLIP
MENZEL

ABWEHR



2

03.04.95
BRA

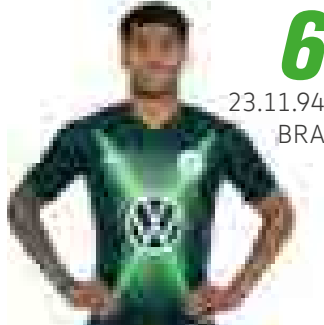
WILLIAM



5

13.11.91
NED

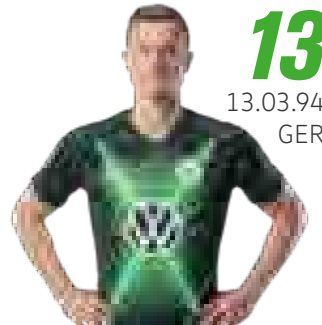
JEFFREY
BRUMA



6

23.11.94
BRA

PAULO
OTAVIO



13

13.03.94
GER

YANNICK
GERHARDT



15

06.01.93
FRA

JEROME
ROUSSILLON



19

19.04.95
SUI

KEVIN
MBABU



25

28.01.93
USA/
GER

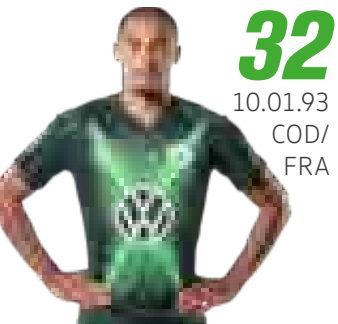
JOHN ANTHONY
BROOKS



31

22.05.92
GER

ROBIN
KNOCHE

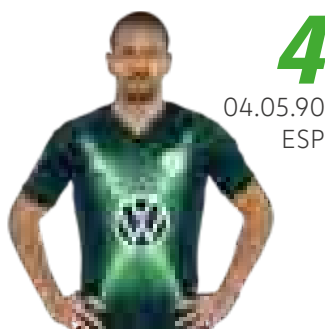
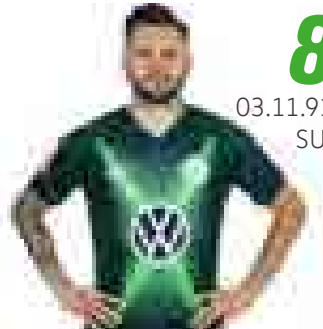
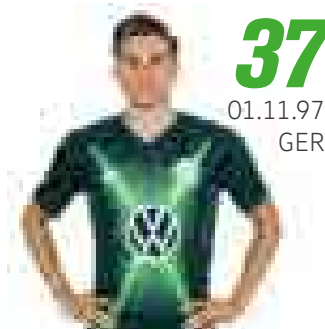
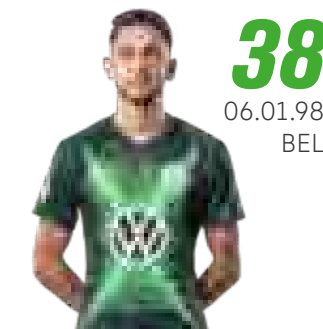
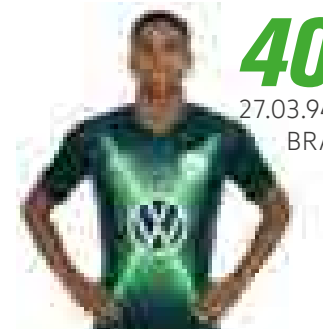


32

10.01.93
COD/
FRA

MARCEL
TISSERAND

MITTELFELD

**4**04.05.90
ESPIGNACIO
CAMACHO**7**23.06.98
CROJOSIP
BREKALO**8**03.11.91
SUIRENATO
STEFFEN**10**24.02.92
TUR/
GERYUNUS
MALLI**11**13.09.92
GERFELIX
KLAUS**14**16.03.91
SUIADMIR
MEHMEDI**23**19.09.90
FRAJOSUHA
GUILAVLOGUI**24**28.09.97
AUTXAVIER
SCHLAGER**27**27.05.94
GERMAXIMILIAN
ARNOLD**37**01.11.97
GERELVIS
REXHECAJ**38**06.01.98
BELISMAIL
AZZAOUI**40**27.03.94
BRAJOAO
VICTOR**9**07.08.92
NEDWOUT
WEGHORST**22**12.12.98
GER/
ENGLUKAS
NMECHA**33**13.04.91
GERDANIEL
GINCZEK

ANGRIFF





„IMMER SCHON EIN ABSOLUTER TEAMPLAYER“

Nach vier Jahren als Cheftrainer beim Linzer Athletik-Sport-Klub, kurz LASK, in denen Oliver Glasner nicht nur der Aufstieg in die höchste österreichische Spielklasse gelang, sondern in der vergangenen Saison auch die Vize-Meisterschaft gefeiert werden konnte, zog es den 45-Jährigen nun in die deutsche Bundesliga zum VfL Wolfsburg. Im Interview mit dem Unter Wölfen Magazin spricht Glasner unter anderem über seine aktive Laufbahn und ihr schlagartiges Ende, den Fußball, den die Wölfe spielen sollen, und worauf er beim täglichen Miteinander achtet.

Lesen Sie weiter auf Seite 25.

INTERNATIONALE PARTNER

DES VfL WOLFSBURG



VfL WOLFSBURG
WOLFSBURG UNITED



„IN DEN GESPRÄCHEN MIT JÖRG SCHMADTKE UND MARCEL SCHÄFER WURDE SCHNELL KLAR, DASS WIR ÄHNLICH TICKEN.“

Oliver Glasner, wie man man der Presse entnehmen konnte, waren im Sommer viele Vereine an Ihnen interessiert. Wieso haben Sie sich letztlich für den VfL entschieden?

Glasner: Am Ende waren es die gleichen Vorstellungen davon, wie wir die Mannschaft weiterentwickeln können und was für einen Fußball der VfL spielen soll. In den Gesprächen mit Jörg Schmadtke und Marcel Schäfer wurde schnell klar, dass wir ähnlich ticken, was mir persönlich sehr wichtig ist. Ebenfalls wichtig war mir bei der Entscheidung, dass mit Jörg Schmadtke und Marcel Schäfer zwei Männer an meiner Seite sind, die über viel Erfahrung verfügen – der eine generell in der Bundesliga, der andere beim VfL. Dieses Gesamtpaket war letztlich ausschlaggebend.

Was wussten Sie vorher über den VfL und über Wolfsburg?

Glasner: Über den Klub wusste ich natürlich mehr als über die Region. Die deutsche Bundesliga verfolge ich schon sehr, sehr lange. Natürlich wusste ich, dass der VfL unter Felix Magath Deutscher Meister wurde. Vor allem das vergangene Jahr habe ich dann aber noch intensiver verfolgt, als mit Pavo (Pavao Pervan, Anmerkung der Redaktion) mein früherer Kapitän vom LASK nach Wolfsburg wechselte. So hatte ich immer einen Blick auf den VfL.

Hatten Sie persönlich den Traum, irgendwann eine Mannschaft in der Bundesliga trainieren zu dürfen?

Glasner: Klar, in Österreich schaut man immer auf die deutsche Bundesliga. Schon als kleiner Junge habe ich sie in der Sportschau verfolgt. Als Spieler hatte ich den Traum, in der Bundesliga auflaufen zu können. Der Traum hat sich allerdings nicht verwirklicht. Der Hauptgrund dafür war, dass ich nicht die nötige Klasse hatte, was für mich auch absolut okay ist. Ich habe aber auch nicht großartig darüber nachgedacht, in Deutschland mal eine Mannschaft zu trainieren, sondern wollte es einfach auf mich zukommen lassen. So handhabe ich es mit allen Dingen im Leben.

Schauen wir etwas in die Vergangenheit, in die Zeit Ihrer aktiven Laufbahn. Wie würden Sie den Fußballspieler Oliver Glasner beschreiben?

Glasner: Als sehr, sehr ehrgeizig. Wahrscheinlich war ich auch nicht immer der einfachste Spieler und oftmals sehr kritisch. Ich habe viele Dinge hinterfragt und mir viele Gedanken gemacht. Das mache ich auch heute als Trainer so. Das ist einfach mein Wesen. Ich war immer schon ein absoluter Teamplayer und der Erfolg der Mannschaft stand und steht über allem.

Als Spieler haben Sie mehr als 500 Partien für die SV Ried absolviert und waren fast ausschließlich für diesen Klub aktiv. Heutzutage ist solch eine lange Zeit bei einem Verein eher ungewöhnlich.

Glasner: Anfangs war es dort für mich noch etwas schwieriger, mit der Zeit wurde es dann aber immer besser. Ich habe mich in Ried sehr wohlfühlt, war jahrelang Kapitän. Es hat einfach gepasst. Bis auf einen bitteren Abstieg waren wir viele Jahre in der Bundesliga, sind einmal Vize-Meister geworden und haben zweimal den Pokal gewonnen. Für einen relativ kleinen Klub war das toll. Die Qualität des Fußballers Oliver Glasner hat genau zu einem Verein wie Ried gepasst. Den Verein zu wechseln, nur damit man es gemacht hat, war für mich nie ein Thema.

Ihre aktive Laufbahn mussten Sie 2011 ziemlich abrupt beenden. Was genau war passiert?

Glasner: Bei einem Meisterschaftsspiel bei Rapid Wien bin ich mit einem Gegenspieler mit dem Kopf zusammengedrückt, hatte einen Cut und musste raus, damit die Wunde genäht werden konnte. Zuerst dachte man, es wäre alles in Ordnung. Ich hatte lediglich eine leichte Gehirnerschütterung und bin auch mit nach Kopenhagen geflogen, wo wir wenige Tage später im Europapokal spielen sollten. Erst beim Abschlusstraining versuchte ich,



Als Spieler gewann Oliver Glasner mit der SV Ried zweimal den ÖFB-Cup. Hier bejubelt er den 2011er Titel.



Nun in Wolfsburg: Joao Victor und der neue VfL-Cheftrainer arbeiteten bereits beim LASK zusammen.



Schwere Entscheidung: Vor einem Europapokal-Spiel in Kopenhagen im August 2011 teilt Glasner seinem damaligen Trainer Paul Gludovatz mit, dass er nicht auflaufen kann.

Kopfbälle zu machen. Da es extrem wehtat, sagte ich dem Trainer, dass es keinen Sinn macht zu spielen. Unter der Dusche im Hotel bekam ich plötzlich extreme Kopfschmerzen, mein Zimmerkollege holte den Mannschaftsarzt. Ich habe mich dann ins Bett gelegt – das ist auch das letzte, woran ich mich erinnern kann und das, obwohl ich bei Bewusstsein war. Da ich wohl ziemlich wirres Zeug gesprochen habe, ging es direkt ins Krankenhaus.

Wo sie aufgrund einer Gehirnblutung operiert werden mussten...

Glasner: Ich war nicht mehr zurechnungsfähig, deswegen musste meine Frau per Telefon ihr Einverständnis dafür geben. Das war eine schlimme Situation für sie. Als ich am nächsten Tag wach wurde, wusste ich nicht, was los war. Überall hingen Schläuche. Ich konnte nicht aufstehen und durfte natürlich auch nicht nach Hause fliegen. Ich habe dann das Handy als Spiegel verwendet und mir von der Krankenschwester erklären lassen, was passiert war. Es war schon heftig, ich war aber auch nicht mehr im Jugendstadium meiner Laufbahn, sondern stand kurz vor meinem 37. Geburtstag. Mein Plan war eigentlich, ein Jahr später anlässlich des 100. Jubiläums der SV Ried meine Karriere ohnehin zu beenden. Meine Frau sagt allerdings, ich würde heute noch spielen, wenn das nicht passiert wäre (lacht). Zum Glück ist alles gut ausgegangen.

Gehen Sie durch diese Erfahrung auch noch vorsichtiger damit um, wenn einer Ihrer Spieler eine Gehirnerschütterung erleidet?

Glasner: Mittlerweile ist man generell viel vorsichtiger, weil einfach viel passiert ist. Direkt nach einem Zusammenprall wird automatisch eine Computertomographie gemacht, um eine Gehirnerschütterung im Vorfeld schon erkennen zu können. Dieser Vorfall hat für mich persönlich viele Dinge relativiert. Vieles ist auf einmal unwichtig geworden. Dennoch war ich danach schnell wieder im Hamsterrad und mittlerweile ist es natürlich vergessen. Wenn ich aber mal rumnörgele oder schlecht drauf bin, versuche ich mir diesen Moment wieder hervorzuholen und mir zu sagen: Es gibt Schlimmeres im Leben.

Wie wichtig war es Ihnen, auch im Wissen, dass eine schwere Verletzung die Karriere beenden kann, während der aktiven Laufbahn über den Tellerrand zu blicken und ein zweites Standbein aufzubauen?

Glasner: Es war immer mein Ziel. Nachdem ich mein Abitur gemacht hatte, habe ich zunächst zwei Jahre Sport und Geografie studiert und währenddessen in der zweiten Liga bei Ried gespielt. Als ich dann Profi wurde, habe ich mich drei, vier Jahre ausschließlich auf den Fußball konzentriert. Zum Ende meiner Karriere wollte ich aber ein Studium abgeschlossen haben. Über die Fernuni in Hagen habe ich daher ein Studium in Wirtschaftswissenschaften absolviert und auch erfolgreich beendet.

Hätte es nach Ihrem Karriereende auch eine Alternative zum Fußball gegeben?

Glasner: Ich war für alles offen und bin einer, der sich gerne weiterbildet und versucht, über den Horizont hinauszublicken, wusste aber zunächst nicht genau, in welche Richtung es gehen soll. Bei RB Salzburg bekam ich dann die Möglichkeit, Sportkoordinator zu werden. Nach einem halben Jahr habe ich aber gemerkt, dass es nicht das ist, was ich machen möchte. Es war mir zu viel Büro- und Telefonarbeit. Wie der Zufall es dann wollte, kamen Ralf Rangnick und Roger Schmidt nach Salzburg und wollten mich als Co-Trainer haben. Ich kannte Roger zwar noch nicht, wir hatten allerdings ähnliche Ansichten, so dass ich die Stelle antrat.



„MEIN EINZIGES ZIEL IST ES, JEDEN TAG MIT FREUDE ZUM TRAINING ZU KOMMEN.“

In den ersten Pflichtspielen unter Ihrer Leitung konnte man es schon erkennen. Können Sie dennoch grob skizzieren, welche Art Fußball Ihre Mannschaft spielen soll?

Glasner: Für mich als Verteidiger war es immer schlimm, wenn meine Mannschaft am eigenen Strafraum festhing. Mein erstes Ansinnen ist deswegen, den Gegner nicht zu weit nach vorne kommen zu lassen. Wir versuchen, den Gegner frühzeitig unter Druck zu setzen. Zudem versuchen wir, schnell in Richtung des gegnerischen Tores zu spielen. Ich möchte Tore sehen. Deswegen spielen viele Menschen Fußball, deswegen kommen viele Zuschauer ins Stadion. Das macht den Fußball so populär. Natürlich ist es wichtig, dass wir defensiv kompakt stehen, es ist aber auch wichtig, dass wir uns Torchancen herauspielen – und das ist mir viel wichtiger als Ballbesitz in der eigenen Hälfte. Es ist langweilig, wenn in Zonen, in denen es um nichts geht, Fußball gespielt wird. Mir ist es lieber, wenn wir nach vorne spielen, Chancen haben und vielleicht auch mal einen Konter schlucken müssen. Das ist attraktiver und macht mehr Spaß.

Ist das vielleicht ein Ziel, Fans auch durch die Spielweise ins Stadion zu locken?

Glasner: Das ist dann vielleicht die Folge daraus. Es hilft mir weiter, denke ich, dass ich Verteidiger gewesen bin. Ich mache mir immer wieder darüber Gedanken, was für mich als Abwehrspieler unangenehm war. Aber auch darüber, was gut war und Entlastung gebracht hat. Ich erfinde nichts Neues. Der Fußball ist davon geprägt, dass er immer dynamischer und schneller wird. Die Tore werden in immer kürzeren Ballbesitzphasen erzielt. Zudem sind Standardsituationen ein großes Thema.

Im Training werden viele verschiedene Bereiche abgedeckt, auch die kognitiven Fähigkeiten der Spieler werden geschult. Ist das von Ihnen und Ihrem Trainerteam so gewollt, dass die Spieler bei manchen Übungen etwas überfordert werden?

Glasner: Bei jeder Übung soll viel Spaß dabei sein. Jede Übung

dient allerdings ausschließlich dem Zweck, den Fußball, den wir gerne spielen wollen, der Mannschaft näherzubringen. Ein ganz wichtiger Faktor dabei ist die Wahrnehmung. Um aktiv zu sein, kommt es darauf an, Situationen antizipieren zu können und nicht bloß zu reagieren. Antizipation bedeutet Wahrnehmung, Einschätzung von Situationen und Entscheidungen zu treffen. In diese Situationen wollen wir die Spieler so unterschiedlich und so häufig wie möglich bringen, um die Wahrscheinlichkeit im Spiel zu erhöhen, dass sie die richtige Entscheidung treffen. Wir können die Mannschaft nicht zwei Stunden mit dem Ball rumhetzen, sondern wollen verschiedene Reize setzen.

Nach außen wirken Sie eigentlich immer sehr gelassen und kontrolliert. Was muss während einer Trainingseinheit oder eines Spiels passieren, damit Sie aus der Haut fahren?

Glasner: Wenn ich, während wir eine Situation einstudieren, bemerke, dass die Spieler nicht zu 100 Prozent bei der Sache sind, dann sage ich ihnen das. Wenn die Spieler im Training nicht ihr Bestes geben, ist es das Einzige, was ich nicht akzeptieren kann und will. Es muss nicht immer gut sein, man kann schließlich auch mal einen schlechten Tag haben. Ich muss allerdings den Eindruck haben, dass jeder Spieler alles versucht, um das, was wir besprochen haben, bestmöglich umzusetzen. Dann ist alles gut für mich.

Übergeordnet, also über das Fußballerische hinaus, gibt es bestimmt auch etwas, das Sie mit Ihrer Arbeit als Trainer erreichen möchten?

Glasner: Mein einziges Ziel ist es, jeden Tag mit Freude zum Training zu kommen. Mir ist es wichtig, welche Leuten mich umgeben – und damit bin ich bisher wirklich glücklich. Das heißt nicht, dass es immer einfach ist. Es ist nämlich auch mal eine schöne Herausforderung, gemeinsam Probleme zu bewältigen. Denn aus solchen Phasen kann man gestärkt herausgehen. Ich vergleiche das gerne mit einer Beziehung, weil es dort nicht anders ist: Ich bin mit meiner Frau mittler-

CLUB OF CHAMPIONS

DES VfL WOLFSBURG



VfL WOLFSBURG



„ICH MÖCHTE TORE SEHEN. DESWEGEN SPIELEN VIELE MENSCHEN FUSSBALL, DESWEGEN KOMMEN VIELE ZUSCHAUER INS STADION. DAS MACHT DEN FUSSBALL SO POPULÄR.“

weile seit 24 Jahren zusammen, und über diese Zeit flogen auch nicht dauerhaft die Herzen.

Auch wenn es, wie Sie ansprechen, in einem Mannschaftsgebilde hin und wieder zu Unstimmigkeiten kommen kann: Was ist Ihnen beim Umgang untereinander besonders wichtig? Worauf achten Sie?

Glasner: Offenheit und Ehrlichkeit sind sehr wichtig. Ich komme noch einmal auf das Beispiel der Beziehung zurück: Wenn sie funktionieren soll, braucht man einen gewissen Umgang miteinander, der von Vertrauen und Respekt geprägt ist. Wenn man mit seinem Partner nicht respektvoll umgeht, dann wird diese Beziehung nicht lange halten. Es sind Kleinigkeiten, die auch in einer Mannschaft entscheidend sind. Ich möchte, dass man sich anständig begrüßt, Probleme miteinander bespricht oder sich auch mal lobt, wenn etwas gut ist. Es ist aber auch wichtig, dass man das respektiert, was den Spielern wichtig ist. Wenn Spieler, wie zuletzt Maximilian Arnold oder Admir Mehmedi, Vater werden, ist es wichtiger bei der Frau zu sein, als drei Trainingstage mitzumachen. Durch all das haben wir eine gemeinsame Basis und arbeiten gerne miteinander. Ich bin überzeugt, dass so letztlich Erfolg entsteht.

Die Saison läuft eine Weile, ist aber immer noch jung: Was sind Ihre Ziele oder gar Wünsche für Ihre erste Saison in der Bundesliga?

Glasner: Wünsche und Ziele verschwimmen sehr häufig. Viele definieren Wünsche vor einer Saison. Ich habe mir die Frage gestellt, was der Unterschied zwischen einem Wunsch und einem Ziel ist. Meiner Meinung nach können Wünsche in Erfüllung gehen, ohne dass man etwas dazu beitragen muss. Deswegen habe ich keinen Wunsch, weil ich im sportlichen Bereich – so gut es geht – alles mit der Mannschaft und mit meinem gesamten Team mit beeinflussen möchte. Unser Ziel ist es, und dafür

müssen wir sehr viel miteinander tun, dass wir uns dort, wo der VfL nach zwei schwachen Jahren wieder hingekommen ist, stabilisieren. Wichtig ist also, dass wir unsere Leistung stabilisieren, dass wir uns im Spiel weiterentwickeln. Wenn uns das gelingt, dann bin ich mir sicher, dass wir den VfL in der Region, in der er sich in der vergangenen Saison wiedergefunden hat, festsetzen können.

Der Start war schon einmal verheißungsvoll. Wie zufrieden sind sie mit den ersten Spielen?

Glasner: Mit der Punktausbeute und dem Weiterkommen im Pokal bin ich sehr zufrieden. Zudem gefallen mir Phasen des Spiels bereits sehr gut. Es gibt aber auch immer wieder Phasen, in denen wir es noch besser machen müssen und auch können. Daran arbeiten wir jeden Tag. Mich begeistert es, wie die Spieler mitziehen, mit welchem Engagement sie bei der Sache sind und wie sie sich auf die Dinge einlassen, die wir ihnen vermitteln. In der Summe bin ich deswegen bislang sehr zufrieden.

Kommen wir abschließend noch zur Europa League: Was erwartet den VfL in der Gruppephase mit den Gegnern PFK Oleksandrija, KAA Gent und AS St. Etienne?

Glasner: Die öffentliche Wahrnehmung, dass wir Losglück hatten, entspricht nicht ganz dem tatsächlichen Niveau der Gegner. Wenn man genau hinsieht, ist Deutschland in der Fünfjahreswertung der UEFA auf Platz drei, Frankreich ist Fünfter, Belgien auf Rang acht und die Ukraine ist Neunter. Das bedeutet, es spielen die Vertreter von vier der besten neun Ligen in Europa gegeneinander. Es ist daher eigentlich selbsterklärend, dass nicht von einem Klassenunterschied zu reden ist. Ich erwarte Mannschaften, die ein sehr hohes Niveau haben und sehr guten Fußball spielen. Es werden schwere Spiele. Ich freue mich aber, dass wir mit dem VfL endlich wieder international auflaufen können. Unser Ziel ist, europäisch zu überwintern. *ab*



JÖRG SCHMADTKE

Geschäftsführer Sport und
Sportkommunikation

Geburtstag 16.03.1964

Geburtsort Düsseldorf

Nationalität GER

Im Verein seit Juni 2018



DR. TIM SCHUMACHER

Geschäftsführer Beschaffung und
Controlling, Personalwesen, Recht und
Compliance, Frauenfußball, Finanzen,
Infrastruktur und Organisation

Geburtstag 17.02.1974

Geburtsort Bayreuth

Nationalität GER

Im Verein seit Januar 2013



MICHAEL MEESKE

Geschäftsführer Sponsoring und Events,
Unternehmensentwicklung, Fanservice,
Servicebereitstellung, IT, Marketing- und
Unternehmenskommunikation

Geburtstag 27.10.1971

Geburtsort Oldenburg i. O.

Nationalität GER

Im Verein seit November 2018

SPORT-
DIREKTORMARCEL
SCHÄFER

Geburtstag 07.06.1984
 Geburtsort Aschaffenburg
 Nationalität GER
 Im Verein seit Juli 2018 (zwischen Juli 2007
 und Februar 2017 Spieler)

CHEF-
TRAINEROLIVER
GLASNER

Geburtstag 28.08.1974
 Geburtsort Salzburg (AUT)
 Nationalität AUT
 Im Verein seit Juli 2019



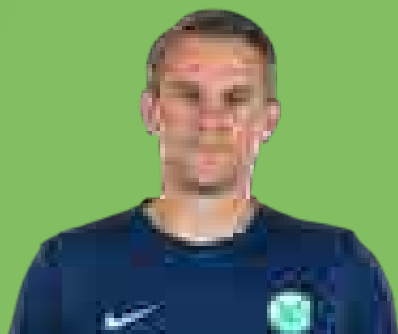
MICHAEL ANGERSCHMID

Assistenztrainer
Geburtstag 24.02.1974
Geburtsort Schärding (AUT)
Nationalität AUT
Im Verein seit Juli 2019



THOMAS SAGEDER

Assistenztrainer
Geburtstag 05.09.1983
Geburtsort Schärding (AUT)
Nationalität AUT
Im Verein seit Juli 2019



PASCAL FORMANN

Torwarttrainer
Geburtstag 16.11.1982
Geburtsort Werne
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2013



MICHAEL BERKTOLD

Athletiktrainer
Geburtstag 30.09.1980
Geburtsort Salzburg (AUT)
Nationalität AUT
Im Verein seit Juli 2019



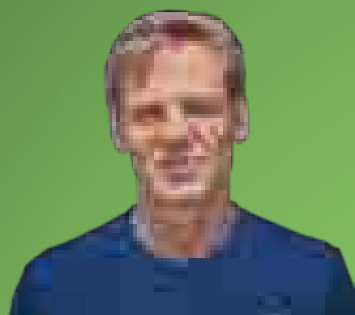
MICHELE PUTARO

Rehatrainer
Geburtstag 25.02.1974
Geburtsort Göttingen
Nationalität GER/ITA
Im Verein seit Juli 2008



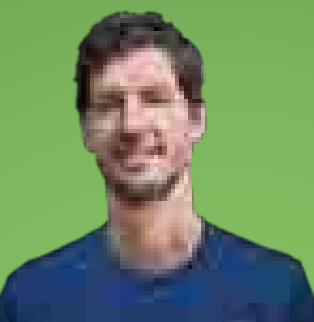
CHRISTOPH TEBEL

Reha- und Athletiktrainer
Geburtstag 13.06.1988
Geburtsort Waldstadt (SUI)
Nationalität GER/SUI
Im Verein seit Januar 2018



DR. GUNTER
WILHELM

Mannschaftsarzt
Geburtstag 09.02.1965
Geburtsort Herzberg
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2012



DR. STEPHAN
BORNHARDT

Mannschaftsarzt
Geburtstag 27.06.1976
Geburtsort Braunschweig
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2018



SASCHA
WEISS

Leitender Physiotherapeut
Geburtstag 28.02.1976
Geburtsort Mölln
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2012



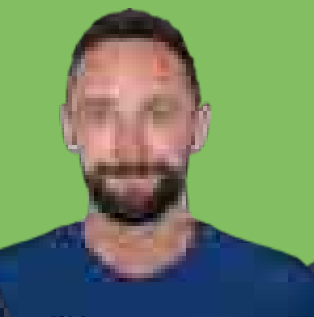
PATRICK
KASPROWSKI

Physiotherapeut
Geburtstag 22.03.1989
Geburtsort Münster
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2010



MANFRED
KROSS

Physiotherapeut
Geburtstag 14.07.1967
Geburtsort Aurich
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 1996



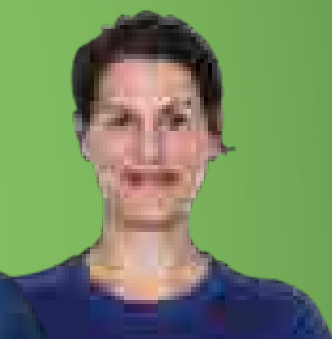
STEFFEN
MANTAI

Physiotherapeut
Geburtstag 16.10.1983
Geburtsort Sondershausen
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2014



ALEXANDER
STEINBRENNER

Chiropraktor
Geburtstag 23.02.1977
Geburtsort Hannover
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2011



STEPAHNIE
HARRER

Fußball-Yogalehrerin
Geburtstag 13.03.1973
Geburtsort Unna
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2019



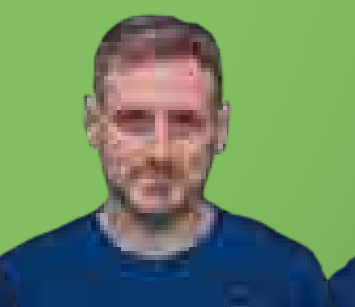
HERIBERT
RÜTTGER

Zeugwart
Geburtstag 24.03.1957
Geburtsort Ludwigshafen
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2000



NILS
SCHOLZ

Zeugwart
Geburtstag 09.10.1978
Geburtsort Wolfsburg
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2008



TIM
CEZANNE

Videoanalyst
Geburtstag 15.08.1989
Geburtsort Frankfurt a. M.
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2018



PHILIPP
WEGNER

Teammanager
Geburtstag 31.10.1982
Geburtsort Stralsund
Nationalität GER
Im Verein seit März 2008

BETREUERSTAB



KOEN CASTEELS

Geburtstag 25.06.1992
 Geburtsort Bonheiden (BEL)
 Nationalität BEL
 Größe 1,97 m
 Im Verein seit Januar 2015
 Social Media www.koencasteels.be

[f](#) Koen Casteels
[t](#) @koencasteels

PAVAO PERVAN

Geburtstag 13.11.1987
 Geburtsort Livno (BIH)
 Nationalität AUT
 Größe 1,94 m
 Im Verein seit Juli 2018



NIKLAS KLINGER

Geburtstag 13.10.1995
Geburtsort Wolfsburg
Nationalität GER
Größe 1,87 m
Im Verein seit Juli 2019

LINO KASTEN

Geburtstag 17.01.2001
Geburtsort Berlin
Nationalität GER
Größe 1,88 m
Im Verein seit Juli 2018

PHILLIP MENZEL

Geburtstag 18.08.1998
Geburtsort Kiel
Nationalität GER
Größe 1,92 m
Im Verein seit Juli 2014
Social Media [@PhillipMenzel98](#)
[@phillip.menzel](#)

ABMACHEN



2



5

WILLIAM

Geburtstag 03.04.1995
Geburtsort Pelotas (BRA)
Nationalität BRA
Größe 1,76 m
Im Verein seit Juli 2017

JEFFREY BRUMA

Geburtstag 13.11.1991
Geburtsort Rotterdam (NED)
Nationalität NED
Größe 1,90 m
Im Verein seit Juli 2016
Social Media [f @jeffreybruma](#)
[t @jeffreybruma](#)
[i @jeffreybruma](#)



6

PAULO OTAVIO

Geburtstag 23.11.1994
 Geburtsort Oueinhos (BRA)
 Nationalität BRA
 Größe 1,73 m
 Im Verein seit Juli 2019
 Social Media [f @OfficialPauloOtavio](#)
[t @paulootaviio](#)
[i mlkpaulootaviio](#)



13

YANNICK GERHARDT

Geburtstag 13.03.1994
 Geburtsort Würselen
 Nationalität GER
 Größe 1,84 m
 Im Verein seit Juli 2016
 Social Media [f @yannickgerhardt](#)
[t @yannickgerhardt](#)
[i @yannickgerhardt](#)



JEROME ROUSSILLON

Geburtstag 06.01.1993
Geburtsort Sarcelles (FRA)
Nationalität FRA
Größe 1,75 m
Im Verein seit August 2018
Social Media  @roussi95

KEVIN MBABU

Geburtstag 19.04.1995
Geburtsort Chene-Bougeries (SUI)
Nationalität SUI
Größe 1,84 m
Im Verein seit Juli 2019
Social Media  @kevinmbabuofficial
 @Kevin_Baboo
 @kevin_mbabu



JOHN ANTHONY BROOKS

Geburtstag 28.01.1993
 Geburtsort Berlin
 Nationalität USA/GER
 Größe 1,93 m
 Im Verein seit Juli 2017
 Social Media [f @jbrooks25](#)
[@j_brooks25](#)

ROBIN KNOCHE

Geburtstag 22.05.1992
 Geburtsort Braunschweig
 Nationalität GER
 Größe 1,90 m
 Im Verein seit Juli 2005
 Social Media [f Robin Knoche](#)
[@robinknoche31](#)

MARCEL TISSERAND

Geburtstag 10.01.1993
 Geburtsort Meaux (FRA)
 Nationalität COD/FRA
 Größe 1,90 m
 Im Verein seit Juli 2017
 Social Media [f @Tisserand.Marcel](#)
[@TISSERAND32](#)
[@tisserand32_officiel](#)

WOLFFENBÜTTEL



4



7

IGNACIO CAMACHO

Geburtstag 04.05.1990
Geburtsort Saragossa (ESP)
Nationalität ESP
Größe 1,83 m
Im Verein seit Juli 2017

JOSIP BREKALO

Geburtstag 23.06.1998
Geburtsort Zagreb (CRO)
Nationalität CRO
Größe 1,80 m
Im Verein seit Juli 2016
Social Media [@josip_brekalo](#)



8

RENATO STEFFEN

Geburtstag 03.11.1991
 Geburtsort Aarau (SUI)
 Nationalität SUI
 Größe 1,70 m
 Im Verein seit Januar 2018



10

YUNUS MALLI

Geburtstag 24.02.1992
 Geburtsort Kassel
 Nationalität GER/TUR
 Größe 1,79 m
 Im Verein seit Januar 2017
 Social Media [f @yunusmalliofficial](#)
[t @yunusmalli10](#)
[i @ymalli10](#)



FELIX KLAUS

Geburtstag 13.09.1992
Geburtsort Osnabrück
Nationalität GER
Größe 1,79 m
Im Verein seit Juli 2018
Social Media [@fk_11](#)

ADMIR MEHMEDI

Geburtstag 16.03.1991
Geburtsort Gostivar (MKD)
Nationalität SUI
Größe 1,83 m
Im Verein seit Juni 2018
Social Media [@AdmirMehmediOfficial](#)
[@admirmehmedi14](#)

JOSUHA GUILAVOGUI

Geburtstag 19.09.1990
Geburtsort Toullon (FRA)
Nationalität FRA
Größe 1,88 m
Im Verein seit Juli 2016
Social Media [@JossGuilavogui](#)
[@josuhaguilavogui](#)



XAVER SCHLAGER

Geburtstag 28.09.1997
 Geburtsort Linz (AUT)
 Nationalität AUT
 Größe 1,74 m
 Im Verein seit Juli 2019
 Social Media [@xav_er_](#)

MAXIMILIAN ARNOLD

Geburtstag 27.05.1994
 Geburtsort Riesa
 Nationalität GER
 Größe 1,84 m
 Im Verein seit Juli 2009
 Social Media [f @maxiarnold27](#)
[@ma27](#)

ELVIS REXHBECAJ

Geburtstag 02.11.1997
 Geburtsort Gjonaj (ALB)
 Nationalität GER
 Größe 1,82 m
 Im Verein seit Juli 2010
 Social Media [@rexhbecajelvis](#)



38

ISMAEL AZZAUI

Geburtstag 06.01.1998
Geburtsort Brüssel (BEL)
Nationalität BEL
Größe 1,77 m
Im Verein seit August 2015
Social Media [f](#) Ismail Azzaoui
[@](#) ismailazzaoui38



40

JOAO VICTOR

Geburtstag 27.03.1994
Geburtsort Sao Jose dos Campus (BRA)
Nationalität BRA
Größe 1,78 m
Im Verein seit Juli 2019
Social Media [@](#) @victorsaa.29



WOUT WEGHORST

Geburtstag 07.08.1992
 Geburtsort Borne (NED)
 Nationalität NED
 Größe 1,97 m
 Im Verein seit Juli 2018
 Social Media [@woutweghorst](#)
[@wout.weghorst](#)

LUKAS NMECHA

Geburtstag 12.12.1998
 Geburtsort Hamburg
 Nationalität GER/ENG
 Größe 1,85 m
 Im Verein seit August 2019
 Social Media [@l.nmecha_](#)

DANIEL GINCZEK

Geburtstag 13.04.1991
 Geburtsort Arnsberg
 Nationalität GER
 Größe 1,91 m
 Im Verein seit Juli 2018
 Social Media [@danielginczek.official](#)
[@danielginczek](#)



MITEINANDER VERBUNDEN

**FELIX KLAUS: FEST VERANKERT
DURCH SEINEN GLAUBEN**



Das weiche Fell schimmert, die Augen blicken aufmerksam umher. Neugierig tapst der Vierbeiner durch die lichtdurchfluteten Räume. „Bronko, komm her“, ruft Felix Klaus. Und schon schnappt sich der Golden Retriever seinen orangefarbenen Spielzeugfuchs und läuft von der Terrasse zum VfL-Profi. Das Klicken der Fotokamera bringt ihn nicht aus der Ruhe, vielmehr möchte Bronko herumtollen. „Eigentlich ist er vier Jahre alt, aber er benimmt sich immer noch wie ein verspielter Einjähriger“, lächelt der Mittelfeldmann. Nach einer kurzen Streicheleinheit legt sich Bronko vor die große Sofalandschaft auf den Teppich – ohne sein Herrchen aus dem Blickfeld zu verlieren. Die Bindung zwischen beiden ist sehr eng. „Er war damals unser erstes Familienmitglied und ist wie ein Kind für mich.“ Bei einem Züchter aus Kiel hat der kleine Welpe damals das Herz von Felix im Sturm erobert. Seither ist er ein treuer Wegbegleiter, „dem es egal ist, ob du ein bekannter Sportler bist. Er akzeptiert dich so, wie du bist.“ Ursprünglich hatte seine Frau Belinda einen Mops als Haustier favorisiert. „Aber für mich kam nur ein großer Hund in Frage. Bronko hat jeden Tag gute Laune, ist freundlich und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Er liebt es, zu springen, spazieren zu gehen und zu rennen.“ Ein perfekter Ausgleich für den Kicker. Gleich hinter dem Garten gibt es eine fünf Kilometer lange Joggingstrecke – ideal für ausgedehnte Touren.

Bronko ist der heimliche Chef im Haus

Mit dem Wechsel von Hannover nach Wolfsburg zogen Felix, Belinda und Bronko in das moderne Einfamilienhaus – nur 15 Kilometer vom neuen Klub entfernt. Wenige Monate später kam seine Tochter zur Welt. Im neuen Zuhause kann der Fußballer abschalten und hat seine Liebsten um sich. Alles ist stilvoll und gemütlich eingerichtet, die Küche Mittelpunkt des Alltags. „Es ist mir wichtig, dass wir hier zusammenkommen. Oft sitzt die Kleine in der im Durchgang befestigten Schaukel. „Dann strahlt sie übers ganze Gesicht und bringt uns zum Lachen.“ Seit zehn Monaten macht Bella das Glück von Familie Klaus perfekt und fordert deutlich mehr Aufmerksamkeit, als es der 27-Jährige bisher gewohnt war. „Ich möchte mich auch um sie kümmern und kann dann eben nach zwei intensiven Trainingseinheiten nicht mehr ewig auf der Couch liegen.“ Was für eine Art Papa der 140-fache Bundesligaspieler ist? „Ich bin ein lustiger Daddy und mache immer meine Späße mit ihr.“ Dabei darf auf keinen Fall ihr Schnuffelhase verloren gehen. „Ohne den geht nichts. Dann stellen wir alles auf den Kopf, sonst macht Bella kein Auge zu.“ An dieser Stelle gibt Felix Klaus leise zu, dass Bronko (noch) der heimliche Chef im Haus ist. „Steht er vor der Tür, zieht sich die ganze Gang an, um mit ihm rauszugehen. Wenn Bella älter ist, hat sie wahrscheinlich das Zepter in der Hand“, schmunzelt er. Der Fußballer hat für feste Strukturen gesorgt. Nachdem Felix und Belinda mit Bronko 2015 vierpfötigen Zuwachs bekommen hatten, heirateten sie im vergangenen Sommer und sind nun Eltern ihres ersten Babys. Viele Bedürfnisse müssen erfüllt werden, die Kraft zieht der junge Familienvater aus seinem Glauben. Jeden Abend betet er, findet in Gott Halt und Stärke. Für Klaus ist das kein Trend, bei dem er nur dabei sein will. Sein Papa Fred hat ihm aus der Religion viel für sein Leben mitgegeben. Die Beziehung zu seinen Eltern ist ohnehin eng. Ihnen hat er viel zu verdanken. „Sie haben mich als junges Talent immer unterstützt.“



Die Farben weiß, grau und schwarz dominieren den Einrichtungsstil – dazu kommen stilvoll ausgewählte Dekorationen in Silber und Naturtönen.



Im schnelllebigen Fußballgeschäft kann Felix Klaus in den eigenen vier Wänden am besten entspannen, Körper und Geist sich erholen.



Persönlicher Rückzugsort und Ruhepool: das eigene Zuhause.

Papa Fußball-Profi, Mama deutsche Meisterin

Bis zu seinem 15. Lebensjahr kickte Felix in kleineren Klubs der Region, ehe er zu Greuther Fürth wechselte. Kein Jahr später gehörte er schon zum Kader der zweiten Mannschaft. Dafür gab er als Teenager viel Freizeit auf, hatte einen festen Tagesplan mit Schule, einstündiger Anfahrt zum Training und den Punktspielen am Wochenende. „Es war nicht immer einfach. Zwischendurch hatte ich den Spaß verloren, weil die Belastung sehr hoch war.“ Hatte er mal spätabends keinen Nerv mehr für Hausaufgaben, drückten die Eltern ein Auge zu. Beide wissen, wie intensiv Leistungssport ist. Der Papa schnürte ebenfalls als Fußball-Profi seine Schuhe und lief unter anderem für den Hamburger SV und Hertha BSC auf, die Mama feierte als Deutsche Meisterin im Tennis ihren größten Erfolg. Mit 16 bezog Felix schließlich seine erste eigene Wohnung. „Wie ich oft ich damals meine Mama angerufen habe, weil ich nicht wusste, was ich essen und vor allem wie ich es kochen sollte“, erinnert er sich heute. „Ich konnte ja nicht jeden Tag ins Fast-Food-Restaurant gehen.“ Noch setzte ihr Sohn nicht alles auf eine Karte, sondern fing nach dem Realschulabschluss im Klub eine Ausbildung zum Bürokaufmann an. Von 9 bis 15 Uhr ging er in die Geschäftsstelle, um 18 Uhr stand Training auf dem Programm. Für die Franken gab Felix Klaus 2010 als damals 18-Jähriger schließlich sein Profi-Debüt in der zweiten Bundesliga und entschied sich endgültig für das Profi-Geschäft.

Freiburg-Abstieg sorgt heute noch für Gänsehaut

Über Fürth, Freiburg und Hannover kam der Flügelspieler im Sommer 2018 mit der Empfehlung von über 100 Bundesligaspieler zu den Wölfen. Bei allen seinen bisherigen Stationen hat sich Felix Klaus auf Dauer durchgesetzt und dazu in allen U-Nationalmannschaften für Deutschland gespielt. Mit drei Abstiegen bei Fürth, Freiburg und Hannover lernte er aber auch mit Misserfolg umzugehen. Bei den Kleeblättern bekam Klaus das Ausmaß noch nicht hautnah mit. Im ersten halben Jahr spielte er mehr in der zweiten als in der ersten Mannschaft und schnupperte nur zum Schluss ein wenig auf der großen Fußballbühne rein. Beim SC Freiburg nahm er allerdings im Jahr 2015 das ganze Drama mit. Im Kampf um den Klassenerhalt hatte das Team von Christian Streich die beste Ausgangslage. Als die Breisgauer am vorletzten Spieltag nach 19 Jahren erstmals zu Hause mit 2:1 gegen den FC Bayern München gewannen, schienen sie so gut wie gerettet. Am letzten Spieltag brauchten sie bei Hannover 96 nur einen Punkt. Doch alles lief bei der 1:2-Pleite gegen sie. „Wenn ich darüber spreche, bekomme ich immer noch Gänsehaut. Es war einfach für alle unfassbar, dass wir runter in Liga zwei mussten“, erzählt Felix im Interview. „Ich habe nie wieder so eine Stille in der Kabine erlebt“, schüttelt er noch heute den Kopf. Weil der Hamburger SV einen 2:0-Sieg gegen Schalke holte, reichte es nicht einmal mehr für den Relegationsplatz. Es war übrigens das Jahr, in dem die Wölfe Vizemeister und

DIE LOGENINHABER

IN DER VOLKSWAGEN ARENA

Alles Gute Verlag

DIEAUTOMEILE
WOLFSBURG

Allianz
Rene Marquardt e.K.
Generalvertretung

BAUSTOFF
FACHHANDEL

BORBET
LEUCHTMETALLWAHRN

CHG

Deutsche Bank

DÜRR

FMI systems

HOVAAC

Ingenieurbüro
HÖRMANN

LINGLONG TIRE

LIEB

MBL Maschinenbaubetriebe LIEB GmbH

MOLL
Automatisierung

LB



SCHNELLECKE
LOGISTICS

SLM

SR



Volksbank
BraWo



VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES
THE KEY TO MOBILITY

VELTINS

Grundstücks GmbH



VfL WOLFSBURG



Felix Klaus ist sehr reflektiert und setzt sich mit Werten wie Demut und Dankbarkeit auseinander. Der christliche Glaube spielt in seinem Leben eine wichtige Rolle.

Pokalsieger wurden. Aber noch kreuzten sich die Wege des Angreifers und des VfL nicht. Allerdings erlebte Klaus den bitteren Abstieg an der Seite seines heutigen Mannschaftskollegen Admir Mehmedi und dem Ex-Wolfsburger Sascha Riether. Alle drei wechselten nach der Saison den Verein. Während es den Schweizer Nationalspieler zu Bayer 04 Leverkusen zog, schloss sich VfL-Meisterspieler Riether den Königsblauen an und für Klaus ging es erstmalig in seiner Laufbahn in den Norden. Geboren in Osnabrück, aber aufgewachsen in Oberfranken, heuerte der U21-Nationalspieler zur neuen Saison beim niedersächsischen Nachbarn aus Hannover an.

Das Vaterunser mit Jesusflügeln tätowiert

Wer denkt, Felix Klaus sei ein kurzlebiger Fußballer oder oberflächlicher Mensch, der täuscht sich. Könnte man bei seiner Körperkunst noch denken, da steckt ein modischer Gedanke hinter, sieht man sich im Gespräch mit ihm getäuscht. Der Profi-Kicker ist überzeugter Christ. Neben dem „Vaterunser“ mit Jesus-Engelsflügeln auf dem Rücken – die Sitzung dauerte acht Stunden – hat sich Felix Klaus noch weitere christliche Motive wie ein Kreuz (sein erstes Tattoo) stechen lassen. Die Zeilen „Ich habe große Angst vor Gott, doch der Rest ist kein Problem“, zieren sein rechtes Bein. Außerdem sind die Anfangsbuchstaben seiner Eltern und deren Geburtsdaten, die Nummer 36 – als Erinnerung an sein erstes Profi-Trikot – sowie die Symbole Glaube, Liebe Hoffnung verewigt. Auch wenn Klaus nicht oft in die Kirche geht, orientiert er sich stark an christlichen Werten. Dazu gehört jeden Abend das Gebet sowie die

regelmäßige Lektüre der Bibel. Dem jungen Familienvater sind Grundsätze wichtig: dass man andere so behandeln sollte, wie man selbst behandelt werden will. Und dass man selbst belohnt wird, wenn man Gutes tut. Betritt Felix Klaus das Spielfeld, bekreuzigt er sich und betet für seine Gesundheit. Zudem nutzt er seinen Glauben auch als Kraftquelle, die ihn zuversichtlich macht und ihm Mut gibt. Als er 7. Juli 2018 beim VfL in die Vorbereitung einstieg, war nach rund einer Woche an das Mannschafts-Training nicht mehr zu denken. Bei einem Zweikampf zog er sich eine schwere Verletzung am Bauchmuskel zu. Nachdem eine konservative Heilung nicht anschlug, musste sich der Neuzugang einer OP unterziehen.

Wenn Yunus Malli an der Haustür klingelt

Felix Klaus fiel fast vier Monate aus und konnte erst zum Ende der Hinserie wieder zur Mannschaft stoßen. „Es war das erste Mal, dass es mich so heftig erwischt hatte. Ich bin morgens mit Schmerzen aufgestanden und konnte plötzlich nicht mehr Fußball spielen. Das war echt hart.“ Vor allem die Reha verlangte dem Offensivmann einiges ab. VfL-Physiotherapeut Michele Putaro leistete einen ungeheuren Beitrag, dass Klaus wieder fit wurde. „Er hat ganz viel Erfahrung in seinem Beruf und immer die richtige Balance gefunden. Manchmal fehlte mir die Motivation. Aber es hat mir immer geholfen, mit ihm zu sprechen und zu arbeiten. Michele war während meiner Verletzung eine ganz enge Bezugsperson für mich.“ Am 20. Januar dieses Jahres gab Klaus schließlich sein Debüt für die Wölfe. Beim 2:1-Heimspiel im ersten Rückrundenspiel gegen Schalke 04



Ein Hund ist wie ein bester Freund oder, um es mit den Worten von Heinz Rühmann zu sagen: „Man kann auch ohne Hund leben, aber es lohnt sich nicht.“



Felix Klaus sammelt keine Briefmarken, sondern Trikots. Sowohl seine eigenen als auch die seiner Gegner.

kam er sechs Minuten vor Schluss für Renato Steffen in die Partie. In 14 weiteren Begegnungen lief er bis zum Saisonende im Trikot der Grün-Weißen auf den Rasen und hatte mit seinen Leistungen einen maßgeblichen Anteil an Tabellenplatz sechs. Felix Klaus war in Wolfsburg endgültig angekommen. Heute schwärmt er von der „tollen Truppe, die sich auf und neben dem Platz versteht.“ Regelmäßig trifft er sich in seiner Freizeit mit seinen Teamkollegen Jay Brooks, Yannick Gerhardt und Yunus Malli. Beim türkischen Nationalspieler zeigt der 27-Jährige einmal mehr seine humorvolle Art. Im Gespräch über Bronko und die Angst mancher Menschen vor Hunden – eigentlich wollte die Redakteurin eine Brücke zur Frage schlagen, wovor Klaus sich in seinem Leben fürchtet – plaudert der aus dem Nähkästchen. „Yunus hat große Angst vor Hunden. Klingelt er bei uns, schicke ich immer Bronko an die Tür. Das treibt ihm schon die Schweißperlen auf die Stirn.“ Inzwischen hat sich der Mittelfeldspieler etwas an den Golden Retriever gewöhnt, so Klaus. Sitzen wir aber alle im Wohnzimmer zusammen und gucken Fußball, „weicht Bronko nicht von Yunus' Seite. Hunde spüren das“, lacht Klaus und zuckt mit den Schultern. Eine weitere amüsante Geschichte: Die Familie seines Vierbeiners hat sich vergrößert. Bronkos Bruder fand ein neues Zuhause bei VfL-Teamkollege Daniel Ginczek. „Ich habe den Kontakt zum Züchter hergestellt, dann hieß es, Bronkos Mama habe zum dritten Mal geworfen und Gini entschied sich letztlich für einen kleinen Rüden – Bronkos Bruder. Wenn beide aufeinandertreffen, sind sie ein Herz und eine Seele.“

Letzter Trikotausch mit Herthas Ibisevic

Felix Humor ist ansteckend, überhaupt ist er für einige Späße zu haben und lacht laut bei der Frage, wer der bessere Fußballer in der Familie sei. „Früher hat mein Papa immer gesagt, mach du erstmal 29 Erstligaspiele. Naja, und jetzt habe ich schon fast mehr als das fünffache und auch mehr Tore geschossen. Die Zahlen sprechen also für mich“, schmunzelt Klaus. Sport spielt in der Familie eine große Rolle. Sobald der Kicker in der Heimat ist, verabredet er sich mit seinem Onkel zum Tennisspielen. „Wir treffen uns gern mit Familie und Freunden zum Tennis, hauen uns ein paar Bälle um die Ohren und haben Spaß zusammen.“ Profi-Kicker, Hundeliebhaber, Familiendaddy und Ehemann – Felix Klaus verfügt über viele Facetten. Als er im Haus eine Flurtür öffnet, verrät er noch ein kleines Geheimnis: Ordentlich sortiert hängen viele, viele Trikots an zwei Kleiderstangen. Auf der linken Seite jene, die er selbst bei seinen Klubs getragen hat, darunter der erste Profi-Dress von Greuther Fürth. Auf der anderen Seite hängen noch viel wertvollere Schmuckstücke, die er sich direkt nach dem Abpfiff gesichert hat – darunter ein Bayern-Trikot von Mario Götze. Sein letzter Tausch? „War nach der Partie bei Hertha BSC mit Vedad Ibisevic. „Im Sommer haben wir auf Ibiza noch zusammen Tennis gespielt, jetzt wollte ich für meine Sammlung sein Trikot. Nach dem 3:0-Erfolg hat es mir natürlich noch mehr Freude bereitet, ihn zu fragen.“ Nach mehr als einem Jahr bei den Grün-Weißen sind die eigenen vier Wände für Felix Klaus ein perfekter Rückzugsort. „In Wolfsburg habe ich alles, was ich brauche. Auch das direkte Umfeld beim Club ist klasse. So etwas kannte ich bisher nicht. Hier kann ich mich voll auf den Fußball und meine Familie konzentrieren.“ Team K, ein Ort, an dem gelebt und geliebt wird. st



Ein Fußballer mit Vorbildcharakter.



Familie Klaus: Heute. Morgen. Immer.



Aus dem Rentnerblock in die Bundesligamanege: Jörg Schmadtke, hier im März 1986 im Fortuna-Trikot, hat eine sehr spezielle Laufbahn als Fan hingelegt.

„WACHSTUM BRAUCHT EIN STABILES FUNDAMENT“

JÖRG SCHMADTKE ÜBER DEN WEG ZU MEHR KONTINUITÄT, DIE SEHNSUCHT DER FANS NACH DAUERHAFTEN IDOLEN SOWIE SEINE EIGENEN GEFÜHLSWELTEN ALS KIND IN DER KURVE.

Als Wölfe-Fan war ein gutes Nervenkostüm schon immer von Vorteil. Wer um die Jahrtausendwende zur Welt gekommen ist, der startete seine Fankarriere womöglich auf dem Meister-Olymp, um die folgenden zehn Jahre dann im ständigen heiß-kalten Wechselbad zu verbringen. Nach dem Comeback als Spitzenklub 2015 und dem Absturz in die Doppel-Relegation hat sich Grün-Weiß in der gleichen Geschwindigkeit zuletzt wieder an die Oberfläche gekämpft. Und jetzt? Worauf es in der neuen Aufschwungsphase nun ankommt, warum er manchen Leidensdruck der VfL-Anfänger nachempfinden kann und was für ein Verein der VfL Wolfsburg überhaupt sein will, darüber sprach VfL-Geschäftsführer Jörg Schmadtke im großen Sommerinterview.

Jörg Schmadtke, starten wir direkt mit einer unbequemen Wahrheit: Sie sind nicht seit Geburt an Fan des VfL Wolfsburg.

Jörg Schmadtke: (lacht) Stimmt. Als ich begonnen habe, mich für Fußball zu interessieren, hat sich der VfL noch nicht auf meiner Landkarte befunden.

Wer waren statt dessen Ihre Helden?

Schmadtke: In Düsseldorf ist Fortuna schon immer eine große Marke gewesen. Da ist es nur logisch, wenn man von dort kommt, von klein auf Fortuna-Fan zu sein. Bei mir lief es klassisch: Unweit der elterlichen Wohnung habe ich in einem kleinen Klub angefangen, Fußball zu spielen. Außerdem hat mich mein Vater öfter mal mitgenommen, wenn er mit seinen Arbeitskollegen ins Stadion gefahren ist. Sieben oder acht Jahre alt dürfte ich gewesen sein, als es richtig losging. Und

da stand ich dann im Rentner-Block und habe mitgefiebert. Wolfgang Seel, Gerd Zewe, später Gerd Zimmermann, Wilfried Woyke, Heiner Baltens, Egon Köhnen – das waren die großen Spieler dieser Zeit.

Um die Fortuna gut zu finden, kamen Sie zu einer günstigen Zeit auf die Welt.

Schmadtke: Kann man wohl sagen. Als ich zehn war, fand die WM in Deutschland statt, sogar mit Spielen im Rheinstadion. Danach begann die erfolgreichste Phase.

Sind Sie trotzdem von Ihrer Mannschaft auch mal enttäuscht worden?

Schmadtke: Ständig, das kennt ja jeder Fußballfan. Ich kann mich gut an die Stimmung im Auto erinnern, wenn die Fortuna verloren hatte. „Das ist alles scheiße, da gehen wir

nie mehr hin!“, hieß es dann. Zwei Wochen später standen dann doch alle wieder im Block (lacht).

Gar nicht mehr hinzugehen, wäre für Sie auch schwierig geworden. Schließlich haben Sie selbst seit 1972 in der Fortuna-Jugend gespielt.

Schmadtke: Das hat meine Loyalität noch bestärkt, gar keine Frage. Als Jugendspieler bin ich sogar öfter mal Balljunge gewesen. Ich durfte mich bei Heimspielen also im Innenraum bewegen und habe die Jungs aus einer ganz anderen Perspektive erlebt. Und dass ich später mit Leuten wie Gerd Zewe oder Sepp Weigl noch selbst auf dem Platz gestanden habe, macht meine Laufbahn als Fan dann noch einmal zusätzlich speziell.

Ein Spieler prägt einen Klub über so viele Jahre, dass die Fans mit ihm erwachsen werden: Ist sowas heute noch vorstellbar?

Schmadtke: Die Verbundenheit zwischen Spieler und Verein ist sicherlich eine andere geworden. Aber die Umstände sind nicht mehr vergleichbar: Früher war man immer ablösepflichtig, auch ohne Vertrag. Das hat einen Wechsel erheblich komplizierter gemacht und die Bindung zum Klub automatisch verstärkt. Überhaupt ist in allen Lebensbereichen die Mobilität ja viel größer geworden. Wenn ich in meiner Jugend gereist bin, ist das ein halber Staatsakt gewesen. Heute geht man zum Flughafen und fliegt irgendwo hin. Die Maßstäbe von vor 30 oder 35 Jahren können deshalb gar nicht mehr gelten.

Als Fan scheint es trotzdem immer schwieriger zu werden, einen Lieblingsspieler zu haben und auch zu behalten.

Schmadtke: Dass diese Schnelllebigkeit an der Fanliebe zum Klub rüttelt, glaube ich eher nicht. Allerdings nimmt es

meiner Wahrnehmung nach zu, dass junge Menschen nicht mehr Fan eines Vereins sind, sondern eines Spielers. Wenn er die Farben wechselt, wandern sie mit. Hier sehe ich dann schon einen Unterschied zu meiner Generation, als man vom Vater an die Hand genommen und über das Stadionerlebnis gewissermaßen mit einer Mannschaft infiziert worden ist. Bestimmt gibt es das immer noch, auch gar nicht so selten. Aber dieses Reingeboren werden in einen Verein war früher viel selbstverständlicher.

Heutigen Profis wird bisweilen unterstellt, sie würden den Beruf eher in eigener Sache ausüben. Waren zu Ihrer Zeit Hingabe und Herzblut für den Verein stärker ausgeprägt?

Schmadtke: Das bezweifle ich. Die ganze Branche hat sich erheblich professionalisiert, das ist der wesentliche Unterschied. Man muss nur auf die Größe der Trainerstäbe schauen. Ein gutes Beispiel ist auch die Ernährung: Zu meiner Zeit kam einmal im Jahr ein Ernährungswissenschaftler vorbei und hat ein bisschen was erzählt. Wenn dann ein Spieler erwidert hat „Meine Schokolade, die ich abends auf der Couch esse, ist mir aber wichtig“, war das Thema schon erledigt. Natürlich wird den Spielern heute eine Menge abgenommen, sie müssen viel weniger Eigeninitiative aufbringen. Vielleicht hat damit der Eindruck der mangelnden Leidenschaft ein Stück weit zu tun. Aber wir haben früher auch viel Blödsinn gemacht. Nur hatten wir den großen Vorteil, dass es keiner mitbekommen hat.

Dennoch sagt man Ihnen nach, Sie würden bei der Suche nach Neuzugängen bewusst nicht nur aufs Sportliche achten.

Schmadtke: Na ja, man darf nicht unterschätzen, dass wir junge Menschen im Grunde von einer Region in die nächste verfrachten. Deshalb müssen wir uns schon intensiv damit befassen, wie jemand mit bestimmten Themen umgeht, wie



Per 8:1-Rekordsieg zurück nach Europa: „Solche Spiele möchte ich als Fan jede Woche sehen.“



Zwei Gesichter des neuen Erfolgs: Wout Weghorst und Jerome Roussillon haben sich beide im Sommer langfristig zu den Wölfen bekannt.



„Deckungsgleiche Werte und Vorstellungen“: Jörg Schmadtke schaut bei Neuverpflichtungen sehr genau hin.

DER PARTNERPOOL

DES VfL WOLFSBURG



VfL WOLFSBURG

er sozialisiert ist, wie er sich selber sieht oder welche Ziele er verfolgt. Um einschätzen zu können, ob all das mit unseren Werten und Vorstellungen deckungsgleich oder wenigstens ähnlich ist, halte ich es für wichtig, sich mit dem Menschen als Ganzes zu befassen.

Gibt es denn überhaupt noch die romantische Idee, dass ein Spieler über Jahre eine Mannschaft prägen und zum Idol werden kann?

Schmidtke: Dass einer wie Uwe Seeler oder Charlie Körbel dauerhaft im selben Klub spielt und auch nach der Karriere nur mit diesem in Verbindung gebracht wird, das ist natürlich weniger geworden. Vereinzelt, wenn auch weniger ausgeprägt, gibt es das aber noch. Thomas Müller vom FC Bayern kann man da nennen. Und auch wir haben mit Robin Knoche und Maximilian Arnold zwei Aushängeschilder, die schon sehr lange hier sind und die Region repräsentieren. Insofern ist der VfL Wolfsburg aktuell dafür doch sogar ein guter Beleg.

In der Tabelle hat der VfL seit dem Bundesliga-Aufstieg eine ziemlich wilde Fahrt hingelegt. Selbst wenn man erst in der Meistersaison ansetzt, sind die Ausschläge zwischen Erfolgen und Enttäuschungen heftig. Können Sie da verstehen, dass manche Fans in der letzten Saison dem Braten noch nicht so recht trauten?

Schmidtke: Ja, das kann ich verstehen. Wobei ich aber glaube, dass die Wahrnehmung hier in der Region eine andere ist als außerhalb. Bundesweit nimmt man uns als Verein wahr, der seit 22 Jahren in der Bundesliga spielt und fester Bestandteil ihrer Geschichte ist. Dieses Pendeln zwischen oben und unten empfindet man als Fan intensiver, als es von außen in der Gesamtbetrachtung aussieht. Trotzdem liegt es aber völlig auf der Hand, dass eine Mannschaft nach zwei Mal Platz 16 in Folge die Herzen ihrer Anhänger erst zurückgewinnen muss.

Spüren Sie die Sehnsucht nach einem organischen Wachstum?

Schmidtke: Ich spüre das, was es letztlich in jedem Klub gibt, nämlich den Wunsch nach kontinuierlichem Erfolg. Man möchte so erfolgreich wie möglich sein und das am besten auf Dauer. Und jedes Jahr etwas mehr. Da geht es uns im Verein nicht anders als den Fans.

An welcher Stelle der Fieberkurve sind wir denn jetzt angekommen?

Schmidtke: Ich würde es mal Stabilisierungsphase auf möglichst hohem Niveau nennen. Normalerweise dauert nach einem Tief wie den zwei Relegationsjahren die Erholung etwas länger. Es würde mich daher nicht überraschen, wenn es noch mal einen kleinen Rückschlag geben würde. Damit meine ich keinen erneuten Abstiegskampf, sondern vielleicht Gefühle unterhalb des oberen Drittels. Natürlich will man aber als Verantwortlicher keine Ausschläge haben. Höher, schneller, weiter – das ist immer die Devise. Wir sind Leistungssportler und haben es in den Genen, ständig besser werden zu wollen. Aber es gibt eben für alles natürliche Grenzen. Deshalb sage ich: Wenn wir das, was wir im letzten Jahr geschafft haben, wiederholen könnten, wäre das perfekt.

Was auffällt: Immer, wenn der VfL erfolgreich war, ging es anschließend schnell wieder abwärts. Welche Fehler gilt es jetzt zu vermeiden?

Schmidtke: Das sagen aber viele Fans über ihren Klub, im Grunde kann man das überall feststellen außer bei Bayern München. Die



Wohlthuend vereinstreu: Maximilian Arnold (25) und Robin Knoche (27) sind längst überregionale grün-weiße Aushängeschilder.



Sportlich und menschlich für die Wölfe geeignet: Die Neuzugänge Joao Victor, Xaver Schlager, Kevin Mbabu und Paulo Otavio (von rechts) auf der Fanbühne beim VfL-Familienfest.



Fast ohne Umbruch zehn Plätze vorwärtsgekommen: Geschäftsführer Jörg Schmidtke und Sportdirektor Marcel Schäfer.



Hat die VfL-Verantwortlichen mit seiner Idee vom Fußball schnell überzeugt: Oliver Glasner mit seinem Trainerteam.

Wahrnehmung ist da manchmal etwas verschoben. Es gibt Jahre, in denen man über seinen Möglichkeiten spielt. Und wenn die Normalität wiederkehrt, empfindet man das als Enttäuschung. Aber um auf die Frage zu antworten: Für uns ist es an dieser Stelle wichtig, den sechsten Platz richtig einzuordnen. Diesen Erfolg haben wir uns erkämpft und erspielt, weil wir vieles richtiggemacht haben und gleichzeitig andere Vereine weniger stabil waren, als sie es sich erhofft hatten. Gemessen an unserem Ziel, in der oberen Tabellenhälfte zu landen, haben wir im letzten Jahr also überperformt. Landen wir in dieser Saison wieder unter den ersten Neun, ist deshalb alles in Ordnung. Das kann Platz fünf oder sechs bedeuten, muss es aber nicht.

Das klingt genügsam.

Schmidtke: Ich glaube, dass es für Wachstum eines stabilen Fundaments bedarf. Und dafür braucht es Zeit. Man muss nach schwachen Saisons nicht zwangsläufig alles über Bord werfen und darf genauso aus einem guten Jahr keine verkehrten Schlüsse ziehen. Deshalb muss man, damit ein Erfolg kein einmaliger Ausreißer bleibt, manchmal auch etwas gegenarbeiten.

Letzte Saison lag die Messlatte nach den mageren Vorjahren niedrig. Jetzt ist es anders.

Schmidtke: Dass ein sechster Platz, dann noch mit einem 8:1 zum Abschluss, Erwartungen weckt, ist nur logisch und auch völlig legitim. Als Fan möchte ich gerne jede Woche solche Spiele sehen. Ich will unterhalten werden, Spaß haben, mich freuen können mit den Kumpels in der Kurve. An Erfolgen muss man sich hinterher immer messen lassen. Mal kann man sie bestätigen und mal nicht. Aber klar ist natürlich auch: Wir werden mit allen Mitteln versuchen, diese Messlatte wieder zu erreichen.

An den Neuzugängen des Sommers fiel auf, dass sie verglichen mit früheren Transferperioden weniger bekannt gewesen sind. Was sagt das aus?

Schmidtke: Erst mal nicht viel. Namen sind ja kein Garant für Erfolg. Man muss immer zusehen, eine Einheit zusammenzustellen, in die alle mit ihrer Individualität und ihren Macken hineinpassen. Gleichzeitig müssen alle es hinbekommen, die Ziele gemeinsam umzusetzen. Wie gut uns das gelungen ist, wissen wir am Ende der Saison.

Losgelöst von der Transferpolitik steht das Duo Jörg Schmidtke/Marcel Schäfer in der Berichterstattung für einen Weg der neuen Vernunft. Wie kommt das bei Ihnen an?

Schmidtke: Ich nehme das wahr und weiß es einzuordnen. Solche Dinge resultieren ja in der Regel aus Vergleichen, die aber nicht immer gut und angemessen sind. Es gibt zu allen Zeiten gute Argumente für bestimmtes Handeln im jeweiligen Moment. Jeder agiert deshalb im besten Wissen und tut das, was er gerade für richtig hält.

Trotzdem: Wie zutreffend ist diese Einschätzung von außen?

Schmidtke: Was wir momentan machen, ist, dass wir kaufmännische Gesetzmäßigkeiten beachten. Das halte ich für völlig normal. Sicherlich spielt auch mit rein, in welchen Klubs ich früher gespielt und gearbeitet habe. Ich war es immer gewohnt, die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben so auszutarieren, dass sie tolerierbar ist. Es mag also mit Naturell und Sozialisierung zu tun haben, sowohl bei Marcel als auch bei mir, und deshalb so wirken. Letztendlich reden wir hier aber über eine absolute Grundvoraussetzung.

Wofür soll der VfL Wolfsburg grundsätzlich stehen?

Schmadtke: Wir wollen ein erfolgreicher Fußballverein sein, der Menschen bewegt und begeistert und die Faszination Fußball aufrechterhält. Da wir ein Stück weit im Entertainment unterwegs sind, müssen wir A unterhalten und wollen B dabei ein weltoffener Klub sein, bei dem sich jeder willkommen fühlen kann. Mit der Regenbogenbinde beispielsweise haben wir ein sehr deutliches Zeichen gesetzt. Es geht um Integration, um Inklusion, Toleranz und Offenheit für alle Hautfarben, Nationalitäten und Glaubensrichtungen. All das sind Dinge, die eigentlich selbstverständlich sein müssten, es aber leider nicht sind. Deshalb setzen wir uns verstärkt dafür ein.

Haben Sie für die Umsetzung der sportlichen Ziele bewusst einen Trainer geholt, der in der Bundesliga noch unverbraucht ist?

Schmadtke: Wir haben einen Trainer gesucht, der zu unserer Gedankenwelt passt und mit dem wir die beschriebenen Ziele umgesetzt bekommen. Ob Oliver Glasner schon einmal in Deutschland gearbeitet hat, war dabei zweitrangig. Es ging um seine Idee des Fußballs und darum, ob sie mit unseren Vorstellungen übereinpasst.

Ein weiteres Merkmal des Transfersommers war es, dass der Kern der Mannschaft zusammengeblieben ist. Ist die Umbauphase nach zwei Mal Platz 16 somit beendet?

Schmadtke: Da wir die Saison noch vor uns haben, ist es für eine solche Einschätzung zu früh. Den ganz großen Umbruch hatten wir schon im vorigen Sommer nicht und haben ihn auch jetzt nicht vorgenommen, was in diesem Fall aufgrund des erfolgreichen Abschneidens sicherlich nachvollziehbar war. Ich

denke, wir haben aktuell ein stabiles Fundament. Nun geht es darum, sich Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Identifikation war in Wolfsburg schon immer ein großes Thema. Über Knoche und Arnold sprachen wir in diesem Zusammenhang schon. Genauso sind auch Koen Casteels und Josuha Guilavogui längst zu Gesichtern des Vereins geworden; Wout Weghorst und Jerome Roussillon, zwei Volltreffer der Vorsaison, haben zudem langfristig verlängert. Hier entsteht gerade was, oder?

Schmadtke: Mit solchen Parolen bin ich immer vorsichtig, aber ich lasse es mal so stehen. In der Tat haben wir aber ein paar schimmernde Typen in der Gruppierung, die eine gewisse Lockerheit mitbringen, erfolgshungrig sind und die immer auch etwas zu sagen haben. Die Truppe ist insgesamt schon recht charismatisch. Genau das macht eine Mannschaft am Ende aus.

Sie wissen es ja selber: Als Fan will man einfach nur eine Mannschaft haben, die sich zerreißt und auf die man richtig Bock hat. Haben wir die?

Schmadtke: (lächelt) Das will ich schon meinen. Klar, das kenne ich auch: Man will mitfiebert, Schweiß und harte Arbeit, auch mal Grätschen sehen, aber genauso Fallrückzieher-Tore oder andere Dinge, die man nicht erwartet. Wir hatten schon im letzten Jahr eine Truppe, die um jeden Zentimeter Grashalm gekämpft hat. In dieser Saison haben wir eine etwas andere Spielstruktur, aber gepaart mit der gleichen Fitness und einer hohen Bereitschaft, auch Widerstände aus dem Weg zu räumen. Die Mentalität, denn um die geht es ja am Ende, ist mit Sicherheit weiter die gleiche. *mg*



Erfolgreich, begeistert und weltoffen: Jörg Schmadtke ist bei der Neuausrichtung des VfL Wolfsburg schon sehr weit gekommen.

VEREINSLIEBE KANN SO BEQUEM SEIN.



FREIZEITPOLO GRAU 2019/20

ERWACHSENE

Art.-Nr.: 19010114
100% Polyester
Gr. S-3XL

34,95 €

KINDER

Art.-Nr.: 19040110
100% Polyester
Größe: XS-XL

29,95 €



FREIZEITSHORT GRAU 2019/20

ERWACHSENE

Art.-Nr.: 19010117
80% Baumwolle, 20% Polyester
Gr. S-3XL

34,95 €

KINDER

Art.-Nr.: 19040113
80% Baumwolle, 20% Polyester
Größe: XS-XL

29,95 €



BALL NIKE GR.5 2019/20

GRÜN

Art.-Nr.: 19010125
60% Gummi, 15% Polyurethan,
13% Polyester., 12% EVA

34,95 €

WEISS

Art.-Nr.: 19010126
60% Gummi, 15% Polyurethan,
13% Polyester., 12% EVA

34,95 €

IMM
IMM



T-SHIRT NORDKURVE 2019/20

ERWACHSENE

Art.-Nr.: 19020309

100% Baumwolle

Gr. S-5XL

19,95 €

ALLE FANARTIKEL UND GRÖSSENTABELLEN FINDET IHR AUF

WOELFESHOP.DE

FREIZEITHOODIE GRAU 2019/20

ERWACHSENE

Art.-Nr.: 19010116
80 % Baumwolle, 20 % Polyester
Gr. S-3XL

59,95 €

KINDER

Art.-Nr.: 19040112
80 % Baumwolle, 20 % Polyester
Größe: XS-XL

49,95 €



FREIZEITHOSE GRAU 2019/20

ERWACHSENE

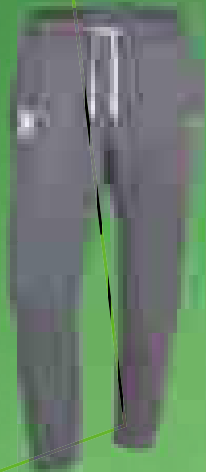
Art.-Nr.: 19010118
80 % Baumwolle, 20 % Polyester
Gr. S-3XL

49,95 €

KINDER

Art.-Nr.: 19040114
80 % Baumwolle, 20 % Polyester
Größe: XS-XL

29,95 €



FREIZEITJACKE GRAU 2019/20

ERWACHSENE

Art.-Nr.: 19010115
80 % Baumwolle, 20 % Polyester
Gr. S-3XL

64,95 €

KINDER

Art.-Nr.: 19040111
80 % Baumwolle, 20 % Polyester
Größe: XS-XL

54,95 €



FREIZEITSHIRT GRAU 2019/20

ERWACHSENE

Art.-Nr.: 19010119
65 % Baumwolle, 35 % Polyester
Gr. S-3XL

29,95 €

KINDER

Art.-Nr.: 19040115
65 % Baumwolle, 35 % Polyester
Größe: XS-XL

19,95 €







JUNGWÖLFE



„SO FAMILIÄR WIE MÖGLICH“

Mit dem Konzept „Lebens.Wert“ hat die VfL-Fußball.Akademie einen eigenen pädagogischen Ansatz entwickelt, die Selbstverantwortung ihrer Talente zu fördern und zu fordern. Das „Unter Wölfen Magazin“ sprach mit dem Sportlichen Leiter Pablo Thiam und dem Administrativen Leiter Francisco Coppi über das innovative, ganzheitliche Konzept, das sich an den Wünschen der jungen Kicker orientiert und erst durch den engen gemeinsamen Austausch nachhaltig mit Leben gefüllt wird.

Der Weg vom Talent zum Berufsfußballer ist nicht nur mit vielen Anstrengungen, Entbehrungen und Zeitaufwand verbunden, er führt auch nur für die wenigsten ganz nach oben in die höchsten beiden Spielklassen. Laut Studien sind es drei bis fünf Prozent der in Nachwuchsleistungszentren geförderten Talente, die letztlich den Sprung in den Profifußball schaffen. Umso wichtiger ist es den Verantwortlichen der VfL-Fußball.Akademie, ihren derzeit insgesamt 37 Internatsspielern und gut 20 in Wolfsburger Wohngemeinschaften untergebrachten Jugendlichen eine Heimat zu bieten, in der jeder einzelne die Möglichkeit hat, sein individuelles Potenzial sowohl auf als auch neben dem Platz voll und ganz auszuschöpfen – ein „zweites Zuhause“ eben. Mit dem Konzept „Lebens.Wert“ werden dem VfL-Nachwuchs durch die Trainer und Mitarbeiter der Akademie, zu der unter anderem auch sieben Pädagogen und zwei Sportpsychologen gehören, wertvolle Methoden für den weiteren Lebensweg vermittelt.

Pablo Thiam, Francisco Coppi, das neue Projekt „Lebens.Wert“ der VfL-Fußball.Akademie ist das Ergebnis Ihres ganzheitlichen Ansatzes, ein Zuhause für die Nachwuchsspieler des VfL zu schaffen. Was genau beinhaltet dieses „Zuhause“?

Pablo Thiam: Eigentlich ist es kein Projekt, sondern eher ein Gefühl, dass wir hier in die Akademie hereinbringen wollen. Uns ist wichtig, dass wir die Jungs nicht nur als Spieler ausbilden, sondern auch als Menschen. Jörg Schmadtke, Marcel Schäfer und ich wissen als ehemalige Profis, wie viele Sozialfälle der Fußball produziert. Wir wissen, dass junge Spieler aufgrund der Gesamtentwicklung oftmals so bemuttert werden, dass sie viele normale Dinge im Leben gar nicht mehr bewältigen können oder wollen. Aber wir tragen die Verantwortung angesichts der Tatsache, dass viele Jungs 80 Prozent ihrer Zeit bei uns verbringen. Wir haben in einem

dynamischen Prozess versucht, alle mit einzubeziehen bei verschiedenen Fragestellungen: Was würdet ihr gerne wissen? Was würdet ihr gerne lernen? Was braucht ihr, um ein gutes Akademie-Leben zu haben? Was können wir für euch tun?

Francisco Coppi: „Lebens.Wert“ ist ja ein Ergebnis des Austausches zwischen den Mannschaften und den Mitarbeitern, das macht es so interessant. Es sind nicht irgendwelche Werte, die wir vorgeben, sondern diese wurden in Workshops von der U15 bis zur U23 und unter den Mitarbeitern gemeinschaftlich ausgearbeitet. Wir können und wollen die Familie nicht ersetzen. Aber wir wollen so familiär wie möglich sein. Jeder Spieler sollte sich hier so wohl wie möglich fühlen. Dementsprechend kann er dann auch seine Leistung auf dem Platz, in der Schule oder in der Ausbildung bringen. Deswegen müssen wir die herausgearbeiteten Werte auch täglich leben.

Was macht es für die VfL.Akademie so wichtig, den Fokus neben dem täglichen Training auch auf andere Dinge zu legen?

Coppi: Alle, die hier sind, wollen Fußballer werden. Fußball ist für sie Priorität Nummer eins. Aber für uns als Verein sind bestimmte Werte genauso wichtig wie Fußball. Es ist unser Anspruch, den Jungs etwas zurückzugeben, da sie für den Traum des Fußballers sehr große Opfer bringen. Ihre Familien, die Freunde oder die Schule verlassen. Wir sind verantwortlich für jeden einzelnen Jungen, der zu uns kommt und wollen ihn auf seinem individuellen Weg begleiten.

Thiam: Wir können und wollen keine Familie ersetzen, das wäre auch illusorisch. Aber es gibt trotzdem Themen, die wir den Jungs nahebringen können – vor allem, wenn sie selbst das Bedürfnis äußern. Es ist spannend, dass es immer wieder ähnliche Themen sind, die aufkommen – ob in der U15 oder in der U23. Zum Beispiel das Thema Ernährung oder das Thema Regeneration. Die Jungs suchen diese Unterstützung – und wir versuchen, ihnen diese zu geben und haben ein entsprechendes Konzept entwickelt, um sie zu begleiten. Gleichzeitig beziehen wir die Mitarbeiter ein – angefangen von der Reinigungskraft über die Platzwarte bis hin zum Sekretariat – damit alle wissen: Wir haben bestimmte Werte und wir wollen diese leben und die jungen Spieler auch ein Stück weit erziehen. Wir alle tragen hier Verantwortung. Wir bieten hier in der Akademie ein Rundum-Sorglos-Paket, die Spieler sollen dieses auch schätzen lernen und trotzdem wissen, wie sie sich zu verhalten haben.

Können Sie ein konkretes Beispiel geben?

Thiam: Jede Mannschaft hat einen Zeugwart, der sie unterstützt. Der ist unter anderem dafür da, die Kleidung und alle fürs Training

notwendigen Dinge zurechtzulegen. Aber er ist eben nicht dafür da, die Kabine sauber zu halten. Das müssen die Spieler selber tun. Ich erwarte auf der anderen Seite auch vom Zeugwart, dass er dazwischen geht, wenn er sowas sieht. Auch die Mitarbeiter brauchen das Selbstbewusstsein, definierte Grenzen zu ziehen.

Welche Opfer muss ein junges Nachwuchstalent bringen, wenn es den Weg zum Profi anstrebt? Wie sieht der typische Alltag eines 15-Jährigen in der VfL-Fußball.Akademie aus?

Coppi: Das größte Opfer ist sicherlich die Zeit. Wir haben auch deshalb einen regelmäßigen Austausch mit Lehrern und Ausbildungsstationen, damit diese das besondere Leben der Spieler besser verstehen. Weil deren Alltag eben nicht so einfach ist: Ein Akademie-Spieler steht um 7 Uhr auf, frühstückt um 7.30 Uhr und muss dann gleich rüber zu der mit uns kooperierenden Eichendorff-Schule. Um 13.30 Uhr kommt er zurück, muss essen und sich aufs Training vorbereiten. Nach dem Training um etwa 18 Uhr muss er dann Hausaufgaben machen. Freizeit beginnt dann also nach dem Abendbrot – und das gilt an mindestens vier Tagen die Woche – plus den Spielen am Wochenende. Zweimal pro Woche gibt es dann auch noch das zusätzliche Schultraining vormittags in der Akademie, der verpasste Schulstoff muss dann ja auch noch nachgeholt werden.

Thiam: Noch extremer ist der Ablauf für Spieler außerhalb der Akademie, die von weiter weg kommen, zum Beispiel aus Hannover. Die müssen noch früher starten, um entweder mit dem Zug anzureisen oder aber vom Fahrdienst abgeholt zu werden. Sie gehen ebenfalls hier zur Schule, verbringen den ganzen Tag in der Akademie und fahren nach dem Abendbrot wieder nach Hause, wo sie oft erst gegen 21 Uhr ankommen.



„Es ist unser Anspruch, den Jungs etwas zurückzugeben, da sie für den Traum des Fußballers sehr große Opfer bringen. Das größte Opfer ist sicherlich die Zeit.“

Weil du Fußball live sehen musst.



DFB-POKAL



Alle Wettbewerbe live.*



Im Fan-Shop oder unter sky.de/vfl-wolfsburg



*Insgesamt 572 Spiele der Bundesliga inklusive aller Partien der 2. Bundesliga live. Alle Spiele der UEFA Champions League in der Original Sky Konferenz und die meisten deutschen Einzelspiele live. Bei Abschluss des Entertainment Pakets, Entertainment Plus Pakets, Cinema Pakets, Fußball-Bundesliga-Pakets oder einer Kombination dieser Pakete im Fan-Shop oder online gibt es zum Abonnement ein original Fußball-Bundesliga-Trikot gratis dazu. Sky stellt einen Gutscheincode zur Verfügung, mit dem auf sky.de/gratistrikot das Wunschtrikot bestellt werden kann.

**Das Trikot wird in der Regel 4 bis 6 Wochen, nachdem der Vertrag zustande gekommen ist und nicht widerrufen wurde, versendet. Alle Heimtrikots eines Vereins der deutschen Fußball-Bundesliga oder der 2. Bundesliga 2019/2020 sind verfügbar. Die Trikots sind nur in den Herren-Versionen in den Größen S-XXL erhältlich. Nur solange der Vorrat reicht. Umtausch und Barauszahlung ausgeschlossen. Es fallen keine Versandkosten an. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 30.9.2019. Stand: August 2019. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.



„Heutzutage ist die Eigenmotivation das A und O und unabdingbar – im Sport wie im Leben.“ Durch das gemeinschaftliche kreative Kocherlebnis lernen die jungen Spieler Respekt, Wertschätzung und Kreativität.

„Boah, das macht der Marcus jeden Tag für uns?“ Viel Arbeit, aber auch viel Freude hat Akademie-Chefkoch Marcus Baars mit seinen hungrigen Jungs.

Sie haben über viele Gespräche mit den Spielern fünf Kernthemen identifiziert, zu denen in der Folge Workshops entwickelt wurden: Ernährung, Schlaf, Regeneration, Finanzen und Social Media. Wie werden hilfreiche Werkzeuge für diese Themenbereiche theoretisch vermittelt und dann mit Leben gefüllt?

Coppi: Zunächst gab es eine Arbeitsgruppe, in welcher wir das Projekt vorbereitet haben. Wichtig sind aber vor allem die Meinungen der Spieler und der Mitarbeiter, die mit in das Konzept eingeflossen sind. Über die laufenden Workshops werden konkrete Maßnahmen zu den definierten Themenkomplexen umgesetzt, passend zu jeder Altersgruppe. Bei der U15 zum Beispiel wurden die Spieler beim Ernährungs-Workshop mit einer Ernährungsberaterin in fünf Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe überlegte sich, was gekocht wird, eine andere ging mit einem 50-Euro-Budget einkaufen. Eine weitere Gruppe hat den Tisch schön gedeckt, mit sehr viel Liebe, Blumen usw. Eine vierte hat dann gekocht und die letzte musste eben abdecken und aufräumen. So haben die Jungs erst einmal den Aufwand kennengelernt, den es bedeutet, ein Essen mit allem Drum und Dran vorzubereiten. Toll dabei ist: Bisher gab es auch von ihnen nur positive Rückmeldungen. In naher Zukunft werden jetzt alle entsprechenden Workshops und Maßnahmen bis hoch zur U23 umgesetzt.

Thiam: Entstanden ist das alles aus den Erfahrungen und Entwicklungen, die wir in den letzten Jahren gesammelt und gesehen haben. Die Idee ist dann immer weiter gewachsen. Das Entscheidende ist: Die Jungs wollen ja etwas zum Thema Ernährung wissen! Wenn man überwiegend zuhause ist, hat man vielleicht noch Eltern, mit denen man mal gemeinsam kocht, um den Aufwand mitzukriegen. Hier in der Akademie

kommt man in den Speisesaal – und das Essen steht immer parat. Aber es ist wichtig zu erfahren, was es heißt, eine Mahlzeit zubereiten. Unsere Köche bereiten hier jeden Tag frisch gekochtes Essen für über 100 Leute vor, das ist sensationell – und die Jungs haben zum Teil gar kein Gefühl dafür. Nach dem Workshop könnte und sollte es sein, dass jemand, dem es ausnahmsweise nicht schmeckt, denkt: Bevor ich jetzt meckere, verinnerliche ich, dass der Koch sich Gedanken gemacht hat. Auch, wenn nicht jeder Geschmack getroffen werden kann, hat er also Respekt für seine Arbeit verdient. Diese Einstellung haben die Jungs aus dem Workshop mitgenommen. Sie haben im Anschluss gefragt: Boah, das macht der Marcus (*Anm. d. Red.: Baars, Koch der Akademie*) jeden Tag für uns? Damit haben wir dann schon einen Stein ins Rollen gebracht. Ein wichtiger zweiter Effekt ist: Wenn jeder Spieler irgendwann in der Lage ist, zwei bis drei Gerichte zu kochen, die für ihn Sinn machen und er sich erinnert, dass er für 50 Euro 30 Mann bekochen konnte, weiß er: Für 50 Euro im Monat könnte ich mich eigentlich zur Not ernähren. Das schult Achtsamkeit, Respekt und Wertschätzung. Möglicherweise lernt er auch: Vielleicht ist es besser – auch für meinen Geldbeutel – drei- bis viermal zu Hause einfaches, gesundes Essen zuzubereiten als in die Stadt zu gehen und 15 Euro für eine Mahlzeit auszugeben.

Coppi: Ernährung ist ja nur einer von mehreren Bausteinen der Maßnahmen. Ein wichtiges Thema für die Jungs sind auch die Finanzen. Zum Beispiel ist es hilfreich, auch mal selbständig zu einer Bank zu gehen und ein Girokonto zu eröffnen. Viele denken ja vielleicht, die Bank besteht nur aus einem EC-Automaten. Wir haben in den Gesprächen zum Beispiel festgestellt, dass kaum einer weiß, was in seinem Arbeitsvertrag drinsteht, weil er ihn schlicht nicht gelesen hat.



„Wichtig sind aber vor allem die Meinungen der Spieler und der Mitarbeiter, die mit in das Konzept eingeflossen sind.“ Nur in einem gemeinsamen Prozess erfahren Angestellte und Akademie-Bewohner, welche Werte und Wünsche sie begleiten.

Thiam: Das Entscheidende ist doch das Signal und die Lernfolgen daraus – auch für uns: Ich kann jetzt garantieren, dass jeder Spieler, der bei uns einen Vertrag unterschreibt, sich hier an den Tisch setzt und seinen Vertrag bewusst durchlesen wird. Interessant ist: In den Befragungen, die wir gemacht haben, war in den verschiedenen Mannschaften Finanzen und Geld-Sparen durchgehend Thema. Deshalb haben wir das natürlich aufgegriffen. Damit du weißt, wieviel Geld du hast, musst du auch wissen, was reinkommt, wieviel du ausgibst und wieviel ein Liter Milch kostet. Viele Spieler wissen ja noch gar nicht, was alles auf sie zukommt: Miete, Strom, Handy-Verträge.

Es geht also darum, die Selbständigkeit zu fördern?

Thiam: Ob Bank oder Ämtergang – wir könnten als Verein natürlich sagen:

Gib uns die Unterlagen und wir regeln das. Unsere Mitarbeiter sind aber angehalten, die Spieler an die Hand zu nehmen und sie begleitend zu unterstützen. Nur so erfährt ein Spieler, was es bedeutet, ein Konto zu eröffnen oder sich anzumelden – er soll eben den Blick über den Tellerrand wagen. Eigentlich genauso, wie wir es mit unseren eigenen Kindern handhaben würden.

Deswegen schauen die Akademie-Spieler auch mal im Rahmen von Hospitationen in andere Berufsweige?

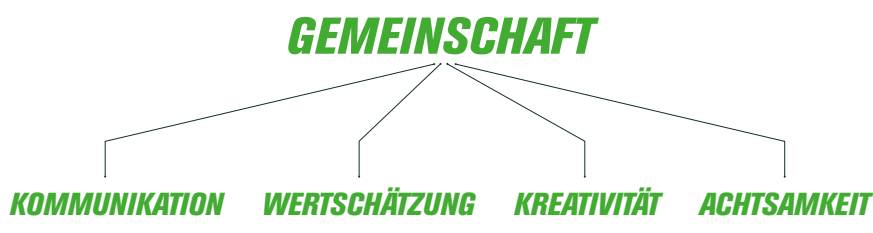
Coppi: Genau. Ein gutes Beispiel ist Michele Rizzi, der ab Mitte September eine Hospitation im Event-Bereich beim VfL macht. Elvis Rexhbecaj hat ja vor seiner Profizeit auch bei euch in der

Presseabteilung reinschnuppern dürfen. Es ist wichtig, neben dem Fußball auch die normale, tägliche Arbeitswelt kennenzulernen.

Das „Lebens.Wert“-Konzept basiert auf einem „Drei-Säulen-Prinzip“. Was ist genau damit gemeint?

Thiam: Letztendlich geht es um die Beantwortung der wichtigen Fragen: Was wollt ihr? Was braucht ihr? Wie denkt ihr? Die drei Säulen dabei sind erstens die Spieler, zweitens die Mitarbeiter und drittens die vom VfL vorgegebenen Werte. Diese Werte repräsentieren ja ein Stück weit auch das Image des Vereins. Vor jeder

Saison macht jede einzelne Mannschaft für sich auch nochmal eine Teambuilding-Maßnahme, in der die Spieler jeweils definieren, was sie in der Saison erreichen wollen, wie sie es erreichen wollen



und wie sie miteinander umgehen wollen. Dabei entstehen dann mögliche zusätzliche Werte, die einfließen. Und all diese Werte bilden natürlich eine große Säule. Zusammengefasst heißt das: Der Rahmen kommt vom Verein selber. Die Interviews dienen dann dazu, herauszufinden, ob und in welcher Form Spieler und Mitarbeiter diese Gedanken und Werte teilen.

Welche Werte wurden in dem Prozess identifiziert?

Coppi: Zunächst einmal gibt es den übergeordneten Wert der Gemeinschaft. Gelebte gemeinsame Werte sind die Grundlage und schaffen dann letztlich ein nachhaltiges, familiäres Wir-Gefühl in der Akademie. Diese vier Kernwerte sind Kommunikation, Wert-

schätzung, Kreativität und Achtsamkeit. Sie stellen die Grundpfeiler unserer Vision der Gemeinschaft sowohl auf als auch neben dem Platz dar. Und diese Werte fließen dann wieder in die praktischen Workshops ein, zum Beispiel beim gemeinsamen Kochen, bei Spieleabenden, aber auch bei der täglichen Trainingsarbeit.

Haben Sie für Letzteres ein Beispiel?

Coppi: Eine offene und konstruktive Konfliktkultur bei Meinungsverschiedenheiten oder auch Trainingsformen, welche die Spieler in kreativen Prozessen selbst entwickeln – das sind nur zwei Beispiele für zahlreiche Umsetzungsmöglichkeiten.

Wie offen haben die Akademie-Bewohner das Konzept und die Workshops angenommen?

Thiam: Das Schwierigste ist eigentlich nur zu erklären, was man möchte. Wir hatten ein Konzept im Hinterkopf, wussten aber noch nicht genau, ob das funktionieren wird. Unsere Aufgabe nach den ganzen Workshops war es, die Themen herauszufiltern, die als wichtig angesehen werden. So haben wir mit dem Thema Ernährung als Basis angefangen. Da konnte man die Jungs sehr schnell mit Hilfe einer Ernährungswissenschaftlerin, unseren Trainern und der ganzen medizinischen Abteilung – auch auf eine spielerische Art – heranführen.

Die Spieler haben also schnell gemerkt, dass die Workshops ihnen konkret helfen und ihr Eigeninteresse bedienen?

Thiam: Heutzutage ist die Eigenmotivation das A und O und unabdingbar – im Sport sowieso. Und im Leben – egal, in welchem Beruf – gilt doch ebenso: Wenn du etwas erreichen willst, muss dich niemand wecken, bevor du ins Büro fährst. Du selbst hast die Verantwortung für dich. Die Jungs müssen wissen, dass es zu ihrem eigenen Vorteil ist, wenn sie das machen. Wir können sie nur dahin führen, weshalb es entscheidend war, am Anfang zu fragen: Was möchtest du?

Wo Regeln gelten, muss es auch Sanktionen bei Nicht-Einhaltung geben. Können Sie Beispiele geben?

Coppi: Sanktionen hört sich immer so negativ an. Ich würde besser sagen: Wir motivieren sie. Ein Grundsatz ist: Schule und Ausbildung geht immer vor. Am wirksamsten kann man unsere jungen Spieler mit Fußball-Entzug bestrafen: Daher nehmen sie dann zur Not am Training nicht teil, wenn etwas vorgefallen ist. Oder sie stehen vorübergehend nicht im Kader – das ist für die meisten die Höchststrafe.

Thiam: Ich habe zuletzt zwei, die sich gestritten haben, einen Aufsatz schreiben lassen. Oder auch mal einen eine schriftliche Entschuldigung an die Lehrerin, nachdem er sich nicht benommen hatte. Manchmal ist auch ein Gespräch mit den Eltern das Sinnvollste. Letztendlich geht es aber nicht ums Sanktionieren, sondern darum, bewusst zu machen, was ein Verhalten letztlich auslöst. Wir investieren sehr viel – nicht nur finanziell, sondern vor allem auch emotional und zeitlich –, die Basis der guten Beziehungen aufrechtzuerhalten. Und da kann ein einzelner Spieler theoretisch natürlich auch viel von dem kaputt machen, was man sich über einen längeren Zeitraum aufgebaut hat.

Was macht das in einem gemeinschaftlichen Prozess entstandene „Lebens.Wert“-Konzept als ganzheitlichen Ansatz so innovativ?

Coppi: Die Botschaft ist: Wir wollen nicht einfach nur ein Leistungszentrum sein. Sondern wir fühlen uns mitverantwortlich für die persönliche Entwicklung der Spieler. Ich denke, dass es das nicht so häufig in einem Leistungszentrum gibt, dass Spieler und

Mitarbeiter zu so hohem Anteil darauf Einfluss nehmen, welche Werte und Maßnahmen umgesetzt werden.

Thiam: Wir wollen und können die eigenen Familien der Jungs nicht ersetzen. Dennoch wollen wir hier in Wolfsburg ein Zuhause sein. Ein Zuhause des Rückzugs und der Entfaltung. Ein Zuhause, in dem jeder einfach sein darf, wie er ist und sich nicht verstellen muss. Ein Zuhause, in dem man sich sowohl fordern als auch seine Batterien aufladen darf. In dem es möglich ist, sich auch mal brüderlich zu streiten und zu messen. Ein Zuhause, zu dem man immer wieder gemeinsam zueinander zurückfindet und in dem man sich wohl und aufgefangen fühlt. Ein Zuhause, an dem man heranwächst und sich entwickelt. Wir glauben, dass erst die Kombination aus Persönlichkeit und spielerischer Qualität den vollkommenen Spieler ausmacht. Wir wollen in unserer Gemeinschaft die individuellen Wesenszüge erhalten, denn jeder bringt etwas Eigenes mit und kann hier herausfinden, was er kann und wo er hinwill. Und generell das Bewusstsein entwickeln, wer er eigentlich ist. Wenn die Jungs die VfL-Fußball.Akademie eines Tages verlassen, sollen sie das Gefühl haben, dass unsere Gemeinschaft immer ihr zweites Zuhause bleiben wird und ein lehrreicher Ort ist, an den sie immer wieder gerne zurückkehren wollen, weil wertvolle Methoden fürs Leben vermittelt wurden. *or*



VfL-FUSSBALL.
AKADEMIE

DIE VfL-FUSSBALL.AKADEMIE

AM BERLINER RING 45

- Gründung 2016, hervorgegangen aus dem seit 2007 bestehenden VfL-Nachwuchsleistungszentrum
- Insgesamt 50.000 qm mit 5 Spiel- und Trainingsplätzen (2 beheizbare), inkl. Porschestadion
- 2.200 qm Funktions- und Internatsgebäude
- Ganzheitliche Betreuung von derzeit 37 Internatsbewohnern und weiteren 20 WG-Bewohnern
- Insgesamt 26 Apartments (je 25 qm) für Bewohner zwischen 13 und 18 Jahren (U15 bis U19)
- U23-Spieler und einige U19-Spieler leben in eigenen Wohnungen
- Mannschaften von der U11 bis zur U23
- Insgesamt 117 Mitarbeiter inklusive Trainerstäben, darunter sieben Pädagogen und zwei Sportpsychologen
- Kooperation mit der Eichendorffschule („Eliteschule des Fußballs“), Volkswagen Group Service, StudyHelp



Mehr Infos gibt es hier:

Nase im Wind.

Und meine Gesundheitskasse um die Ecke.

121x persönlich und nah vor Ort

#DasGibtsNurHier

**Uns Niedersachsen
haut so schnell nichts um.**

Damit das so bleibt, sind wir, die AOK Niedersachsen, an 121 Standorten für unsere Versicherten erster Ansprechpartner bei Gesundheitsfragen und unterstützen mit starken Leistungen.



VfL WOLFSBURG U23				
Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Niklas Klinger	Tor	13.10.95	GER
12	Tobias Stirl	Tor	17.04.00	GER
28	Jannes Tasche	Tor	20.01.99	GER
30	Valerian Hüttner	Tor	23.01.01	AUT
36	Phillip Menzel	Tor	18.08.98	GER
2	Davide-Jerome Itter	Abwehr	05.01.99	GER
4	Julian Klamt	Abwehr	22.08.89	GER
5	Jannis Heuer	Abwehr	29.07.99	GER
6	Tim Siersleben	Abwehr	09.03.00	GER
13	Adrian Goransch	Abwehr	25.01.99	GER/MEX
15	Michael Edwards	Abwehr	27.11.00	USA
17	Shako W'Okitasombo	Abwehr	05.06.00	GER/FRA
35	Maximilian Janke	Abwehr	17.02.00	GER
3	Zakaria Hamadi	Mittelfeld	21.03.98	ITA/MAR
10	Julian Justvan	Mittelfeld	02.04.98	GER
11	Luca Horn	Mittelfeld	19.12.98	GER
16	Iba May	Mittelfeld	06.06.98	GER
23	Michele Rizzi	Mittelfeld	13.04.88	GER/ITA
24	Anton Stach	Mittelfeld	15.11.98	GER
25	Max-Peter Klump	Mittelfeld	12.03.99	GER
26	Yannik Möker	Mittelfeld	27.07.99	GER
27	Dominik Marx	Mittelfeld	02.02.00	GER
39	Samuel Abifade	Mittelfeld	17.09.99	GER
7	Omar Marmoush	Angriff	07.02.99	EGY
8	Marcel Stutter	Angriff	06.03.88	GER
9	Mamoudou Karamoko	Angriff	08.09.99	FRA/CIV
14	John Iredale	Angriff	01.08.99	AUS
29	Charles-Jesaja Herrmann	Angriff	08.02.00	GER
37	Phillip König	Angriff	22.03.00	GER

RÜDIGER ZIEHL

Cheftrainer

Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie...

... einen unbändigen Siegeswillen in sich hat, unberechenbar ist und eine große Flexibilität mitbringt.

Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison...

... attraktiven und erfolgreichen Fußball spielen. Außerdem wollen wir die jungen Spieler weiter voranbringen und besser ausbilden für die anstehenden Aufgaben im Profifußball.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich...

... den regen Austausch unter den Kollegen und die Topbedingungen, die der VfL geschaffen hat.




VfL WOLFSBURG U19

Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Niklas Wienhold	Tor	17.01.02	GER
12	Sebastian Mellack	Tor	20.04.01	GER
23	Lino Kasten	Tor	17.01.01	GER
2	Enrique Pereira da Silva	Abwehr	27.05.02	GER
3	Nico Mai	Abwehr	09.03.01	GER
5	Jannis Lang	Abwehr	12.07.02	GER
13	Jonas Weimann	Abwehr	28.07.02	GER
15	Fynn Kleeschätzky	Abwehr	30.04.01	GER
19	Nico Vukancic	Abwehr	16.02.02	GER
21	Ivan Sarcevic	Abwehr	02.02.01	AUT
22	Leon Sommer	Abwehr	10.03.01	GER
6	Soufiane Messeguem	Mittelfeld	05.02.01	GER
8	Tom-Kaspar Berger	Mittelfeld	31.07.01	GER
10	Ulysses Llenez	Mittelfeld	02.04.01	USA
11	Ole Pohlmann	Mittelfeld	05.04.01	GER
16	Nikolas Hofmann	Mittelfeld	08.03.02	GER
17	Manuel Polster	Mittelfeld	23.12.02	AUT
18	Timon Burmeister	Mittelfeld	22.11.02	GER
20	Dennis Vukancic	Mittelfeld	16.02.02	GER
24	Luca Friederichs	Mittelfeld	22.04.02	GER
26	Johann Stoye	Mittelfeld	22.02.02	GER
4	Marcel Beifus	Angriff	27.10.02	GER
7	Amir Abdijanovic	Angriff	03.03.01	AUT
9	Lenn Jastremski	Angriff	24.01.01	GER
14	Nathan-Rafael Wahlig	Angriff	28.03.02	GER

HENNING BÜRGER

Cheftrainer

Mein erster Eindruck von der Mannschaft ist, dass sie...

... ein tolles Team ist, das an den ersten Spieltagen eine tolle Leistung abgerufen hat. Diese gute Arbeit von Thomas Reis möchte ich nun erfolgreich fortsetzen.


Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

... in jeder Woche an die Leistungsgrenze gehen und in diesem jungen Kader jeden Spieler individuell weiterentwickeln.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

... die hohe vorhandene Qualität und die enorme Leistungsbereitschaft, die jeder gewillt ist, an den Tag zu legen.



U17

VfL WOLFSBURG U17

Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Philipp Schulze	Tor	29.01.03	GER
21	Tobias Dahncke	Tor	02.02.03	GER
22	Rene Maurice Bernet	Tor	17.09.03	GER
2	Lukas Brix	Abwehr	14.04.03	GER
3	Maik Pörner	Abwehr	14.02.03	GER
4	Luca Tomljenovic	Abwehr	07.01.03	SUI
5	Anselmo Garcia MacNulty	Abwehr	19.02.03	IRL
13	Oliver Fobassam	Abwehr	06.04.03	GER
14	Marcel Reim	Abwehr	09.04.03	GER
19	Gabriel Michalek	Abwehr	01.08.03	GER
20	Giosue Tortora	Abwehr	24.09.03	GER
6	Emmanuel Patut	Mittelfeld	19.06.03	FIN
7	Cem Baydar	Mittelfeld	11.02.03	GER
8	Moritz Berg	Mittelfeld	07.08.03	GER
11	Fabio Di Michele Sanchez	Mittelfeld	14.03.03	GER
15	Lucien Littbarski	Mittelfeld	08.05.03	GER
16	Marlo Moretti	Mittelfeld	08.05.03	GER
17	Jona Renner	Mittelfeld	15.03.03	GER
18	Luca Alexander Wagner	Mittelfeld	11.06.03	GER
9	Dino Nuhanovic	Angriff	25.08.03	GER
10	Gil Walther	Angriff	14.03.03	GER
12	Willi Theodor Reincke	Angriff	10.05.03	GER

STEFFEN BRAUER

Cheftrainer

Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie...

... sehr spielstark ist und sich im Training stets neugierig und lernwillig präsentiert.

Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison...

... wieder um die exponierten Plätze in der Tabelle mitspielen. Wir wollen eine ähnliche Rolle wie in der letzten Saison spielen. Außerdem ist es unsere Aufgabe, jeden einzelnen Spieler so zu verbessern, dass er den Sprung in die U19 schafft.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich...

... die überdurchschnittlich guten Voraussetzungen, die uns hier gegeben sind. Dazu zählt auch der Fleiß, der von Seiten des Vereins aber auch der Stadt in die Jugendförderung fließt.





**SCHALALALAAA,
OLE OLE OLE!**



LET'S PLAY BALL

AC/DC UND MEHR - TÄGLICH BEI UNS



**HOL' DIR JETZT DEN
BESTEN ROCK 'N POP
AUF'S SMARTPHONE!**



RADIO 21 TV
24H RADIO FERNSEHEN



www.radio21.de



U16

VfL WOLFSBURG U16

Nr.	Name	Position	Nationalität
1	Maximilian Mohwinkel	Tor	GER
22	Flynn Schönmottel	Tor	GER
2	Finn Hinze	Abwehr	GER
3	Gia Huy Phong	Abwehr	GER
4	Francis Mbassi Rodriguez	Abwehr	GER
5	Elia Höppner	Abwehr	GER
6	Felix Lange	Abwehr	GER
12	Henry-Len Eckhardt	Abwehr	GER
15	Mark Thompson	Abwehr	GER
18	Karl Kuttig	Abwehr	GER
8	Mattes Hansen	Mittelfeld	GER
10	Jannick Wolter	Mittelfeld	GER
11	Aurel Wagbe	Mittelfeld	GER
13	Lasse Homann	Mittelfeld	GER
14	Matthew Meier	Mittelfeld	GER
20	Linus Beith	Mittelfeld	GER
24	Vin Kastull	Mittelfeld	GER
7	Leon Schumann	Angriff	GER
9	Sean Busch	Angriff	GER
16	Davis Boateng	Angriff	GER
17	Mohamed Abdalla	Angriff	SYR
19	Isaiah Thomas	Angriff	GER
21	Tom Reimann	Angriff	GER
23	Felix Brunner	Angriff	GER



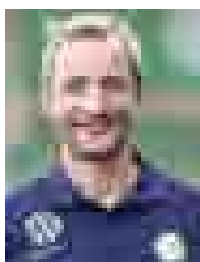
U15

VfL WOLFSBURG U15

Nr.	Name	Position	Nationalität
1	Louis Krüger	Tor	GER
22	Tom Dahlke	Tor	GER
3	Jakob Klautzsch	Abwehr	GER
4	Jannis Soetebeer	Abwehr	GER
5	Toni Bastin	Abwehr	GER
12	Arda Dugramaci	Abwehr	GER
14	Ruwan Thoumoung	Abwehr	USA
15	Diego Weinert	Abwehr	GER
23	Ömer Sever	Abwehr	GER
24	Joris-Leander Schildener	Abwehr	GER
2	Collin Etse	Mittelfeld	GER
6	Adrian Doci	Mittelfeld	GER
10	Max Herrmann	Mittelfeld	GER
16	Manuel Braun	Mittelfeld	GER
18	Jona Borsum	Mittelfeld	GER
20	Kristijan Kamberi	Mittelfeld	SRB
21	Elijas Aslanidis	Mittelfeld	GER
7	Julian Kornreder	Angriff	GER
8	Kofi Amoako	Angriff	GER
9	Matteo Mazzone	Angriff	GER
11	Bantake Dembele	Angriff	GER
17	Melvin Berkemer	Angriff	GER
19	Laurent Marmullaku	Angriff	GER

RAJKO FIJALEK

Cheftrainer



Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie ...

... mit Leidenschaft, Kampfgeist und Neugierde auftritt. Auch ihre Offenheit, die zum Lernen sehr wichtig ist, schätze ich sehr.

Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

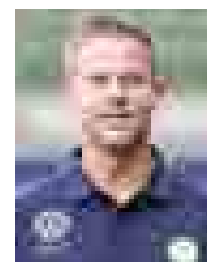
... möglichst viele Spieler an das Spitzenniveau der höheren Jahrgänge heranführen und folglich auch zahlreiche Jungs in die U17 transportieren. Zusätzlich ist es mir wichtig, dass die Mannschaft eine eigene Identität entwickelt und zu einer eingeschworenen Truppe zusammenwächst.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

... den offenen Austausch mit den Kollegen und eine gewisse Streitkultur, die meiner Meinung nach bei so hoher Qualität der Mitarbeiter auch gegeben sein muss. Außerdem finde ich es klasse, dass in der VfL-Fußball.Akademie nicht der Erfolg, sondern der Spieler im Mittelpunkt steht.

CHRISTIAN WIMMER

Cheftrainer



Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie ...

... trotz einiger Neuzugänge, welche in diesem Jahrgang nahezu alle aus der umliegenden Region zu uns gewechselt sind, schon zu Saisonbeginn sehr homogen ist und einen tollen Zusammenhalt zeigt.

Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

... tolle Erfahrungen sammeln und die Jungs, genauso wie in den letzten Jahren, vor Allem in den Basics ganzheitlich ausbilden. Ziel ist dabei, dass so viele gut ausgebildete Talente wie möglich in die nächste Jahrgangsstufe aufrücken. Möglicherweise schlummert ja der nächste Maxi Arnold unter den Jungs. Neben dem Platz wollen wir unsere Spieler aber auch auf das Leben vorbereiten, damit sie außerhalb des Fußballs, wertvolle Grundlagen wie Ernährung, Schlafen, Finanzen sowie den Umgang mit sozialen Medien vermittelt bekommen.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

...durch die Erfahrung und Arbeit aus anderen Leistungszentren, speziell die tolle Infrastruktur hier beim VfL Wolfsburg, sowie die professionellen Kollegen hier im Verein. In diesem Umfeld macht es unheimlich viel Spaß die Spieler, die Akademie und natürlich auch mich persönlich weiterzuentwickeln.



U14

VfL WOLFSBURG U14

Nr.	Name	Position	Nationalität
1	Bennett Bytyqi	Tor	GER
22	Ioannis Dangelis	Tor	GER
2	Sebastian Ramirez Naredo	Abwehr	MEX
4	Rayen Covic	Abwehr	GER
8	Valentin Leisse	Abwehr	GER
13	Sören Jansen	Abwehr	GER
14	Lukas Comito	Abwehr	GER
16	Noah Mook	Abwehr	GER
3	Adrian Pane	Mittelfeld	GER
5	Brian Präger	Mittelfeld	GER
6	Andrej Schlothauer	Mittelfeld	GER
7	Bennit Bröger	Mittelfeld	GER
10	Jamie Blischke	Mittelfeld	GER
15	Oliwier Bosacki	Mittelfeld	GER
9	Konly Yotasong Deguim	Angriff	CMR
11	Levin Mischek	Angriff	GER
12	Akram-Dine Mohamadou	Angriff	GER



U13

VfL WOLFSBURG U13

Nr.	Name	Position	Nationalität
1	Niclas Riemer	Tor	GER
22	Milo Scarano	Tor	GER
2	Michele Gianchino	Abwehr	GER
4	Till Neining	Abwehr	GER
5	Ole Brammer	Abwehr	GER
8	Jonah Funk	Abwehr	GER
14	Julius Teuber	Abwehr	GER
3	Yasin Chebil	Mittelfeld	GER
6	Benjamin Mommertz	Mittelfeld	GER
10	Leonardo Randazzo	Mittelfeld	POR
12	Bennet Pohl	Mittelfeld	GER
13	Mario Mbassi	Mittelfeld	GER/ESP
15	Jan Bürger	Mittelfeld	GER
7	Tyrese Igwesi	Angriff	GER
9	Max Kleinschmidt	Angriff	GER
11	Trevor Benedict	Angriff	GER
16	Pharell Hensel	Angriff	GER

DIRK STAMMANN

Cheftrainer

Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie ...

... hohe spielerische, technische und taktische Fähigkeiten an den Tag legt, aber auch eine große mentale Stärke und Teamgeist mitbringt.



Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

... die C-Jugend-Landesliga möglichst in den Top Drei abschließen. In diesem jungen Alter ist es aber vor allem wichtig, die erlernten Grundfähigkeiten anzuwenden, Ballbesitzfußball in Tore umzumünzen und eine Flexibilität in den Spielsystemen zu zeigen.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

... die hohe Professionalität und sehr guten Rahmenbedingungen. Auch mithilfe von einigen Spezialtrainern, wie beispielsweise einer Sportpsychologin, wollen wir den Schwerpunkt „Individualisierung“ weiter vorantreiben.

RAPHAEL KOLETZKO

Cheftrainer

Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie ...

... beim Training mit Spaß und Freude dabei ist und bereit ist, ständig weiter dazuzulernen.



Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

... jeden einzelnen Spieler weiterentwickeln und viele Jungs in den nächsten Jahrgang übergeben.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

... die gute Struktur und Organisation, vor allem aber die familiäre Atmosphäre und das hervorragende Miteinander mit den Trainerkollegen.



U12

VfL WOLFSBURG U12

Nr.	Name	Nationalität
1	Kristers Millers	GER/LTU
2	Maurice Karp	GER
3	Keno Werner	GER
4	Fritz-Lasse Rucker	GER
5	Lennart Reupke	GER
6	Max Greger	GER
7	Linus Bröger	GER
8	Devin Gregoraci	GER
9	Luis Köllmann	GER
10	Luca Putaro	GER/ITA
11	Adrian Nikischin	GER
12	Kalle Brauer	GER
13	Raed Fadhel	GER/TUN
14	Tiago-Milan Thiel	GER
15	Phelan Lindemann	GER
22	Max Herrewig	GER

OLIVER MÜNCHOW

Cheftrainer

Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie ...

... trotz der zahlreichen Zugänge schon einen hervorragenden Zusammenhalt zeigt. Nichtsdestotrotz müssen die Jungs sich erst noch finden.



Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

... besonderen Wert auf die individuelle Ausbildung eines jeden Spielers legen. In der Folge sehe ich gute Chancen auf einige überregionale Turniersiege und ein tolles Abschneiden in der Kreisoberliga.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

... die professionellen Bedingungen und das gute Miteinander unter den Kollegen.



U11/U10

VfL WOLFSBURG U11

Nr.	Name	Nationalität
1	Diego Iguacel	GER/ESP
2	Fynn Van der Vorst	GER
3	Angelo Carlisi	GER/ITA
4	Dima Pasjura	GER
5	Tim Neining	GER
6	Moncef Thabti	GER/TUN
7	Louis Dean Denis	GER
8	Ben Itter	GER
9	Jason Marks	GER
10	Lewis Ikenna Nwosu	GER/NGA
11	Luis Marggraf	GER
12	Dennis Neumann	GER

VfL WOLFSBURG U10

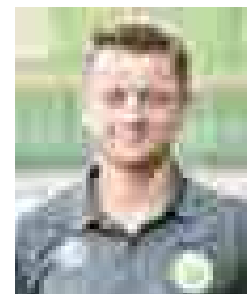
Nr.	Name	Nationalität
1	Silas Müller	GER
2	Younes Mhana	GER
3	Estefano Garcia Noto	GER/MEX/ITA
4	Iven Kaufers	GER
5	Brendon Durishti	GER
6	Hamzath Mohamadou	GER/CIV
7	John Baryev	GER
8	Carlos Saueremann	GER
9	Lyman Deguim	CMR/GER
10	Gunnar Pleuß	GER
11	Jasha Erdwiens	GER

LUCA VON AHLEN

Cheftrainer

Meine Mannschaft zeichnet aus, dass sie ...

... zielstrebig ist und attraktiv angreift. Auf der anderen Seite verteidigt sie defensiv aber auch sehr stabil.



Mit meiner Mannschaft möchte ich in dieser Saison ...

... viele positive Ergebnisse einfahren, welche aus der individuellen Ausbildung jedes einzelnen Spielers resultieren soll. Jeder von den Jungs soll sowohl gefördert als auch gefordert werden um so ein gutes Gerüst für die U12 zu stellen.

An der Arbeit in der VfL-Fußball.Akademie schätze ich ...

... die Kompaktheit des Funktionsgebäudes sowie den offenen und regelmäßigen Austausch mit den Kollegen. Dadurch kann man auch sehr viel von den anderen Abteilungen lernen.



Wer hier jubelt, hat es im Fußball schon weit gebracht: Die Zweite des VfL Wolfsburg nach einem Treffer im Heimspiel gegen den Nachwuchs des Hamburger SV.

„JETZT IST DER TAG AUF FUSSBALL AUSGERICHTET“

**DIE IN DIE U23 AUFGERÜCKTEN NACHWUCHSSPIELER SPRECHEN ÜBER UNTERSCHIEDE
ZWISCHEN JUNIOREN- UND MÄNNERBEREICH.**

Bei der letzten Frage der Gesprächsrunde werden sie alle noch mal hellhörig: „Wer schleppt bei euch denn nun die Bälle beim Training?“ Die einvernehmliche Antwort aller zehn anwesenden U23-Nachwuchsspieler des VfL Wolfsburg: „Na, ist doch klar: Das machen auch bei uns die Jüngsten!“ Damit meinen Tim Siersleben, Dominik Marx und Co. wohl oder übel sich selbst. Doch das Tragen der Trainingsutensilien ist nur ein kleiner Aspekt, den der große Schritt raus aus dem Junioren- und rein in den Männerbereich mit sich bringt. Vor allem in der Trainingsarbeit werden andere Schwerpunkte gesetzt. Und auch im Alltag ist längst nicht mehr alles wie zuvor.

„Die Qualität hat zugenommen“

Sieben Spieler rückten im Sommer aus der U19 des VfL hoch in die U23, zudem zog es Shako W'Okitasombo von der U19 des 1. FSV Mainz 05 sowie die Torhüter Valerian Hüttner (Young Violets Austria Wien) und Tobias Stirl (Eintracht Frankfurt) zu den Jungwölfen. Sie alle trainieren künftig mit älteren Teamkollegen zusammen und treffen in der Regionalliga Nord auf Gegenspieler jenseits der 30. „Es ist sehr viel körperlicher, die Qualität ist höher. Zudem ist die ganze Kommunikation lauter und deutlicher“, sagt Siersleben, der die ersten Duelle mit der U23 allesamt über 90 Minuten absolvierte. Neuzugang Stirl ergänzt: „In der

Jugend wurde viel individuell trainiert. Jetzt geht es noch mehr um das Gesamtbild.“ Statt wie zuvor auf einzelne Schwerpunkte wie Zweikämpfe oder das Positionsspiel einzugehen, liege der Fokus nun vor allem auf der taktischen Arbeit im Verbund.

Gleiche Anzahl an Einheiten – nur die Zeiten ändern sich

Absolvierte Phillip König während seiner Zeit bei der U19 noch eine Ausbildung bei der Autovision, ist der Mittelstürmer nun froh, diese vor seinem Schritt in die U23 beenden zu haben: „Natürlich habe ich dadurch jetzt ein bisschen mehr Freizeit, aber die brauche ich auch. Das Training findet nicht mehr abends, sondern tagsüber statt“, erklärt König, den es 2016 aus der Jugend von Rot-Weiß Erfurt zu den Grün-Weißen zog. Keeper Stirl bringt seine eigenen Gedanken, aber auch die seiner Mitspieler auf den Punkt: „Jetzt ist der Tag auf Fußball ausgerichtet! Der Rest sortiert sich drumherum.“ Auch bei der Frage, ob es einfacher sei, aus dem eigenen Nachwuchs aufzurücken statt von einem anderen Verein neu hinzuzukommen, sind sich die frischgebackenen Jungwölfe einig: „In den ersten Wochen ist es natürlich ein kleiner Vorteil, aber es spielt sich schnell ein“, so Siersleben. Und wie heißt es in der Fußballbranche ohnehin so oft: Am Ende zählt nur die Leistung. Und wenn einem der jungen U23-Spieler in den nächsten Monaten der Schritt zur Profimannschaft gelänge, würde sich sicher keiner von ihnen dagegen sträuben, dort die Bälle auf den Trainingsplatz zu tragen – zumindest so lange, bis es die nächsten Jungwölfe in den Profikader schaffen. *lia/ab*



Schnell angekommen: Tim Siersleben, hier im Testspiel der Profis gegen Fenerbahce Istanbul, eroberte auf Anhieb im Team des Regionalliga-Meisters einen Stammplatz.



Ganz oben empfohlen: VfL-Nachwuchsspieler Michael Edwards beim Testspiel der Profis gegen die PSV Eindhoven mit Cheftrainer Oliver Glasner.



Geschlossene Einheit: Die U23-Wölfe Tim Siersleben, Michael Edwards, Dominik Marx, Maximilian Janke, Phillip König, Charles-Jesaja Herrmann, Tobias Stirl, Muhammed-Cham Saracevic, Valerian Hüttner und Shako W'Okitasombo (v.l.) posieren vor der VfL-Fußball.Akademie.



DESIGNED TO BE EXTRAORDINARY

Pure and Simple

**Offizieller
Eiscreme-
Partner**



TREFFPUNKT DER VfL-LEGENDEN

BEIM „EHEMALIGEN-STAMMTISCH“ IM CLUB 45 VERSAMMELN SICH ZU JEDEM HEIMSPIEL DIE VfL-ALTSTARS

Dass Tradition beim VfL Wolfsburg inzwischen einen unverrückbaren Platz hat, das wissen Kenner des Klubs schon lange. Im Club45 zeigt sich das regelmäßig auf anschauliche Weise, denn alle zwei Wochen trifft sich dort rund um die Bundesliga-Heimspiele der Wölfe der der schon berühmte „Ehemaligen-Stammtisch“. Alle Ex-Spieler der Grün-Weißen – egal, ob sie nur eine Partie in der Ersten Mannschaft bestritten haben oder mehrere Hundert – können sich auf Einladung des Vereins in einem reservierten Bereich dort zusammenfinden, um über vergangene und aktuelle Zeiten zu fachsimpeln. Nach dem Startschuss zur Spielzeit 2014/2015 geht der Stammtisch aktuell bereits in seine sechste Saison.

Beliebt bei allen Generationen

„Das ist wirklich ein tolles Angebot. Wir treffen uns meist schon vor dem Spiel, um auf den Bildschirmen die zweite Liga zu verfolgen. Nach Abpfiff finden wir dann wieder zusammen und bleiben meist bis zur Übertragung der Pressekonferenz“, berichtet Fredi Rotermund. Der legendäre Linksaußen der 60er und 70er Jahre, in über 250 Ligaspielen für die Wölfe am Ball, hält seit Jahren Dauerkarten für die Volkswagen Arena. Seine Sitznachbarn Dieter Winter und Holger Busse, ebenfalls alte VfL-Recken, sind stets mit dabei. „Beim Stammtisch gehören wir drei schon zum harten Kern. Man trifft aber auch viele

andere Weggefährten aus unterschiedlichen Zeiten. Das macht großen Spaß“, so der 73-Jährige. „Für viele von uns hat sich die Einrichtung als Treffpunkt fest etabliert.“ mg



Immer gut besucht: Der Stammtisch mit dem grün-weißen Wimpel im Club45. Die (Teil-) Besetzung vor dem Heimspiel gegen den 1. FC Köln: Waldemar Gust, Hans-Georg Felleckner, Peter Ament, Gerhard Schrader, Holger Busse, Joachim Wawrzik, Rüdiger Niehs und Uwe Bergmann (sitzend von links) sowie Fredi Rotermund, Waldemar Fornalik, Roy Präger, Dieter Winter, Heinz Fischer und Hans-Georg Addicks (stehend von links). Etliche weitere Ehemalige stießen noch nach Abpfiff dazu.



VfL WOLFSBURG

**GEMEINSAM BEWEGEN,
VIELFALT LEBEN!**



LSW

memo

DUDEN



AUTOSTADT





Obere Reihe (von links nach rechts): Felicitas Rauch, Joelle Wedemeyer, Babett Peter, Zsanett Jakabfi, Ingrid Syrstad Engen, Fridolina Rolfö, Dominique Janssen, Sara Doorsoun, Lena Goebeling, Anna-Lena Stolze

Mittlere Reihe (von links nach rechts): Klaus Voß (Betreuer), Jörg Schmidt (Betreuer und Zeugwart), Fee-Maresa Müller (Physiotherapeutin), Omar Rüppel (Leitender Physiotherapeut), Dr. Christian Schröter (Mannschaftsarzt), Sara Björk Gunnarsdóttir, Alexandra Popp, Pernille Harder, Donna Newberry (Analystin), Theresa Merk (Assistenztrainerin), Ariane Hingst (Assistenztrainerin), Stephan Lerch (Cheftrainer), Ralf Kellermann (Sportlicher Leiter)

Untere Reihe (von links nach rechts): Pia-Sophie Wolter, Claudia Neto, Svenja Huth, Lara Dickenmann, Friederike Abt, Jana Burmeister, Almuth Schult, Melina Loeck, Hedvig Lindahl, Anna Blässe, Ewa Pajor, Noelle Maritz, Kristine Minde

Es fehlen: Sebastian Kunz (Mannschaftsarzt) sowie Ewa Gehring-Sturm (Physiotherapeutin)



KADER 2019/2020

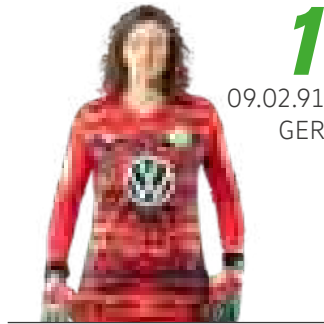
CHEFTRAINER



10.08.84
GER

STEPHAN
LERCH

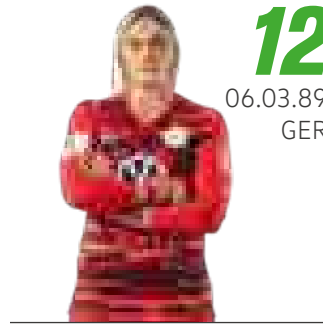
TOR



1

09.02.91
GER

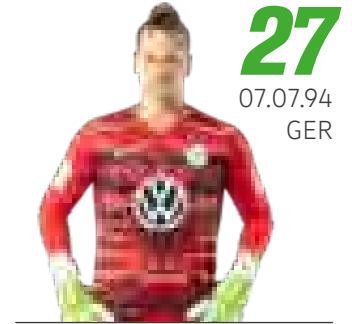
ALMUTH
SCHULT



12

06.03.89
GER

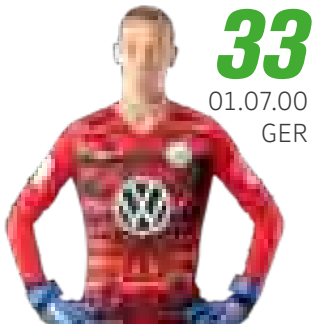
JANA
BURMEISTER



27

07.07.94
GER

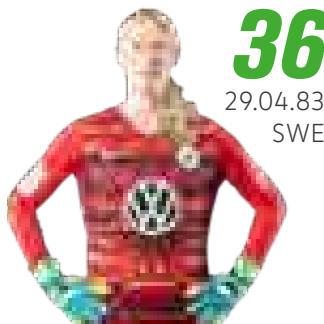
FRIEDERIKE
ABT



33

01.07.00
GER

MELINA
LOECK

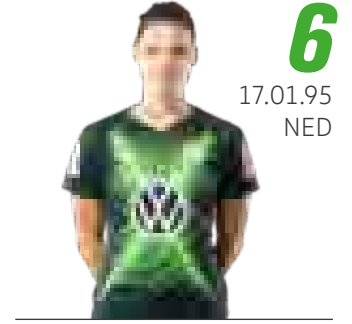


36

29.04.83
SWE

HEDVIG
LINDAHL

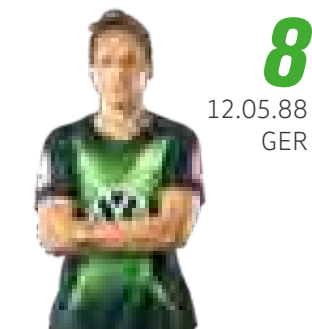
ABWEHR



6

17.01.95
NED

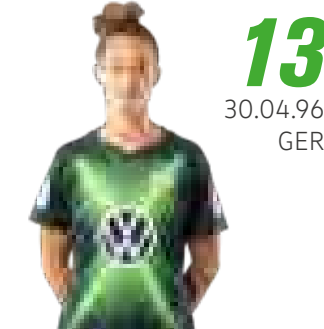
DOMINIQUE
JANSSEN



8

12.05.88
GER

BABETT
PETER



13

30.04.96
GER

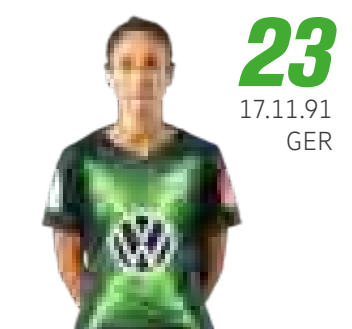
FELICITAS
RAUCH



16

23.12.95
SUI/
USA

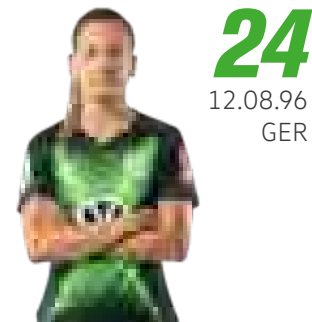
NOELLE
MARITZ



23

17.11.91
GER

SARA
DOORSOUN

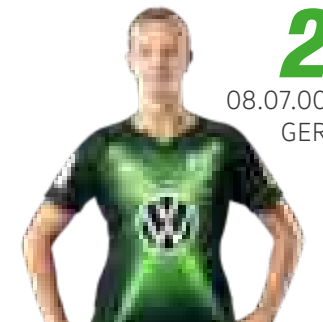


24

12.08.96
GER

JOELLE
WEDEMEYER

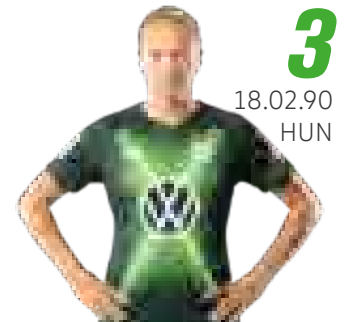
MITTELFELD



2

08.07.00
GER

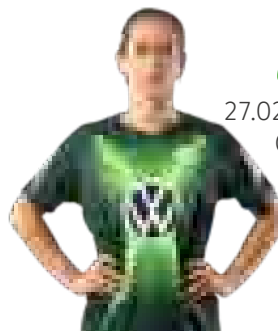
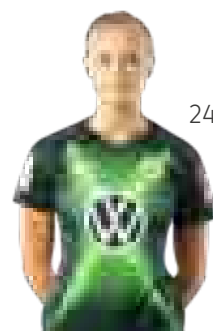
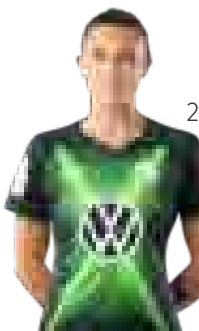
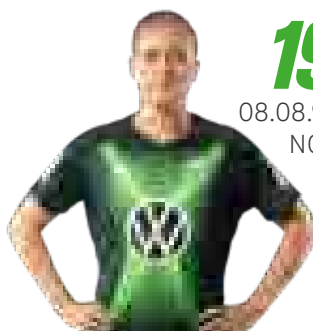
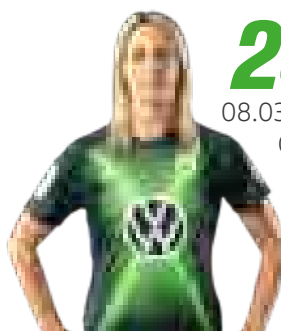
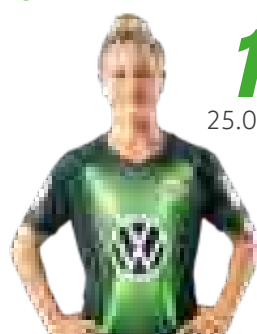
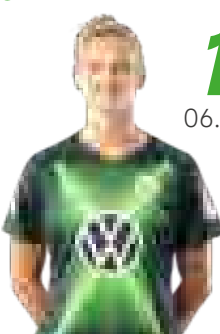
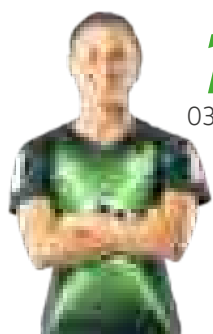
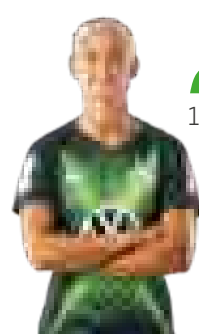
ANNA-LENA
STOLZE



3

18.02.90
HUN

ZSANETT
JAKABFI

**5**18.04.88
PORCLAUDIA
NETO**7**29.09.90
ISLSARA BJÖRK
GUNNARSDÓTTIR**9**27.02.87
GERANNA
BLÄSSE**14**24.11.93
SWEFRIDOLINA
ROLFÖ**15**29.04.98
NORINGRID
SYRSTAD ENGEN**19**08.08.92
NORKRISTINE
MINDE**20**13.11.97
GERPIA-SOPHIE
WOLTER**21**27.11.85
SUILARA
DICKENMANN**28**08.03.86
GERLENA
GOESSLING**10**25.01.91
GERSVENJA
HUTH**11**06.04.91
GERALEXANDRA
POPP**17**03.12.96
POLEWA
PAJOR**22**15.11.92
DENPERNILLE
HARDER

ANGRIFF

SPORTLICHER
LEITER



RALF
KELLMANN

Geburtstag 24.09.1968
Geburtsort Duisburg
Nationalität GER
Im Verein seit Februar 2005

CHEFTRAINER



STEPHAN
LERCH

Geburtstag 10.08.1984
Geburtsort Darmstadt
Nationalität GER
Im Verein seit Juli 2013

TRAINER-
STAB



ARIANE
HINGST

Assistenztrainerin
Geburtstag 25.07.1979
Geburtsort Berlin
Nationalität GER
Im Verein seit 2016



THERESA
MERK

Assistenztrainerin
Geburtstag 25.10.1989
Geburtsort Ravensburg
Nationalität GER
Im Verein seit 2019



FUNKTIONSTEAM

DONNA NEWBERRY

Analystin
 Geburtstag 15.09.1973
 Geburtsort Sydney (AUS)
 Nationalität AUS
 Im Verein seit 2019

DR. CHRISTIAN SCHRÖTER

Mannschaftsarzt
 Geburtstag 01.05.1980
 Geburtsort Holzminden
 Nationalität GER
 Im Verein seit 2017

SEBASTIAN KUNZ

Mannschaftsarzt
 Geburtstag 08.08.1974
 Geburtsort Köthen
 Nationalität GER
 Im Verein seit 2017

OMAR RÜPPEL

Leitender Physiotherapeut und
 Athletiktrainer
 Geburtstag 30.01.1991
 Geburtsort Santo Domingo
 (DOM)
 Nationalität GER
 Im Verein seit 2013



EWA GEHRING-STURM

Physiotherapeutin
 Geburtstag 20.01.1969
 Geburtsort Bialystok (POL)
 Nationalität POL
 Im Verein seit 2011

FEE-MARESA MÜLLER

Physiotherapeutin
 Geburtstag 01.06.1992
 Geburtsort Gifhorn
 Nationalität GER
 Im Verein seit 2019

JÖRG SCHMIDT

Betreuer und Zeugwart
 Geburtstag 24.11.1982
 Geburtsort Wolfsburg
 Nationalität GER
 Im Verein seit 2003

KLAUS VOSS

Betreuer
 Geburtstag 29.10.1952
 Geburtsort Wolfsburg
 Nationalität GER
 Im Verein seit 2019



1

ALMUTH SCHULT

Geburtstag 09.02.1991
Geburtsort Dannenberg (Elbe)
Nationalität GER
Größe 1,80 m
Im Verein seit 2014



TOR

12

JANA BURMEISTER

Geburtstag 06.03.1989
Geburtsort Sonneberg
Nationalität GER
Größe 1,78 m
Im Verein seit 2011
Social Media  @janaburmi12



27

FRIEDERIKE ABT

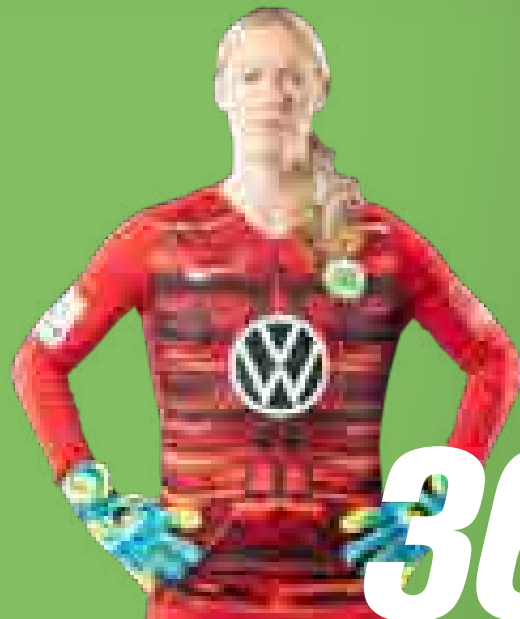
Geburtstag 07.07.1994
 Geburtsort Bielefeld
 Nationalität GER
 Größe 1,80 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [@rikeabt](#)



33

MELINA LOECK

Geburtstag 01.07.2000
 Geburtsort Hildesheim
 Nationalität GER
 Größe 1,80 m
 Im Verein seit 2016



36

HEDVIG LINDAHL

Geburtstag 29.04.1983
 Geburtsort Katrineholm (SWE)
 Nationalität SWE
 Größe 1,73 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [@hedvig.lindahl](#)
[@hedvig_lindahl](#)
[@hedviglindahl](#)



DOMINIQUE JANSSEN

Geburtstag 17.01.1995
 Geburtsort Horst (NED)
 Nationalität NED
 Größe 1,74 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [f @dominiquebloodworthNL](#)
[t @dombloodworth](#)
[i @dominique-bloodworthNL](#)

ABWVEHR



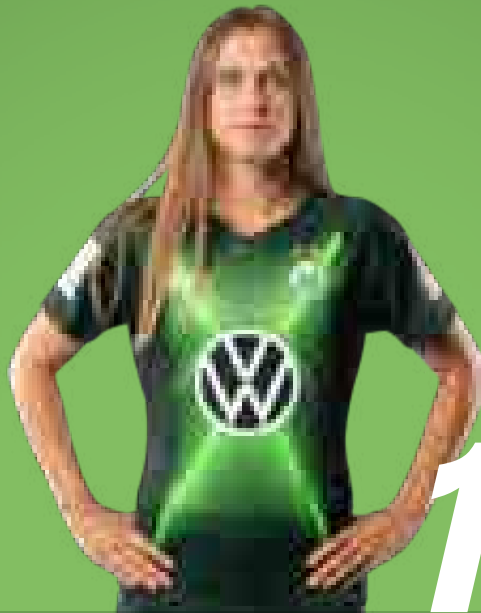
BABETT PETER

Geburtstag 12.05.1988
 Geburtsort Oschatz
 Nationalität GER
 Größe 1,71 m
 Im Verein seit 2014
 Social Media [i @peterbabett](#)



FELICITAS RAUCH

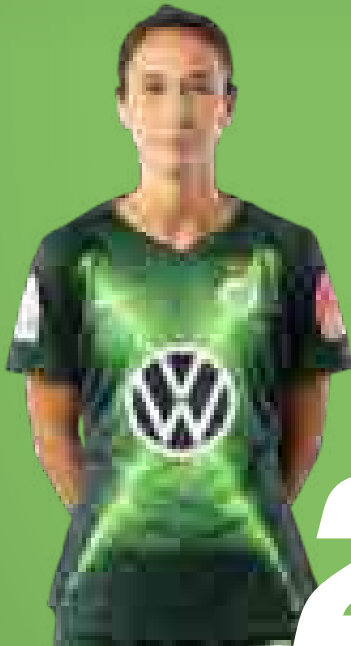
Geburtstag 30.04.1996
 Geburtsort Hann. Münden
 Nationalität GER
 Größe 1,70 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [f @felirauch19](#)
[t @FelicitasRauch](#)
[i @felirauch19](#)



16

NOELLE MARITZ

Geburtstag 23.12.1995
 Geburtsort Newport Beach (USA)
 Nationalität SUI/USA
 Größe 1,65 m
 Im Verein seit 2013
 Social Media [@NoelleMaritz](#)
[@noelle_maritz](#)



23

SARA DOORSOUN

Geburtstag 17.11.1991
 Geburtsort Köln
 Nationalität GER
 Größe 1,72 m
 Im Verein seit 2018
 Social Media [@sara_doorsoun](#)



24

JOELLE WEDEMEYER

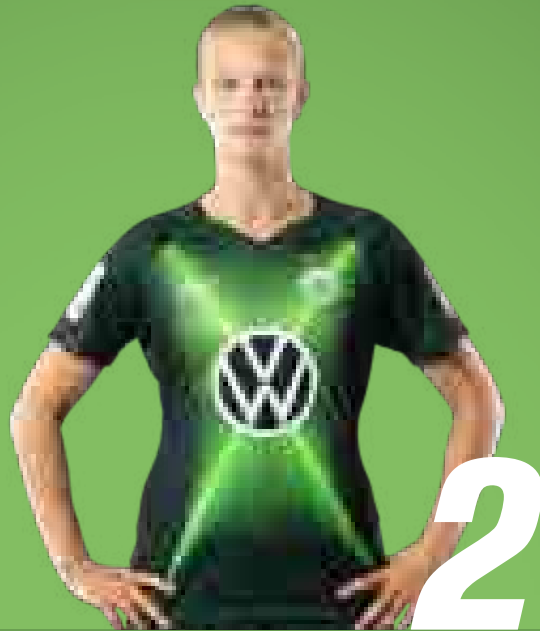
Geburtstag 12.08.1996
 Geburtsort Braunschweig
 Nationalität GER
 Größe 1,69 m
 Im Verein seit 2011
 Social Media [Joelle Wedemeyer](#)
[@jo24_w](#)

PARTNER DES VfL WOLFSBURG

FRAUENFUSSBALL SAISON 2019/2020



VfL WOLFSBURG
Frauenfußball



ANNA-LENA STOLZE

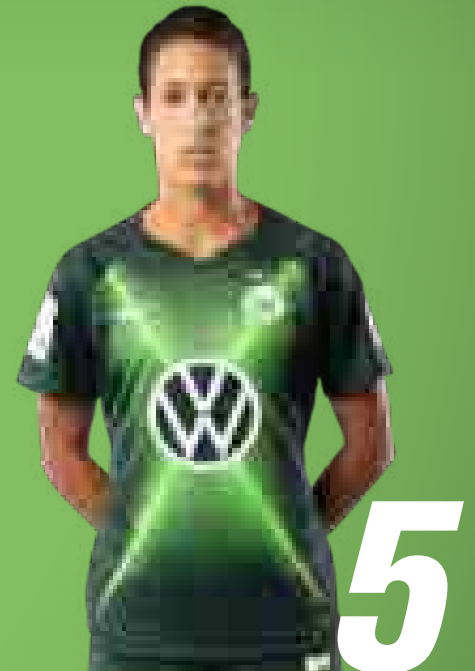
Geburtstag 08.07.2000
 Geburtsort Lübeck
 Nationalität GER
 Größe 1,70 m
 Im Verein seit 2015
 Social Media  @annastolze

MITTELFELD






ZSANETT JAKABFI

Geburtstag 18.02.1990
 Geburtsort Lengyelotó (HUN)
 Nationalität HUN
 Größe 1,72 m
 Im Verein seit 2009
 Social Media  @zsanettjakabfi



CLAUDIA NETO

Geburtstag 18.04.1988
 Geburtsort Portimao (POR)
 Nationalität POR
 Größe 1,65 m
 Im Verein seit 2018
 Social Media  Claudia Neto
 @claudia7neto
 @claudianeto7



SARA BJÖRK GUNNARSDOTTIR

Geburtstag 29.09.1990
 Geburtsort Reykjavik (ISL)
 Nationalität ISL
 Größe 1,70 m
 Im Verein seit 2016
 Social Media [@sarabjork18](#)
[@sarabjork90](#)



ANNA BLÄSSE

Geburtstag 27.02.1987
 Geburtsort Weimar
 Nationalität GER
 Größe 1,66 m
 Im Verein seit 2007
 Social Media [@anna_blaesse9](#)



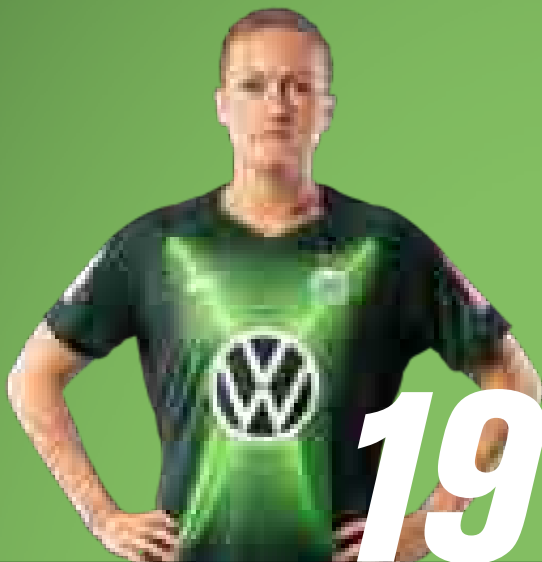
FRIDOLINA ROLFÖ

Geburtstag 24.11.1993
 Geburtsort Kungälv (SWE)
 Nationalität SWE
 Größe 1,78 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [@Fridolinar](#)
[@FridolinaRolfo](#)
[@fridolinarolfo](#)



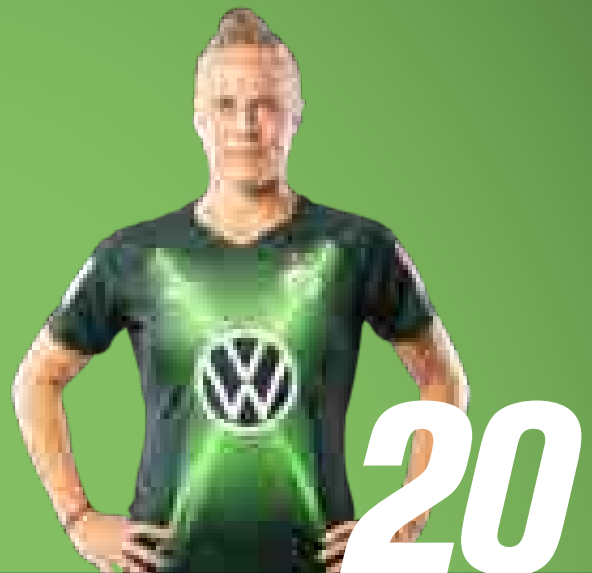
INGRID SYRSTAD ENGEN

Geburtstag 29.04.1998
 Geburtsort Melhus (NOR)
 Nationalität NOR
 Größe 1,77 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [@Ingrid_Engen](#)
[@Ingrid_Engen](#)



KRISTINE MINDE

Geburtstag 08.08.1992
 Geburtsort Bergen (NOR)
 Nationalität NOR
 Größe 1,69 m
 Im Verein seit 2017
 Social Media [f @KrisMinde](#)
[t @KrisMinde](#)
[i @krissymin](#)



PIA-SOPHIE WOLTER

Geburtstag 13.11.1997
 Geburtsort Bremen
 Nationalität GER
 Größe 1,67 m
 Im Verein seit 2018
 Social Media [i @pia20wolter](#)



LARA DICKENMANN

Geburtstag 27.11.1985
 Geburtsort Zürich (SUI)
 Nationalität SUI
 Größe 1,65 m
 Im Verein seit 2015
 Social Media [f @DickenmannLara](#)
[t @laradickenmann](#)
[i @ld_21](#)



LENA GOESSLING

Geburtstag 08.03.1986
 Geburtsort Bielefeld
 Nationalität GER
 Größe 1,71 m
 Im Verein seit 2011
 Social Media [f @l.goessling](#)
[t @Lena0803Lena](#)
[i @lena_goessling](#)

DIE CLUB45 SUPPORTER

DES VfL WOLFSBURG

A Advie gGmbH | Agrar-Markt Deppe GmbH | ASRODENT Technischer Service GmbH | Astka Bauunternehmen GmbH | Autohaus Braunschweig GmbH | Autohaus Wernigerode GmbH **B** Bäckerei Glatz Inh. Herr Christian Glatz | Bären-Apotheke Inh. Sascha Bergsträsser | Batzdorfer & Schilling Steuerberater-Sozietät | bauder & sohn Inh. Michael Bitterhoff **C** Cellwork GmbH | Computacenter AG & Co. oHG **D** Dämmstoff + Holz Müller GmbH | Data-Kom Elektrik GmbH | Direktion für Deutsche Vermögensberatung | Dr. Gerhard Kießler und Cornelia Kleinfeldt **E** E-Center Dirk Wede | EFG Schwemann KG | Eurostream GmbH & Co. KG **F** Fachpraxis für Podologie Inh. Manuela Kolbe | Fahrschule Holtmann Inh. Maik Wiedeck | Firma Lausmann Inh. Jürgen Lausmann | Fluthwedel Optik Inh. Monika Fluthwedel **H** Haarmanufaktur Inh. Nadine Rücker | Harald Möbus | Heidgarten-Apotheke Inh. Jens Buchholz | Hotel An der Wasserburg Inh. Christian Rohde | Hüller Horst GmbH **I** Ingenieurbüro Hübner & Münder GmbH | isar Independent Safety Assessment for Railway Signalling GmbH **K** Kieferorthopädische Praxis Gertzen Toralf Gertzen und Martina Gertzen | Kohlhas Heizung und Sanitär Inh. Christian Kohlhas | Kroth GmbH und Co KG **M** Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG | Michael Schmidt | Mineralöle Lang Inh. Matthias Wolf e.K. | Müllers Ticketservice Inh. Detlef Müller **P** Pet's Design Inh. Petra Richter | Pflegedienst Susanne Borchert | Planungsbüro ETG GmbH | „Praxis für physikalische Therapie ‚Elm-Bad‘“ | Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG Landhaus Zu den Rothen Forellen **R** RadioCom-Nord GmbH Geschäftsführer Steffen Müller | Reisedienst Fuhrmann Inh. Emilie J. Fuhrmann | Restaurant Akropolis Inh. Dimitri & Spiro Antoni | Richard Kaltschmidt GmbH **S** Salon Schnittpunkt Inh. Sandra Aschenbrenner | Sanitär & Heizung Bartels & Marx GmbH | Schwankhaus GmbH Elektro- und Informationstechnik | Shell Station Mark Stouten GmbH | SLH Logistik GmbH **T** Tierarztpraxis Kaltenbrunn Inh. Alexandra Kaltenbrunn-de Weert **W** WKS Kaufhaus GmbH

SIE WOLLEN AUCH MIT DABEI SEIN?

Sie möchten auch offizieller Club45 Supporter werden und in jeder Ausgabe von Unter Wölfen auf dieser Seite mit Ihrem Firmennamen stehen? Bereits ab 450 € zzgl. MwSt. inkl. 3 Tickets z. B. für das Top-Spiel gegen Bayern München (solange der Vorrat reicht). **Weitere Infos unter: www.vfl-wolfsburg.de/club-45-supporter**

ARBEIT
FUSSBALL
LEIDENSCHAFT



VfL WOLFSBURG

Club45



SVENJA HUTH

Geburtstag 25.01.1991
 Geburtsort Alzenau
 Nationalität GER
 Größe 1,63 m
 Im Verein seit 2019
 Social Media [@Svenja_Huth](#)
[@Huth_Svenja_Offziell](#)



ALEXANDRA POPP

Geburtstag 06.04.1991
 Geburtsort Witten
 Nationalität GER
 Größe 1,74 m
 Im Verein seit 2012
 Social Media [@alex.popp11](#)
[@alexpopp11](#)
[@alex.popp11](#)

ANGRIFF



EWA PAJOR

Geburtstag 03.12.1996
 Geburtsort Turek (POL)
 Nationalität POL
 Größe 1,65 m
 Im Verein seit 2015
 Social Media [@EwaPajor17](#)
[@ewa_pajor17](#)



PERNILLE HARDER

Geburtstag 15.11.1992
 Geburtsort Ikast-Brande (DEN)
 Nationalität DEN
 Größe 1,68 m
 Im Verein seit 2017
 Social Media [@HarderPernille](#)
[@PernilleMHarder](#)
[@pharder10](#)





DAS SOMMER-REVIER DER WÖLFINNEN

DIE VfL-FRAUEN BEZOGEN IHR TRAININGSLAGER ZUM ELFTEN MAL AM TIROLER WALCHSEE

Sich in der Ferne wie zu Hause fühlen – die erfolgreichen VfL-Frauen kennen dieses Gefühl: Seit 2009 bereiten sich die Grün-Weißen in der Ferienregion Kaiserwinkl auf eine neue Saison vor. Die Gegend rund um den idyllischen Walchsee ist längst zum Sommer-Revier der Wölfinnen geworden. Eine tolle Unterkunft, ein perfekter Trainingsplatz, exzellente Verpflegung und nicht zuletzt die Kulisse des Kaisergebirges sind die Zutaten, die für eine ausgesprochene Wohlfühl-atmosphäre sorgen. Über allem steht natürlich die Arbeit auf dem grünen Rasen, so auch in diesem Jahr. Zwei Mal täglich bat Cheftrainer Stephan Lerch zum Training, dazu gab's Testspiele gegen Arsenal (3:0) und St. Pölten (2:0). Begleitet wurde der VfL-Tross von rund 30 Fans, so vielen wie noch nie. Für diese großartige Unterstützung bedankten sich die Mannschaft sowie das Trainer- und Betreuersteam mit einem Fanabend. Erfolgreich verlief das Trainingslager auch aus Sicht von Wölfe TV: Acht Spielerinnen saßen sich beim beliebten „Zimmerduell“ – natürlich Rücken an Rücken – gegenüber, zudem wurden zwei weitere Folgen der beliebten Flachwitz-Challenge „Kulles Kalauer“ abgedreht. *dz*





DIE SPIELERIN MIT DEN ZWEI NAMEN

VFL-NEUZUGANG DOMINIQUE BLOODWORTH MUSS BIS AUF WEITERES JANSSEN HEISSEN

Wer bei Google den Namen Dominique Janssen eingibt, bekommt als erstes Suchergebnis den Wikipedia-Eintrag von Dominique Bloodworth angezeigt. Oder noch genauer: den von Dominique Johanna Anna Bloodworth-Janssen. Hat Wikipedia Recht? Hat sich die niederländische Europameisterin von 2017 nach ihrer Heirat für einen Doppelnamen entschieden? Nein. Richtig ist: Dominique Bloodworth will ausschließlich Bloodworth genannt werden, obwohl sie offiziell nicht so heißt. In Wettbewerbsspielen von FIFA und UEFA trägt die Abwehrspielerin zwar ihren Wunschnamen, auch bei Ex-Klub Arsenal Women musste der Zeugwart beim Beflocken zu drei „o“ greifen. Doch im durchreglementierten Deutschland gelten andere Regeln. Wunschname? Da könnte ja jeder kommen... Nachfolgend ein Versuch, die Fakten zu sortieren.

Auf Fernbeziehung folgt die Hochzeit

2015 wechselte Dominique Janssen nach drei durchaus erfolgreichen Spielzeiten bei der SGS Essen – Highlight war die Teilnahme am DFB-Pokalfinale 2014 – auf die Insel. Beim einstigen englischen Top-Klub Arsenal Ladies (aus den Ladies sind mittlerweile Women geworden) entwickelte sie sich nicht nur zu einer der besten Abwehrspielerinnen der Liga, sie fand auch ihr privates Glück. Der US-Soldat Brandon Bloodworth tourte nach einem Auslandseinsatz in Jordanien durch Europa und begegnete in London seiner heutigen Ehefrau. Das junge Paar überstand zwei Jahre Fernbeziehung, ehe Brandon nach London zurückkehrte – und dann wurde geheiratet. Die in den Niederlanden erfolgte Eheschließung wurde wie üblich in einer Heiratsurkunde dokumentiert. Was fehlte, war lediglich die Namensänderung in den persönlichen Ausweispapieren, an die Dominique nicht gedacht hatte. Aber das ist der entscheidende Punkt in der Geschichte.

Strenge Regelung in Deutschland

Ebenso entscheidend ist: Was bei Wettbewerbsspielen für FIFA und UEFA auf dem Trikot steht, muss nicht zwingend etwas mit dem in den Ausweispapieren dokumentierten Namen zu tun haben. In der Spielberechtigungsliste gibt es u.a. die Unterscheidungen „First Name“, „Last Name“ und „Shirt Name“ – und letztgenannte Kategorie kann in einem Freitextfeld manuell geändert werden. Auch in der englischen Profiligas gilt dieses Prinzip. So war es bislang kein bürokratischer Akt, dass Dominique Janssen trotz noch nicht eingetragener Namensänderung mit dem Namen Bloodworth auflaufen konnte. Nun aber nach Deutschland, dem Land der Verordnungen und Paragraphen. Grundlage für eine Spielberechtigung ist hier der Spieler(innen)pass, der beim jeweiligen Landesverband beantragt wird. In diesem Pass hat zwingend der im Ausweis eingetragene Namen zu stehen. Und dieser Name ist in der Folge auch Grundlage für die Spielberechtigungslisten von DFB (Frauen) und DFL (Männer). „Shirt Name“? Fehlanzeige! Einziges Schlupfloch: Ist im Ausweis in Künstlernamen vermerkt, kann dieser auch auf dem Trikot stehen. Der Herthener Andreas „Zecke“ Neuendorf ging vor vielen Jahren diesen Weg, um seinen Spitznamen auf der Spielkleidung tragen zu dürfen.

Behördengang steht noch aus

Ein Weg, den Dominique Bloodworth nicht gehen möchte. Das Ziel ist klar: „Alle sollen wissen, dass ich Dominique Bloodworth heiße“, so die Vize-Weltmeisterin. Der Weg dahin führt entweder über das niederländische Konsulat in Berlin oder eine Behörde in ihrer Heimat. „Es ist nicht so einfach, einen Termin in Berlin zu bekommen – und bei unserem Programm haben wir nicht viele Lücken im Kalender“, beschreibt die 24-Jährige die Problematik. Wahrscheinlicher ist, dass sie bei einer der nächsten Abstellungsphasen einen Abstecher auf ein niederländisches Amt macht, um die versäumte Eintragung nachzuholen. Dass es ausgerechnet in Deutschland zu dieser Namenskonfusion kommt, wundert Bloodworth nicht: „Hier gibt es schon sehr viele Regelungen“, weiß die Niederländerin aus Erfahrung. Dabei gilt sie im Kreis ihrer Oranje-Teamkolleginnen quasi als Deutsche: Ihre Heimat, die nahe der deutschen Grenze gelegene Provinz Limburg, ist unter Niederländerinnen als „Ausland“ verpönt. Und ihre Essener Jahre sowie ihr aktueller Lebensmittelpunkt tun ihr Übriges.

Kniffel-Runde mit Teamkolleginnen

Im Kreis ihrer Wölfinnen-Teamkolleginnen hält sie hingegen die Oranje-Fahne hoch: Gelegentliche – natürlich nicht ganz ernst gemeinte – Sticheleien zwischen ihr und den deutschen Spielerinnen sind an der Tagesordnung. Es handelt sich eben um eine

gewachsene Rivalität, die gelebt werden will. Unabhängig davon hat sich Dominique Bloodworth längst im Team eingelebt. Die Kniffel-Runde mit Noelle Maritz, Zsanett Jakabfi, Joelle Wedemeyer und Anna-Lena Stolze war bereits im Hause Bloodworth zu Gast und auch sonst stimmt der Wohlfühlfaktor. Dass Wolfsburg schwer mit London zu vergleichen ist, hat sie nicht wirklich überrascht. Eines hat die Stadt an der Aller der Metropole an der Themse jedoch voraus – und diesen Vorzug weiß die Niederländerin besonders zu schätzen: die kurzen Wege. „Ich bin überall in zehn Minuten.“

Große Ziele mit den Wölfinnen

Wechsel aus der englischen in die deutsche Liga sind selten, weitaus häufiger wurde in den letzten Jahren die gegensätzliche Richtung eingeschlagen. Für Dominique Bloodworth ist der Wechsel zum VfL Wolfsburg dennoch ein Schritt nach vorne. Beim Champions-League-Auftakt der Wölfinnen im Kosovo absolvierte Bloodworth – auch mit Bloodworth auf dem Trikot – ihr erstes Spiel in der Königsklasse. Und klar soll es nicht nur bei Einsätzen bleiben: „Mein Onkel hat früher gesagt, ich müsse nach Duisburg gehen. Die seien gut und da würde ich die Champions League gewinnen“, erinnert sich Bloodworth. „Jetzt bin ich beim VfL Wolfsburg und mein Ziel ist klar. Mit diesem Team können wir Titel gewinnen und dazu will ich beitragen.“ Am liebsten, fügt sie noch hinzu, den „großen“ Titel. Großes steht auch im nächsten Sommer an, wenn die Oranje-Frauen beim Olympischen Fußballturnier in Tokio antreten werden. Mit den Niederländerinnen wird auch dann wieder zu rechnen sein – vielleicht gelingt dem Europameister und WM-Vize ja der nächste Coup. Eines steht jetzt schon fest: Unter den fünf Ringen wird Dominique Bloodworth definitiv auch als Dominique Bloodworth auflaufen. dz



In der niederländischen Nationalmannschaft darf Dominique Bloodworth mit dem Namen ihres Ehemannes auflaufen.



Die Namensänderung muss noch eingetragen werden, doch ihr Trikot hat Dominique Bloodworth schon mal beflocht.



EINE NEUES ZUHAUSE FÜR DIE WÖLFINNEN

DAS EHEMALIGE REHA-ZENTRUM AM ELSTERWEG WURDE FÜR DIE VfL-FRAUEN KOMPLETT SANIERT UND IM RAHMEN EINES PRESSETERMINS ERÖFFNET

Raus aus dem Container, rein in ein neues Funktionsgebäude: Schon zum Trainingsstart Anfang Juli sind die erfolgreichen VfL-Frauen im ehemaligen Reha-Zentrum des VfL Wolfsburg e.V. eingezogen, das für rund 320.000 Euro umfassend saniert wurde. Die Arbeiten, die im November 2018 begonnen hatten, konnten planmäßig im Juni abgeschlossen werden. In der alten Containerlösung standen 282 Quadratmeter für Kabine, Sanitäranlagen und Physioräume zur Verfügung, nun sind es 595 Quadratmeter. Neben Umkleidekabinen und Duschen für Spielerinnen und Trainer/innen befinden sich auch ein Fitness- und Trainingsraum, ein Behandlungszimmer samt Physio-Büro, ein Arztzimmer, ein Besprechungsraum, eine Teeküche, ein Waschraum, ein Serverraum sowie Lagerräume unter einem Dach.

Insgesamt zehn Firmen hatten sich an den Sanierungsmaßnahmen beteiligt, federführend war das Architekturbüro Koller Heitmann Schütz aus Wolfsburg. Offiziell eröffnet wurde das neue Funktionsgebäude im Rahmen eines Pressetermins, bei dem neben den VfL-Geschäftsführern Dr. Tim Schumacher und Michael Meeske auch der ehemalige Geschäftsführer Wolfgang Hotze, Oberbürgermeister Klaus Mohrs, der Sportliche Leiter der VfL-Frauen Ralf Kellermann, Cheftrainer Stephan Lerch sowie die Spielerinnen Zsanett Jakabfi und Pia-Sophie Wolter anwesend waren.

Die Idee zur Umnutzung der Räumlichkeiten entstand bei einer Tagung des Trainerteams nach Ende der Saison 2017/2018 – und sie fand prompt breite Zustimmung. Oder wie es Kellermann formuliert: „Wir haben bei e.V. und GmbH offene Türen ingerannt.“ Auch Jakabfi, seit mittlerweile zehn Jahren beim VfL Wolfsburg, freut sich über das neue Zuhause der Wölfinnen. Die Ungarin kennt noch die alten Kabinen im Stadion am Elsterweg, für sie war bereits der Umzug in die Container eine deutliche Verbesserung.

„Aber diese Lösung ist jetzt nochmal ein Schritt nach vorne, weil alles nah beieinander ist und wir nun kurze Wege haben“, so Jakabfi. dz



Pia-Sophie Wolter und Zsanett Jakabfi präsentieren den neuen Physiotherapie-Bereich.



Der Fitnessraum mit modernen Trainingsgeräten ist das Herzstück des neuen Gebäudes.



„ÜBER DEN STANDARD HINAUS“

DIE WÖLFINNEN HABEN ALS ERSTES DEUTSCHES FRAUENTEAM AN EINER STUDIE ZUR UNTERSUCHUNG VON SCHÄDEL-HIRN-TRAUMATA TEILGENOMMEN

Zu Saisonbeginn unterzogen sich alle Wölfinnen dem sogenannten Baseline-Testing, einer neurologischen Untersuchung, welche Profi-Sportlern dabei hilft, frühzeitig Schädel-Hirn-Traumata auszuschließen. Bei den Baseline-Tests werden die kognitiven Fähigkeiten des Gehirns im gesunden Zustand gemessen. Dies passiert zum einen computerbasiert oder mittels der traditionellen „Paper-and-pencil“-Methode. Dabei stehen vor allem die gesundheitliche Vorgeschichte des Sportlers und etwaige körperliche Beschwerden im Vordergrund. Zum anderen werden bestimmte Tests zur Überprüfung der Konzentrationsleistung, der Reaktionsgeschwindigkeit und des Gedächtnisses über einen Zeitraum von 45 bis 60 Minuten durchgeführt. Im professionellen Frauenfußball liegen bisher nur wenige Ergebnisse vor, „daher war es für uns selbstverständlich, an den Tests teilzunehmen, da es uns wissenschaftlich nur voranbringen kann“, erklärt Dr. Christian Schröter, Mannschaftsarzt der VfL-Frauen. „Uns ist wichtig, im Rahmen der Prävention mit solchen Maßnahmen die bestmöglichen Voraussetzungen für die Spielerinnen zu schaffen und Innovation zu setzen.“

Langfristig effektiv

„Durch die Tests können wir Vergleichswerte herstellen. Beispielsweise kann ein gesunder, gemessener Wert vor einer Verletzung am Kopf bei einem überdurchschnittlichen Wert von 90 liegen. Kommt es zu einem Aufprall, könnte er bei 45 liegen“, erklärt Jennifer Stiefel, Diplom-Psychologin am BG Klinikum Hamburg. Stiefel ist vornehmlich im Concussion Center Hamburg tätig, einer speziellen Institution zur Betreuung von Sportlern im Bereich der Neurologie. Das Concussion Center hat unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Andreas Gonschorek zusammen mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) sowie Neurologen und Sportwissenschaftlern die Thematik Schädel-Hirn-Traumata im Sport verstärkt forciert. Es ist ein Algorithmus entstanden, nach dem jetzt auch die VfL-Frauen behandelt werden: Ist es während des Spiels zu einem Zusammenprall gekommen, so wird die betroffene Wölfin denselben Tests wie zu Saisonbeginn unterzogen und diese mit den Ergebnissen der ersten Baseline-Untersuchung verglichen. „Somit könnten wir frühzeitig reagieren, die Spielerin rechtzeitig

behandeln und eventuellen längerfristigen Schäden vorbeugen“, sagt Stiefel. Auch Mannschaftsarzt Schröter lobt die neue Partnerschaft: „Wir haben als Verein konkrete Ansprechpartner, mit denen wir schnell in Kontakt treten können, was für uns ein enormer Gewinn ist.“ Doch nicht nur im Bedarfsfall bringen die Ergebnisse einen Nutzen: Auch unabhängig von Verletzungen führen die Grün-Weißen das Testverfahren am Ende der Saison erneut durch. Somit könnten neurologische Störungen, die nicht mittels MRT sichtbar werden, frühzeitig erkannt werden. „Grundsätzlich hilft uns diese Methode dabei, Sportler nach einer Verletzung schnell wieder fit zu bekommen und die Ausfallzeit zu reduzieren“, so Stiefel.

„Qualitätsmerkmal des Vereins“

Häufig würden Gehirnerschütterungen im Sport nicht richtig erkannt, beziehungsweise nicht vollumfänglich behandelt werden, äußert sich Dr. med. Gonschorek im Hamburger Abendblatt. Weiter: „In Fußballteams gibt es im Schnitt ein bis zwei Gehirnerschütterungen pro Saison.“ Wiederholte Gehirnerschütterungen können dabei schwere Erkrankungen wie Demenz, Parkinson oder Depressionen auslösen. „Dementsprechend ist es wichtig, solche Vergleichswerte vor und nach der Saison heranziehen zu können – unabhängig vom Geschlecht“, erklärt Schröter. Dass weiß auch Stiefel, die selbst Wasserball als Leistungssport betreibt, und will daher am Zahn der Zeit ansetzen. Inzwischen betreut sie deswegen viele Aktive aus den Bereichen Handball, Eishockey, Football und Fußball – mit dem VfL Wolfsburg die erste Frauenmannschaft. Omar Rüppel, Leitender Physiotherapeut und Athletiktrainer der VfL-Frauen, ist glücklich über die neue Maßnahme: „Uns bedeutet es viel, die erste Frauenmannschaft in Deutschland zu sein, die in solch umfangreichen Maße an den Tests teilnimmt. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, über den Standard hinauszugehen und das Thema verstärkt zu forcieren.“ Auch Schröter hebt die Teilnahme an der Studie, die von allen Spielerinnen positiv aufgenommen wurde, hervor: „Wir versuchen stets, über das Mögliche hinauszugehen und das ist uns mit der Einführung dieses Testverfahrens gelungen. Dies ist ein Qualitätsmerkmal des Vereins.“ *lh*



Im Rahmen der Saisonvorbereitung absolvierten die Jungwölfinnen ein Trainingslager im Braunschweiger Stadtteil Wenden.

„WOLLEN JUNGE WÖLFINNEN ZU BUNDESLIGA-SPIELERINNEN MACHEN“

UMSTRUKTURIERUNG IM FRAUEN-NACHWUCHS: DER NEUE SPORTLICHE LEITER STEFFEN BECK KOMMT MIT KLARER PHILOSOPHIE

Joelle Wedemeyer, Anna-Lena-Stolze, Melina Loeck: Diese drei Spielerinnen aus dem aktuellen Bundesliga-Kader des VfL Wolfsburg durchliefen die vereinseigene Jugendabteilung und sind gute Beispiele dafür, dass die Durchlässigkeit beim europäischen Spitzenklub gegeben ist. Damit es auch weiterhin VfL-Talente nach ganz oben in die erste Mannschaft des Vereins schaffen, wurden in der Sommerpause im sportlichen Bereich des Frauen-Nachwuchses neue Strukturen geschaffen – dabei hat sich vor allem personell einiges getan.

„Bei uns steht die Entwicklung vor dem Ergebnis“

Bis zum Jahreswechsel hatte Markus Högner neben dem Co-Trainer-Posten bei den Frauen auch die Position des Sportlichen Leiters im Frauen-Nachwuchs inne. Nach dessen Abgang übernahm diese Funktion Ralf Kellermann in Personalunion – bis zur diesjährigen Sommerpause. In dieser gelang es den VfL-Verantwortlichen, Steffen Beck vom FF USV Jena loszueisen. Der 55-Jährige feierte mit den Thüringerinnen als Coach kürzlich den Aufstieg in die höchste Spielklasse. Doch statt im deutschen Oberhaus mit dem USV um den Klassenerhalt zu spielen, nahm er sich der Aufgabe beim Verein aus der Autostadt an. „Wenn ein Angebot vom VfL Wolfsburg kommt und dieses auch noch

so umfangreiche Aufgaben beinhaltet, muss man nicht lange überlegen“, erklärt Beck, der bewusst zudem das Amt des U20-Trainers übernommen hat. „Da es um die Entwicklung der Spielerinnen geht und auch die U20 eine reine Entwicklungsmannschaft ist, passt das Ganze sehr gut zusammen. Für mich als U20-Trainer ist es gut zu wissen, welches Personal aus den jüngeren Teams nachkommt. Bei uns steht die Entwicklung vor dem Ergebnis. Am Ende wollen wir junge Wölfinnen zu Bundesliga-Spielerinnen machen.“

Agata Tarczynska fungiert als spielende Co-Trainerin

Für die Entlastung Becks bei der U20 sorgt auch Agata Tarczynska. Die 57-fache polnische Nationalspielerin übernahm zur neuen Saison das Amt der Co-Trainerin, wird zudem auch selbst aktiv für die U20 auf Torejagd gehen. Ein Problem stellt diese doppelte Funktion für die 31-Jährige nicht da. „Der Job ist etwas Neues für mich, aber bislang klappt alles sehr gut. Und natürlich freue ich mich sehr darüber, dass ich noch weiterspielen kann“, so Tarczynska, die zugibt, „mehr auf meine Mitspielerinnen und ihr Verhalten auf dem Platz zu gucken. Dass ich älter bin als die anderen, ist als Co-Trainerin natürlich sehr gut.“ Das Niveau der U20 sei hoch, das Team in einer tollen



Neu an Bord: Steffen Beck ist Trainer der U20 und Nachwuchsleiter.



Doppelrolle: Co-Trainerin Agata Tarczynska soll auch Tore schießen.



Wieder zurück: Alisa Vetterlein kümmert sich um die Torhüterinnen.

Verfassung. Der – wenn auch bei ihr etwas abgespeckte – Büroalltag ist für die Polin derweil Neuland. „Aber alles, worüber Steffen und ich dort sprechen, hat mit Fußball zu tun“, freut sich Tarczynska.

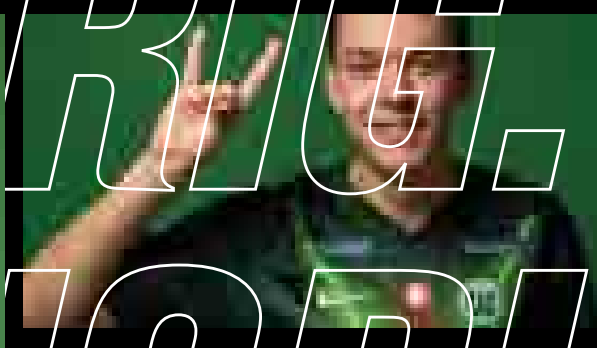
In der Torwartausbildung setzt Alisa Vetterlein auf Teamwork und Kommunikation

Während sich die jungen Stürmerinnen der U20-Frauen vor allem bei Tarczynska Rat holen, tun dies die U20-Torhüterinnen bei Alisa Vetterlein – und die weiß, wie man Titel mit dem VfL holt. Die Keeperin gewann 2013 mit den Wölfinnen das Triple aus Meisterschaft, Pokalsieg und dem Erfolg in der UEFA Women's Champions League. Nach ihrem Karriereende zog es die heute 30-Jährige unter anderem zu einem Kölner Fußball-Startup-Unternehmen, ehe die Anfrage aus der Autostadt kam. „Der Kontakt zum

VfL ist ohnehin nie so richtig abgebrochen. Für mich war die Entscheidung relativ schnell klar, dass ich das gerne machen und wieder zurückkehren möchte“, erklärt Vetterlein. Künftig wird die Triple-Siegerin im Frauen-Nachwuchs die Leitung des Torhüterbereichs übernehmen. Die 30-Jährige tritt diese neue Aufgabe mit klaren Vorstellungen an. „Wir wollen Strukturen aufbauen und Ausbildungsprinzipien schaffen. Das ist gerade bei weiblichen Nachwuchs-Torhütern extrem wichtig“, so Vetterlein. „Ich bin ein sehr großer Freund davon, dass man das Konzept in einer größeren Gruppe zusammen entwickelt.“ Vor allem Eike Herding, der künftige Torwarttrainer der Frauen-Bundesliga-Mannschaft, sei laut Vetterlein „ein wichtiger Ansprechpartner, um die Spielerinnen von Altersstufe zu Altersstufe zu entwickeln und zu übergeben.“ Und dies am Ende bestenfalls an die Bundesliga-Frauen des VfL. //a



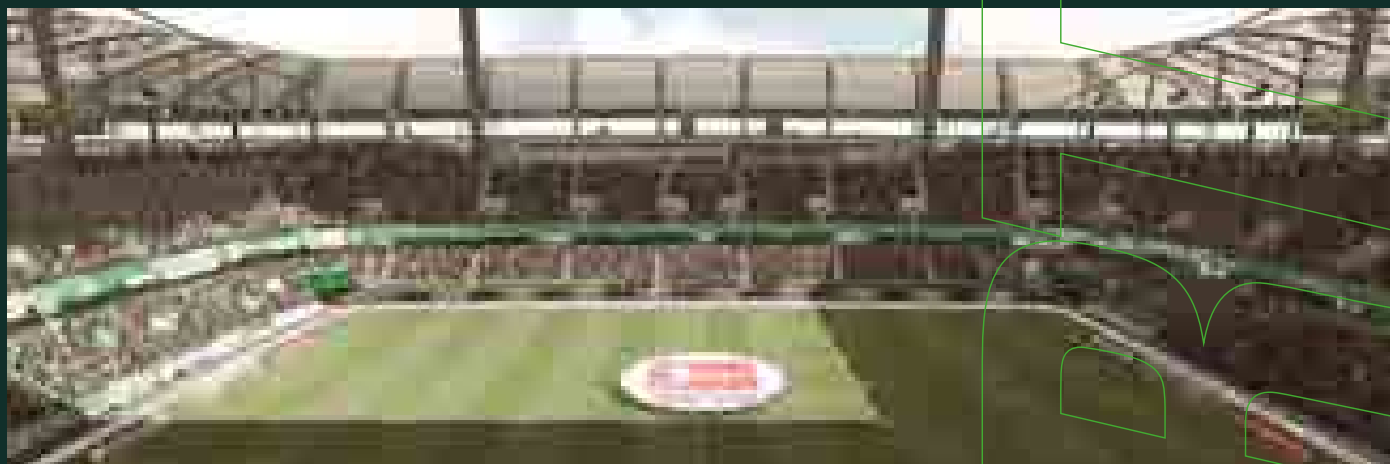
Torjubel am Elsterweg: Die U20-Frauen des VfL Wolfsburg wollen auch in der Zweitliga-Saison 2019/2020 oben mitmischen.



E-SPORT

FOLLOW US ON  





FIFA20 MIT DEM WOHNZIMMER DER WÖLFE

Ende September erscheint der neueste Teil der Fußballsimulation FIFA von EA Sports. Auch die 20. Version des Spieleklassikers wartet wieder mit einigen Neuerungen auf. Besonders dürfen sich VfL-Fans auf die Volkswagen Arena freuen. Die Heimspielstätte des VfL Wolfsburg wurde erstmals originalgetreu in das Spiel implementiert. Zudem hat auch der Kader des VfL ein ordentliches Update erfahren. Neben den Neuzugängen der Grün-Weißen hat EA Sports auch am Erscheinungsbild einiger VfL-Profis geschraubt und virtuelle Abbilder geschaffen, die ihren echten Vorbildern um nichts nachstehen. So dürfen sich Zocker künftig an originalen Headscans von unter anderem Felix Klaus, Admir Mehmedi, Koen Casteels, Maximilian Arnold, Robin Knoche und Daniel Ginczek erfreuen. Insgesamt wartet FIFA20 mit allen 36 Vereinen der Bundesliga und 2. Liga, 13 neuen Stadien aus beiden Ligen, über 180 neuen Headscans und dem offiziellen Übertragungspaket auf. *th*





EUROPA,

WIR SIND DA!







VfL WOLFSBURG
CAMPUS

RASEN RIECHEN UND STUDIERN

BACHELOR, MASTER UND
WEITERBILDUNGEN
AM VfL CAMPUS



VfL WOLFSBURG
CAMPUS

WEITERE INFORMATIONEN

WWW.VFL-WOLFSBURG.DE/VFLCAMPUS

FÜNF ERINNERUNGSWÜRDIGE EUROPAPOKALSPIELE



12. DEZEMBER 2008 GRUPPENPHASE IM UEFA-CUP

AC Mailand – VfL Wolfsburg 2:2 (1:0)

Cristian Zaccardo und Mahir Saglik glichen im altherwürdigen San Siro jeweils die Mailander Führung von Massimo Ambrosini und Alexandre Pato aus und sorgten mit ihren Treffern letztlich dafür, dass die Wölfe als Gruppensieger in die nächste Runde des UEFA-Cups einzogen.

15. SEPTEMBER 2009 GRUPPENPHASE IN DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE

VfL Wolfsburg – ZSKA Moskau 3:1 (2:0)

Im ersten VfL-Spiel in der Königsklasse überhaupt spielte die Mannschaft, als hätte sie nie an einem anderen Wettbewerb teilgenommen. Vor allem Grafite trumpschte groß auf: Der Torschützenkönig der Meistersaison schoss drei Tore und hatte dadurch einen großen Anteil an den ersten drei Punkten.



19. MÄRZ 2015 ACHTELFINAL-RÜCKSPIEL IN DER UEFA EUROPA LEAGUE

Inter Mailand – VfL Wolfsburg 1:2 (0:1)

Das Hinspiel hatten die Wölfe bereits mit 3:1 für sich entschieden, im Rückspiel ging es für die Grün-Weißen nun ein weiteres Mal ins San Siro. Und wieder bot der VfL einen tollen Auftritt, der durch die Treffer Daniel Caligiuris und Nicklas Bendtners gekrönt wurde und gleichbedeutend mit dem Einzug in die nächste Runde war.

8. DEZEMBER 2015 GRUPPENPHASE IN DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE

VfL Wolfsburg – Manchester United 3:2 (2:1)

Nachdem Naldo und Vieirinha den Rückstand durch Anthony Martial gedreht hatten, sah es im letzten Gruppenspiel bereits danach aus, als hätten sich beide Mannschaften mit dem Ergebnis abgefunden. Kurz vor Schluss glichen die Gäste aus Manchester dann plötzlich aus. Die Wölfe hatten durch Naldo allerdings die passende Antwort parat und sicherten sich mit den drei Punkten den Gruppensieg.



6. APRIL 2016 VIERTELFINAL-HINSPIEL IN DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE

VfL Wolfsburg – Real Madrid 2:0 (2:0)

Eine Sternstunde, die wohl jedem VfL-Fan in Erinnerung bleibt: Ricardo Rodriguez und Maximilian Arnold schossen die Wölfe zum 2:0-Sieg gegen die Königlichen, die Volkswagen Arena bebte. Über das Rückspiel in der spanischen Hauptstadt sprechen wir an dieser Stelle lieber nicht.

ARBEIT
FUSSBALL
LEIDENSCHAFT

IMMER_HUNGRIG.



HUNGRIG AUF EUROPA!

JETZT TICKETS SICHERN.



DO., 19.09.
21 UHR



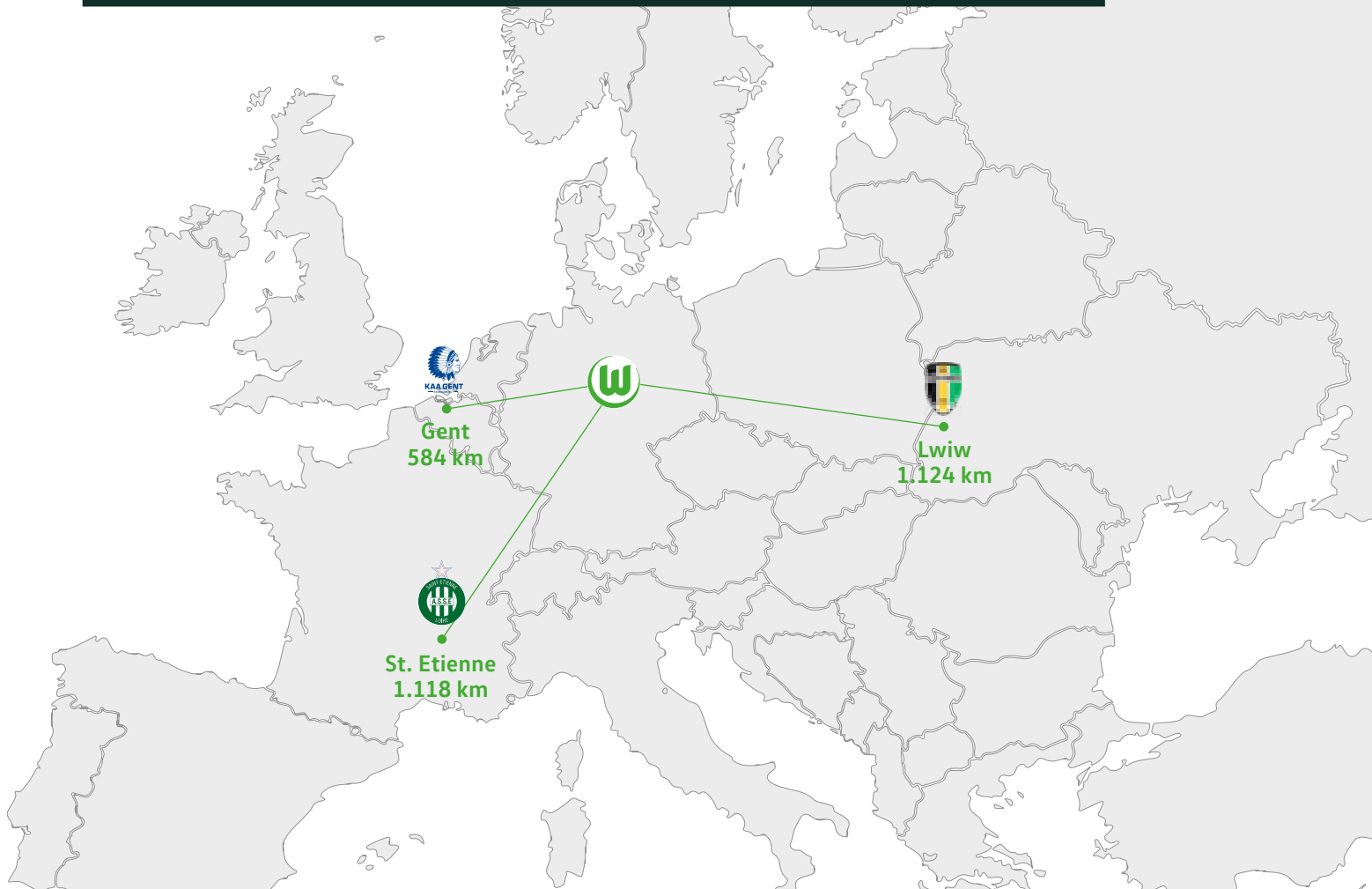
DO., 07.11.
21 UHR



DO., 12.12.
21 UHR

Tickets gibt es unter www.vfl-wolfsburg.de/tickets, in den VfL-Fanshops oder im Service Center (service@vfl-wolfsburg.de, +49 (0) 5361 8903-903).

DIE REISE BEGINNT



DIE GRUPPEN DER UEFA EUROPA LEAGUE

GRUPPE A

- Qarabag Agdam
- F91 Dudelange
- APOEL Nikosia
- FC Sevilla

GRUPPE E

- CFR Cluj
- Celtic Glasgow
- Stade Rennes
- Lazio Rom

GRUPPE I

- KAA Gent
- PFK Oleksandrija
- AS St. Etienne
- VfL Wolfsburg

GRUPPE B

- Dynamo Kiev
- FC Kopenhagen
- FC Lugano
- Malmö FF

GRUPPE F

- FC Arsenal
- Eintracht Frankfurt
- Vitoria Guimaraes
- Standard Lüttich

GRUPPE J

- Istanbul Basaksehir FK
- Borussia M'gladbach
- AS Rom
- Wolfsberger AC

GRUPPE C

- FC Basel
- FC Getafe
- FK Krasnodar
- Trabzonspor

GRUPPE G

- Young Boys Bern
- Glasgow Rangers
- FC Porto
- Feyenoord Rotterdam

GRUPPE K

- Sporting Braga
- Slovan Bratislava
- Besiktas Istanbul
- Wolverhampton Wanderers

GRUPPE D

- PSV Eindhoven
- Linzer ASK
- Sporting Lissabon
- Rosenborg Trondheim

GRUPPE H

- Espanyol Barcelona
- Ferencváros Budapest
- ZSKA Moskau
- Ludogorez Rasgrad

GRUPPE L

- AZ Alkmaar
- FC Astana
- Partizan Belgrad
- Manchester United



PFK OLEKSANDRIJA

Der erste Gruppenegegner der Wölfe in der UEFA Europa League ist sicher die größte Unbekannte für das Team von VfL-Cheftrainer Oliver Galsner. Im Sommer 2015 gelang dem PFK Oleksandrija die Rückkehr in die erste ukrainische Liga, nur vier Jahre später und Platz drei, hinter den Schwergewichten Schachtar Donezk und Dynamo Kiew, schaffte das Team schließlich die erstmalige Qualifikation für eine Hauptrunde im Europapokal. Vater des Erfolgs ist Trainer Volodymyr Sharan. Der 48-Jährige geht bereits in seine siebte Saison als Trainer des PFK Oleksandrija. In den vergangenen Jahren hat Sharan ein Team aufgebaut, das aus jungen und vor allem ukrainischen Spielern besteht. Nur drei Akteure des aktuellen Kaders haben eine andere Staatsbürgerschaft als die ukrainische. Sowohl für die Wölfe als auch für den PFK Oleksandrija ist das Aufeinandertreffen ein Novum: Grün-Weiß hatte es noch nie zuvor in einem UEFA-Wettbewerb mit einem Gegner aus der Ukraine zu tun, auch Oleksandrija hat noch keine Erfahrung mit Klubs aus Deutschland gemacht. Für die Ukrainer ist es zudem die erst dritte Teilnahme an einem europäischen Wettbewerb. Beim Debüt in der Saison 2016/2017 war schon in der dritten Qualifikationsrunde zur UEFA Europa League Endstation (gegen Hajduk Split), 2017/2018 scheiterte der PFK in den Play-offs gegen BATE Borisov. Ohnehin war die Sharan-Elf auf internationalem Parkett bislang nicht allzu häufig erfolgreich. Den einzigen Sieg auf europäischer Ebene gab es 2017/2018 in der dritten Qualifikationsrunde gegen Astra Giurgiu – nach einem torlosen Remis auswärts gab es einen 1:0 Sieg zu Hause. Für das Duell zwischen den Wölfen und dem PFK Oleksandrija in der Ukraine müssen derweil beide Teams reisen, denn die Partie wird nicht in der Heimatstadt des Gastgebers stattfinden, sondern im EM-Stadion von 2012, der Arena Lwiw.



PFK OLEKSANDRIJA*

Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
21	Dmytro Rudyk	TOR	26.08.92	UKR
31	Oleh Bilyk	TOR	11.01.98	UKR
79	Yuriy Pankiv	TOR	03.11.84	UKR
4	Vladislav Babolgo	ABW	14.11.98	UKR
5	Tymur Stetskov	ABW	27.01.98	UKR
11	Denys Miroshnichenko	ABW	11.10.94	UKR
13	Hlib Bykhal	ABW	12.11.95	UKR
17	Valeriy Luchkevych	ABW	11.01.96	UKR
20	Pavlo Pashayev	ABW	04.01.88	AZE/UKR
26	Anton Shendrik	ABW	26.05.86	UKR
55	Kyrylo Prokopchuk	ABW	14.02.98	UKR
90	Kaspars Dubra	ABW	20.12.90	LVA
6	Kyrylo Kovalets	MIT	02.07.93	UKR
7	Yevhen Protasov	MIT	23.07.97	UKR
8	Oleksiy Dovgyy	MIT	02.11.89	UKR
10	Maxym Tretyakov	MIT	06.03.96	UKR
15	Andriy Zaporozhan	MIT	21.03.83	UKR
16	Kyrylo Dryshliuk	MIT	16.09.99	UKR
23	Dmytro Shastal	MIT	30.12.95	UKR
27	Dmytro Grechyshkin	MIT	22.09.91	UKR
29	Bohdan Lytviak	MIT	05.05.98	UKR
44	Yevhen Banada	MIT	29.02.92	UKR
57	Joao Tiago Almeida Teixeira	MIT	07.05.96	POR/FRA
94	Maksym Zaderaka	MIT	07.09.94	UKR
9	Denys Bezborodko	ANG	31.05.94	UKR
18	Artem Sitalo	ANG	01.08.89	UKR
Volodymyr Sharan			Trainer	

* Stand: 12. September 2019



Normalerweise trägt der PFK Oleksandrija seine Heimspiele im heimischen Nika Stadium aus: Für die Europa League zieht das Team allerdings in die fast 800 Kilometer entfernte und 34.915 Zuschauer fassende Arena Lwiw um.



Volodymyr Sharan trainiert den PFK Oleksandrija seit nunmehr sieben Jahren und hat den Verein aus der 2. Liga bis in die Europa League geführt. Der frühere Mittelfeldspieler bestritt ein Länderspiel für die Ukraine und wurde in den frühen 1990er Jahren zweimal Meister mit Dynamo Kiew.



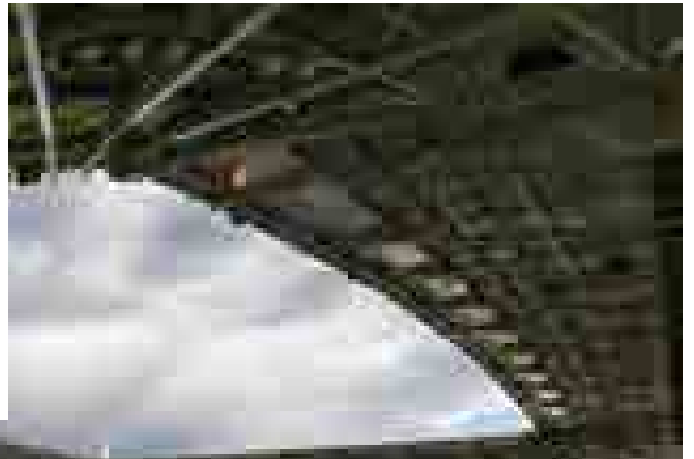
KAA GENT

An die KAA Gent erinnern sich Wölfe-Fans sicher sehr gut. Denn bereits in der Saison 2015/2016 traf der VfL Wolfsburg auf den Verein aus Belgien. Allerdings maßen sich beide Teams damals im Achtelfinale der UEFA Champions League miteinander. Am Ende konnte Grün-Weiß das Duell Dank eines 3:2-Auswärtserfolgs und eines 1:0-Heimsiegs für sich entscheiden – nun kommt es zur Neuauflage des Kräfte-messens in der Europa League. Während die Wölfe eine längere Pause auf internationalem Parkett einlegten, war die KAA Dauergast in der Europa League, wobei man jedoch in den zurückliegenden zwei Jahren bereits in der Qualifikation scheiterte. Dennoch: Der Verein aus dem Norden Belgiens, genauer gesagt aus Ostflandern, ist zu einer beständigen Größe im internationalen Wettbewerb geworden. In der vergangenen Saison belegten die Büffel, wie das Team auch genannt wird, den fünften Rang in der heimischen Jupiler Pro League. Den Platz in der diesjährigen Europa-League-Spielzeit erkämpfte sich die Elf von Cheftrainer Jess Thorup durch Erfolge gegen den FC Viitorul (2. Runde) aus Rumänien, den AEK Larnaka (3. Runde) aus Zypern und den kroatischen Vertreter HNK Rijeka (Play-offs).



Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Thomas Kaminski	TOR	23.10.92	BEL
26	Colin Coosemans	TOR	03.08.92	BEL
45	Thimoty Martin	TOR	21.10.99	BEL
5	Michael Ngadeu-Ngadjui	ABW	23.11.90	CMR
14	Alessio Castro-Montes	ABW	17.05.97	BEL
15	Milad Mohammadi	ABW	29.09.93	IRN
21	Nana Asare	ABW	11.07.86	GHA
23	Mikael Lustig	ABW	13.12.86	SWE
28	Dylan Bronn	ABW	19.06.95	FRA
32	Igor Plastun	ABW	20.08.90	UKR
76	Timothy Derijck	ABW	25.05.87	BEL
6	Elisha Owusu	MIT	07.11.97	FRA
8	Vadis Odjidja	MIT	21.02.89	BEL
9	Roman Bezus	MIT	21.10.97	UKR
19	Brecht Dejaegere	MIT	29.05.91	BEL
24	Sven Kums	MIT	26.02.88	BEL
33	Louis Verstraete	MIT	04.05.99	BEL
7	Roman Yaremchuk	ANG	27.11.95	UKR
11	Jean-Luc Dompe	ANG	12.08.95	FRA
13	Giorgi Kvilitaia	ANG	01.10.93	GEO
16	Jonathan David	ANG	14.01.00	CAN/USA
29	Laurent Depoitre	ANG	07.12.88	BEL
31	Yuya Kubo	ANG	24.12.93	JPN
Jess Thorup			Trainer	

* Stand: 12. September 2019



Seit 2013 ist die Ghelamco Arena die Heimat der KAA Gent und bietet knapp 20.000 Zuschauern Platz. Zum Achtelfinal-Duell der KAA gegen den VfL in der Königsklasse hatten sich etwa 1.000 Wölfe-Fans auf die Reise gemacht.



Jess Thorup ist seit vergangenem Jahr der Trainer der KAA Gent. Der Däne wechselte vom FC Midtjylland, wo er 2017/2018 Meister geworden war, zum belgischen Traditionsverein.



AS ST. ETIENNE

Ein besseres Los hätte sich VfL-Kapitän Josuha Guilavogui wohl kaum erträumen können. Die Association Sportive de Saint-Etienne Loire, oder kurz ASSE, ist gewissermaßen der fußballerische Ursprung Guilavoguis. Bereits im Alter von 14 Jahren schloss sich Guilavogui der Jugendabteilung St. Etiennes an und kam im Januar 2009 als damals 18-Jähriger schließlich zu seinem Profi-Debüt für den Klub aus der südfranzösischen Industriestadt. 2013 feierte der VfL-Kapitän gemeinsam mit anderen bekannten Spielern wie Pierre-Emerick Aubameyang oder Kurt Zouma gar den Gewinn des französischen Ligapokals – eine Trophäe, die dem Verein in seiner stattlichen Sammlung aus zehn Meistertiteln und sechs Pokalsiegen noch fehlte. Vor diesem Erfolg mussten die Anhänger der ASSE, die genau wie die Wölfe die Vereinsfarben grün und weiß tragen, jedoch lange Zeit auf Titel verzichten. Kein leichtes Los, schließlich zählte der Klub bis in die 1980er Jahre zu den erfolgreichsten französischen Vereinen, Legenden wie Michel Platini, später Laurent Blanc und Gregory Coupet schnürten die Fußballschuhe für Les Vers (franz. für „Die Grünen“). 1984 stieg die ASSE nach 22 Jahren Erstligazugehörigkeit gar in die zweite Liga ab. Es folgten reichlich Tiefen und wenige Höhen war. Zuletzt hat sich der Verein jedoch wieder stabilisiert. In der zurückliegenden Ligue-1-Saison belegte die ASSE den vierten Rang und schaffte somit die direkte Qualifikation für die Europa League.



AS ST. ETIENNE*

Nr.	Name	Position	Geburtstag	Nationalität
1	Theo Vermot	TOR	27.01.97	FRA
16	Stephane Ruffier	TOR	27.09.86	FRA
30	Jessy Moulin	TOR	13.01.86	FRA
2	Harold Moukoudi	ABW	27.11.97	FRA
5	Timothée Kolodziejczak	ABW	01.10.91	FRA/POL
11	Gabriel Silva	ABW	13.05.91	BRA
13	Miguel Trauco	ABW	25.08.92	FRA
23	Sergi Palencia	ABW	23.03.96	ESP
24	Loic Perrin	ABW	07.08.85	FRA
26	Mathieu Debuchy	ABW	28.07.85	FRA
35	Lucas Llorc	ABW	08.06.99	FRA
6	Yann M'Vila	MIT	29.06.90	FRA
7	Ryad Boudebouz	MIT	19.02.90	FRA/DZA
17	Jean-Eudes Aholou	MIT	20.03.94	CIV
25	Assane Dioussé	MIT	20.09.97	SEN
28	Zaydou Youssouf	MIT	11.07.99	FRA/COM
29	Yohan Cabaye	MIT	14.01.86	FRA
9	Lois Diony	ANG	20.12.92	FRA/MTQ
10	Wahbi Khazri	ANG	08.02.91	TUN/FRA
14	Franck Honorat	ANG	11.08.96	FRA
18	Arnaud Nordin	ANG	17.06.98	FRA/MTQ
20	Denis Bouanga	ANG	11.11.94	GAB/FRA
21	Romain Hamouma	ANG	29.03.87	FRA
22	Kevin Monnet-Paquet	ANG	19.08.88	FRA/RWA
27	Robert Beric	ANG	17.06.91	SVN
Ghislain Printant			Trainer	

* Stand: 12. September 2019



Das Stadion Geoffroy-Guichard verdankt seinen Namen dem gleichnamigen Gründer der Einzelhandelskette „Casino“. Der Verein AS St. Etienne hat seinen Ursprung bei Angestellten dieser Firma. Das Stadion steht auf einem Grundstück, das vormalig im Besitz von „Casino“ war.



Erst im vergangenen Sommer übernahm Ghislain Printant das Amt des Cheftrainers bei der AS St. Etienne. Der 58-Jährige ist nicht neu bei der ASSE: Zuvor war Printant der Co-Trainer seines Vorgängers Jean-Louis Gasset.



**JOYEUX
ANNIVERSAIRE,
CAPITAINE!**

**„UNSERE FANS MACHEN
DEN UNTERSCHIED“**

**MIT HERZ UND VERSTAND
NACH EUROPA**

LET
US
STAY
WITH
YOU.®

Für Erinnerungen, die unvergessen sind!



WEIHNACHTSFEIERN IM THE RITZ-CARLTON, WOLFSBURG

Wir machen Ihre Veranstaltung einzigartig! Wählen Sie aus unseren vielfältigen Angeboten ein passendes Menü oder Buffet aus. Unser Küchenchef berät Sie gern!

Winterlicher Empfang ab 18 Euro pro Person
Menüs und Buffets ab 45 Euro pro Person
Getränkepauschalen ab 40 Euro pro Person

Unser Team der Veranstaltungsabteilung nimmt Ihre Anfrage gern unter der Telefonnummer 05361 606018 sowie unter wolfsburg.ccs@ritzcarlton.com entgegen.

CHAMPAGNERLAUNE

Das vom Guide Michelin mit 3 Sternen ausgezeichnete Restaurant Aqua gehört zu den besten der Welt. Chefkoch Sven Elverfeld begeistert mit außergewöhnlichen Gerichten.

Genießen Sie ein exklusives Menü nach Wahl des Chefs in 5 Gängen inklusive Wasser, Kaffee & einer Flasche Champagner (0,375l). 195 Euro pro Person

Buchbar jeweils Dienstag bis Donnerstag ab 18.30 Uhr auf Anfrage und nach Verfügbarkeit. Für Fragen oder Reservierungswünsche stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05361 606056 sowie unter info@restaurant-aqua.com zur Verfügung.



THE RITZ-CARLTON

WOLFSBURG



Im Hinspiel des Viertelfinales der Champions League unterlag Superstar Ronaldo (l.) noch dem VfL um Josuha Guilavogui mit 0:2. In Madrid erzielte er beim 3:0-Sieg alle Tore selbst und schoss Madrid ins Halbfinale der Königsklasse.

Relegation, Relegation, Europapokal: Nach zwei Jahren Fast-Abstieg spielten sich die Wölfe in der vergangenen Saison zurück in den Europapokal. Erstmals seit der Saison 2015/2016 qualifizierte sich der VfL mit Platz sechs wieder für den internationalen Wettbewerb. Damals scheiterten die Niedersachsen im Champions-League-Viertelfinale knapp am späteren Sieger Real Madrid. Das internationale Geschäft ist für jeden Verein etwas Besonderes und somit ist die Freude auf Europapokal-Abende beim Klub groß – insbesondere bei VfL-Kapitän Josuha Guilavogui. Seit 2014 trägt er das grün-weiße Trikot und ist zu einem Leistungsträger wie Vorbild geworden. In dieser Saison führt er seine Mannschaft das zweite Mal als Kapitän aufs Feld und verlängerte im Sommer seinen Vertrag vorzeitig bis 2023. Im Gespräch mit der „Unter-Wölfen“-Redaktion blickt der Defensivspezialist auf die kommenden spannenden internationalen Aufgaben.

Josuha Guilavogui, erinnerst du dich noch an den 18. September 2014?

Josuha Guilavogui: (überlegt kurz) Das war einen Tag vor meinem Geburtstag, deswegen kann ich mich gut erinnern. Wir hatten ein Europa-League-Spiel beim FC Everton, ich kam von der Bank und wir haben 0:1 verloren, oder?

Nicht ganz. Es war dein erster internationaler Einsatz für den VfL und ihr habt das Spiel deutlich mit 1:4 verloren. Du wurdest für Luiz Gustavo eingewechselt.

Josuha: Oh Oui, jetzt weiß ich. Das war nicht so gut von uns.

Everton war damals der Angstgegner... beide Spiele gingen verloren.

Josuha: Wir waren in keiner guten Verfassung und hatten schon die vorherigen Spiele in der Liga nicht gewonnen. Dann fehlen dir Erfolgserlebnisse und es wird schwer, sich

international zu behaupten. Aber nachher haben wir es noch gut gemacht und sind weitergekommen.

Du hast 19 internationale Spiele für den VfL gemacht, Maximilian Arnold 18 – was sagst du dazu?

Josuha: Das ist ein schöner kleiner Rekord. Ich hoffe, dass mit dieser Spielzeit noch ein paar mehr Partien dazu kommen.

Möchtest du deine Spitzenposition vor Maximilian verteidigen?

Josuha: Ich werde ihm erst einmal erzählen, dass ich vorn liege. Aber ehrlich gesagt, ist es mir nicht so wichtig. Viel lieber möchte ich mit der Mannschaft gute Ergebnisse einfahren und unsere Ziele erreichen.

In der Europa-League-Saison 2014/2015 war schließlich im Viertelfinale gegen den SSC Neapel Schluss.

Josuha: Es war ein schweres Spiel zu Hause. Neapel hat



das clever gemacht und die Partie kontrolliert. Ich habe auch nicht gut gespielt. Zwar haben wir im Rückspiel beim 2:2 noch einen Punkt geholt, der hat aber nicht mehr gereicht. Ich war sehr enttäuscht über unser Ausscheiden.

Dennoch war es insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr für die Grün-Weißen.

Josuha: Mein erstes Jahr beim VfL war sogar das bisher erfolgreichste. Viertelfinale in der Europa League, Vizemeister und Pokalsieger. Vor allem der Titelgewinn wird unvergesslich bleiben. Es gab viele Emotionen, die eben den Fußball ausmachen. Aus diesen Erlebnissen kann ich heute noch Energie ziehen.

In der folgenden Saison hast du Champions League gespielt. Zuvor hattest du bereits mit Atletico Madrid Erfahrungen in der Königsklasse sammeln können.

Josuha: Es ist ein traumhaftes Gefühl, in der Champions League aufzulaufen. Die Hymne kenne ich schon seit meiner Kindheit und sie dann zu hören, während man selbst auf dem Fußballplatz steht – das möchte man immer wieder haben. Es ist einfach ein besonderes Flair, den dieser Wettbewerb ausstrahlt.

Wie reizvoll ist die Europa League?

Josuha: Dieser Wettbewerb ist sehr attraktiv. Mit Teams wie Manchester United, Sevilla als fünfmaliger Cupsieger, Arsenal London oder auch Lazio Rom. Das sind alles Mannschaften, auf die man auch in der Champions League treffen könnte.

Von zehn Euro-Spielen mit den Wölfen hast du erst drei verloren. Eine gute Bilanz?

Josuha: Das ist nicht so schlecht. Ich würde auch gern den Prozentsatz an Siegen beibehalten, aber manchmal ist ein Auswärtspunkt am Ende wichtiger.

Am 12. April 2016 war der VfL das letzte Mal auf internationale Ebene vertreten.

Josuha: Das war ein sehr schwerer Abend für uns. Eigentlich hatten wir ja die besten Voraussetzungen – den 2:0-Heimsieg im Rücken und so viele VfL-Fans als Unterstützung dabei. Es war das Viertelfinale der Champions League mit 80.000 Zuschauern in Bernabeu. Real Madrid gehört zu den besten Mannschaften der Welt und das hat es in dieser Partie gezeigt. Trotzdem müssen wir über das Ergebnis nicht mehr traurig sein. Denn dieses Erlebnis war einmalig und ich arbeite jeden Tag dafür, solch einen Moment noch einmal zu erleben.

Wie weit kann der VfL in dieser Saison in Europa kommen?

Josuha: Wir haben zum Saisonstart schon Selbstvertrauen tanken können. So etwas ist ganz wichtig. Eintracht Frankfurt hat in

der vergangenen Spielzeit eine ganz starke Vorstellung abgeliefert. Ich möchte uns keine Grenzen setzen. Das Minimalziel ist auf jeden Fall die K.-o.-Phase.

Im Team der Wölfe gibt es einige Akteure, die noch keine internationalen Spiele absolviert haben. Fehlt da möglicherweise die Erfahrung im Kader?

Josuha: Nein, absolut nicht. Ganz im Gegenteil. Der Hunger ist so groß, diese besondere Fußball-Abende jetzt selbst zu erleben, dass die Jungs alles dafür tun, um zur ersten Elf zu gehören.

Welche Tugenden werden in diesem Wettbewerb benötigt?

Josuha: Leidenschaft und Disziplin gehören auf jeden Fall dazu. Außerdem muss es uns gelingen, unsere Qualität auf den Platz zu bringen. Es wird entscheidend sein, auch mit dem Kopf zu spielen und nicht nur Attacke zu gehen.

Wie kann sich die Mannschaft international weiterentwickeln?

Josuha: Ich denke, dass diese Erfahrung für unseren Teamspirit wichtig ist. Wir messen uns nicht nur mit Konkurrenten aus der Bundesliga, sondern eben mit Mannschaften aus Frankreich, der Ukraine und Belgien, die ja zum Teil mit einer anderen Philosophie spielen. Außerdem sollte jedem einzelnen bewusst sein, dass man die internationalen Begegnungen nicht wie selbstverständlich jedes Jahr spielt. Das haben wir alle beim VfL selbst erlebt. Nach der Champions League haben wir zwei Jahre in die Relegation gemusst und waren von Europa ganz weg.





In seiner ersten VfL-Saison kam Josuha Guilavogui mit den Wölfen bis ins Viertelfinale und schied dort gegen den SSC Neapel aus.



Im zweiten Jahr in Folge führt der Franzose die Grün-Weißen als Kapitän an.



Der Defensivspezialist wurde in Toulon geboren und ist in St. Etienne – einem Gegner des VfL in der Euro League – zum Profi geworden.



Die zweimalige Relegation kostete auch Josuha Guilavogui viele Nerven.

Welche deiner Eigenschaften sind jetzt als Kapitän besonders gefragt?

Josuha: Für mich persönlich ist es wichtig, dass jeder zu mir kommen kann. Ich brauche natürlich niemanden extra zu motivieren, aber vielleicht kann ich etwas von meiner Erfahrung weitergeben und natürlich will ich das Team führen. Wir können nur gemeinsam erfolgreich sein.

Die Mannschaft hat intensive Wochen vor sich, spielt zeitweise alle drei Tage. Wie gut seid ihr auf die Belastung vorbereitet?

Josuha: Der Trainer und sein Staff haben das im Kopf und wissen um die Belastung. Unser Kader ist breit aufgestellt, wir haben eine intensive Vorbereitung absolviert. In der heißen Phase wird es entscheidend sein, die Balance zu finden, frisch zu bleiben, trotzdem die Schnelligkeit auf den Platz zu bringen und sich dann auch wieder zu erholen.

Mit welcher Spielweise will der VfL in Europa angreifen?

Josuha: Vor allem mit unserem Teamspirit, bei dem sich jeder auf den anderen verlassen kann. Wir müssen diszipliniert, erfolgshungrig und immer fokussiert sein, dann können wir gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Wie wichtig ist in solchen Partien die Unterstützung der Anhänger?

Josuha: Unsere Fans machen den Unterschied. Mit ihnen im Rücken, verlieren wir kein Spiel. Die Leidenschaft unserer Anhänger ist wie ein Spieler mehr auf dem Platz. Das kann unser großes Plus sein. Ich nutze das Interview gleich als

einen Appell an unsere Fans: Unterstützt uns und helft uns in der Europa League!

Was ist der größte Unterschied zwischen Bundesliga und Europapokal?

Josuha: Es ist die Qualität der Spieler. Wenn du in der Bundesliga gegen einen Aufsteiger spielst, gibt es mehr Ballverluste. Triffst du auf Teams unter den ersten Sechs, dann ist schon fast jeder Angriff gefährlich. Im internationalen Wettbewerb steigt das Niveau noch einmal, so dass du dir eigentlich keine Fehler erlauben darfst, weil diese gleich bestraft werden.

Wie sehr freust du dich auf deinen Ausbildungsverein AS St. Etienne?

Josuha: Für mich wird ein Traum wahr. Ich habe mit St. Etienne alles erlebt. War dort in der Akademie, bin Profi und Nationalspieler geworden und habe meinen ersten Titel gewonnen. Und jetzt komme ich als Kapitän mit dem VfL zurück. Für solche Momente spielt man Fußball. Ich habe gleich den Teammanager von St. Etienne angerufen und ihm gesagt, dass ich eine ganze Tribüne für meine Familie brauche.

Bereits am zweiten Spieltag geht es nach Frankreich. Allerdings behält auch der Auftakt in die Europa League eine Besonderheit für dich bereit. Am 19. September 2019...

Josuha: ...feiere ich meinen 29. Geburtstag. Deswegen ist es toll, dass wir zu Hause spielen. Das wird ein Geburtstag sein, an den ich mich immer erinnern werde und ein Sieg gegen Oleksandrija wäre ein tolles Geschenk. st



Startklar: Der Kapitän und sein Team sind bereit für die Europa League.

EXECUTIVE SEAT- UND

BUSINESS SEAT-INHABER

IN DER VOLKSWAGEN ARENA

A A & P Solutions, S.A. DE C.V. | Alfons Weberling - Regionaldirektion | AL-Haus GmbH | Alischanow Immobilien & Naturstein | almaak international GmbH | Alte Mühle GmbH & Co. KG | Alte Mühle GmbH & Co. KG | America Unlimited GmbH | Amino GmbH | André Leschke | Andreas Ecke | Andreas Fiedler | Andreas Hilfiger | Annette Büsterfeld Tubbesing | ANT Construction & Service GmbH | Aptiv Services Deutschland GmbH | AQS GmbH & Co. KG Unternehmen der IHH Gruppe | AS Lesum GmbH | ASA Selection GmbH | Astka Bauunternehmen GmbH | Aulich Schubert KG | Autohaus Wolfsburg Hotz und Heitmann GmbH & Co KG | Autohaus Wolfsburg Hotz und Heitmann GmbH & Co KG | Autostadt GmbH | Autostadt GmbH **B** B & B Reich | Bäckerei und Konditorei H. Meyer & Sohn GmbH | Bad + Design Cutner GmbH | Bauerfeind AG | Baugeschäft Mennenga | BAUKING Ostfalen GmbH | BAUKING Ostfalen GmbH | Baum Hotelbetriebe GmbH - Courtyard by Marriott | Befuß Modell- und Formenbau GmbH | BELLIS GmbH | Berend Holst | Bischof-Reisen GmbH & Co. KG | Bolta Werke GmbH | Brainclash GmbH | Bratsiotis Innenausbau GmbH | Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. | Bruno Briese | BRW Beteiligungs AG | Burkhard Siebert | Business School Magdeburg GmbH c/o Fakultät f. Wirtschaftswissenschaft | BZV Medienhaus GmbH **C** C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG | CarSolutions Sp- z.o.o. Sp. K. | CarSolutions Sp- z.o.o. Sp. K. | CG Drives & Automation Germany GmbH | Chiropraktor Alexander Steinbrenner Praxis für Chiropraktik | Christian Mertens | Clavey Automobil Dienstleistungs GmbH & Co. KG | CNE-VOGES GmbH | Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH | COMbridge IT Consulting GmbH | Concordia Versicherungsbüro Wolfsburg | Conmetall Meister GmbH | Containerdienst E.Kraus GmbH | Cosmos Lebensversicherungs-AG | Creditreform Hannover-Celle Bissel KG | Creutz & Partners global asset management s.a. **D** Daenicke Stahl-Metallbau GmbH | Daniel Ginczek | Davut Kilic - Putz-, Estrich- und Fassadenarbeiten | Decker Beteiligungs GmbH & Co. KG | DeCon GmbH | DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH | Detlef Pilzecker | Deutsche Bank Finanzagentur Daniel Romano | DFS Dräxlmaier Fahrzeugsysteme GmbH | Die Steuerberater - Oehlmann Engelke Aspeir | Dieter Hempe | Dipl.-Ing. Paul Drastik GmbH | DLS Restaurants GmbH Franchisepartner Pizza Hut | double H | Dr. Buhmann Schule gGmbH | Dr. Claudia Gienapp | Dr. Hans-Werner Ratzeburg | Dr. med. Günter Pfeiler | Dr. Schneider Kunststoffwerke GmbH | DWS GmbH & Co. KG **E** Ed. Züblin AG | EDEKA Marco Bahrs | Edgar Süßmuth | Elektro Germey GmbH | Elektro Schrader GmbH | Elektro Theobald GmbH | Elektro Vass GmbH & Co. KG | Elektro Vass GmbH & Co. KG | Elektro-Polte GmbH | Elektrotechnik L.A.N.G.E GmbH | ELTEC GROUP GmbH | Erd- und Tiefbau Baustoffhandel Ingolf Fehse | e-r-s GmbH | ES-Tec GmbH | EURATIO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH | Eurotrade International Limited | EVENTUS Wirtschaftsberatung GmbH **F** Faurecia Autositze GmbH | Faurecia Autositze GmbH | Fibav Finanzdienstleistungs- u. Immobilienvermittlung GmbH | Fitzke Werbetechnik GmbH | Fliesen Dehm GmbH | Fliesen Dehm GmbH | FRANK + WARNECKE INDUSTRIEBEDARF GmbH | Frank Behrens | Frank Müller | Friedrich-Wilhelm Behrens | FRÖTEK Kunststofftechnik GmbH | Fujikura Automotive Europe GmbH **G** General Mills GmbH | Gerd Reiter | GE-T GmbH | Getränke-Höpfner Vollservice GmbH | Giesecke Catering GmbH | GOLDBECK Nord GmbH | Goran Durdic | GP Günter Papenburg AG | GP Günter Papenburg AG | GRADO Fenster & Türen GmbH | GRADO Fenster & Türen GmbH | GR-Immobilien GmbH | Gruppo Cimbali S.p.A. | Gübau Logistics GmbH | Günter Dietrich Hansmeier | Günter Weinfurter **H** H.-H. Rüdibusch Baustoffe und Transporte e.K. | Haltern & Kaufmann GmbH & Co. KG | Hans-Joachim Lewinski | Hartmut Krueger | Harzer Volksbank eG | Harzer Volksbank eG | Hch. Perschmann GmbH | Heinz-Jürgen Fox | Hero Goeman | Hof Soltau GmbH & Co. KG | Hofbrauhaus Wolters GmbH | Horst und Jan-Marco Krebs GbR | HTF BAU Gesellschaft mbH für Hoch- und Tiefbau **I** IBP GmbH | Ignacio Camacho | IMO Industrie & Elektro GmbH | IMPERIAL Automotive Logistics GmbH | IMR Deutschland GmbH | INDOOR car-wash Wolfsburg GmbH | Ingenieurbüro für Bauwesen und Vermessung | Ingenieurbüro Hornig GmbH & Co. KG | Ingenieurbüro Zammit GmbH | Integral Immobilien GmbH & Co. KG | irb-rohrco GmbH | ISR-Massivhaus GmbH **J** Josuha Jeremy Guilavogui | Jovi Davidovic | Juweliere Gebr. Hungeling GmbH **K** K & K Beteiligungs GmbH | K. D. SCHROEDER Werkzeugmaschinen | kapacht GmbH | Karl Hohls KG | KATT GmbH | KBS GmbH | Keller Tersch GmbH | Keramik-Fliesen-Verlegung GmbH | Key Solutions Deutschland GmbH |

KKF Fels GmbH & Co. KG | Klaus Pietrek | Klaus-Peter Wrecke | Klötzer Bau GmbH | Kluwe Baubedarf GmbH & Co. KG | Koen Casteels | KOGA Straßenbau GmbH | Kontakt Marketing- u. Vertriebs GmbH | Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG | Kurt Tewes | Küster A. T. Spol | KWD Automotive AG & Co. KG | Landschaftliche Brandkasse VGH Hannover Reg. Dir. Celle | Lear-Corporation | Leonardo Hotel Wolfsburg City Center | Lexus-Forum Braunschweig | Lindenhof Nordsteimke GmbH | LSW Energie GmbH & Co. KG | LTS Schadens-Management-Service | Lukas Dlugajczyk | m + p management GmbH | M2 Bauoptimierungsgesellschaft | Madsack Medien Ostniedersachsen | Maik Machan (TimMac) | Maler GmbH Voigt | Malerfachbetrieb Michael Mock | Malermeister Detlef Kuhn | Malinowski Vermögensplanung Direktion f. RWS Vermögensplanung AG | Manfred Günterberg | Marc Holzgraefe | Marcel Schäfer | Maresa Wischenbart-Backhaus | Marquardt & Semper Immobilien GbR | MATOWI - Maik Wicharz | Mauerwerk Hausbau GmbH | Max Kroker Bauunternehmung GmbH & Co. | Max Müller Velpke GmbH & Co. KG | Maximilian Arnold | Media Markt GmbH Gifhorn | Media Markt GmbH Wolfsburg | Med-X-Press GmbH | Megatech Industries GmbH | Megatech Industries GmbH | memo AG | Metallbau Nieder GmbH & Co KG | Micefett Apotheke | MKN Maschinenfabrik Kurt Neubauer GmbH & Co. | Möhlenhoff GmbH | NALOG Spedition GmbH & Co. KG | nb+b Planungsgesellschaft mbH | NEULAND Wohnungsgesellschaft mbH | Nils Jünger | Nordsound Event- & Medientechnik | Novatec Group | Oliver Frömmert | Oltrop-Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG | Omnibusbetrieb Gades GmbH & Co. KG | Open Mind Consulting & Training GmbH | Ortwin Lange | OST BAU GmbH | Party Rent Hannover GmbH | Pascal Formann | Peter Kozlik Grundstücksverwaltung | PhysioAktiv Kevin Kaupert | Planungsbüro Petra Wehmeyer | PricewaterhouseCoopers GmbH | Privat Praxis-Gemeinschaft Dr. Wilhelm Gunter / Dr. Stephan Bornhardt | ProExakt GmbH | PRT Rohrtechnik Spenge GmbH | Prüßner Werkzeuge, Maschinen, Industriebedarf, Handel GmbH | Putz & Fassadenbau Iven Wall GmbH | RadioCom-Nord GmbH Geschäftsführer Steffen Müller | Radiologie Schlosscarree Braunschweig | Rainer Büttner | rainerfarbton Rainer Lewalski | Ralf Lemke | Ranke-Optik GmbH & Co. KG | RECYLEX GmbH | Reinigungsdoc GmbH | REISEBÜRO SCHMIDT GmbH | Robin Knoche | Rolf Fiedler | Röth GmbH | Rüdiger Wiedenbein | S S TEAM '92 GmbH | Salzgitter Maschinenbau AG | SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH | Schrader GmbH | Schreiber Landschafts- und Wegebau | SCHRÖDER rent a car Inh. Christoph Schröder | SEH Engineering GmbH | Siegl & Siegl Metallbau OHG | Sielemann Automobile e. K. | Siemens AG GER I S NORD | SiGA GmbH & Co. KG | Signify GmbH | Silvia Ahrens | SK Glas- u. Gebäudereinigung Seguin GmbH | SKV Schmidt Küchen- und Hotelverwaltung GmbH | SLM Kunststofftechnik GmbH | SODECIA Powertrain Oelsnitz GmbH | Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg | Sparkasse Göttingen Anstalt des öffentlichen Rechts | Spielbanken Niedersachsen GmbH | SSM Rhein-Ruhr GmbH | SSN Gebäudetechnik GmbH | Stock & Katakis GmbH & Co. KG | Strafverteidigung Michael Tornow | Strehmels GmbH | STURM Isotech GmbH & Co. KG | Sumitomo Electric Bordnetze SE | Susanne Schütte | TAXERA Immobilien- und Sachverständigenbüro | Termath AG | The Ritz-Carlton, Wolfsburg | Thomas Lampe – Deutsche Privatfinanz AG | THS Business Solutions GmbH | TOI TOI & DIXI Sanitärsysteme GmbH | TRILUX Vertrieb GmbH | Turtle Beach Europe Limited | TVN MOBILE PRODUCTION GmbH | Tykarski GmbH & Co. KG | Udo Türke | United Parcel Service LLC & Co. OHG | Unternehmensberatung Christian Günther | Uwe Schellbach | Verwertungszentrum Hohenaspe GmbH | Vespermann Real Estate Group | VESTEL GERMANY GmbH | VGH Versicherungen (Patrick Bevacqua) | VIENNA Wolfsburg GmbH | Vision Haus GmbH & Co. KG | VMG Verlags- und Medien GmbH & Co. KG | Volksbank eG | Volkswagen AG Sportförderung | Volkswagen Zentrum Uelzen Autohaus Wolter GmbH | Wahl GmbH + Co. KG | Waiss Kheyal | Walter Pasemann GmbH & Co. | WEGIO Werbung in Ihrer Region GmbH | WMG Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH | Wolfgang Schoefer | Wolfgang Scholz | Wolfsburg AG | Wolfsburg Consult GmbH | Yannick Gerhardt | Z ZETTEC Gefahrenmeldesysteme GmbH





[VFL-WOLFSBURG.DE/EVENTS](https://www.vfl-wolfsburg.de/events)

UNSER ZUHAUSE – IHRE LOCATION

VOLKSWAGEN ARENA | AOK Stadion

WIR FREUEN UNS AUF IHR EVENT!

Telefon: +49 (0) 5361-8903-412 | E-Mail: event@vfl-wolfsburg.de





EUROPA AM ELSTERWEG

Vor rund 20 Jahren geschah in Wolfsburg Erstaunliches: Mit ihrem erstmaligen Einzug in den UEFA-Pokal verblüfften die Grün-Weißen nicht nur die Fußballnation. In kurzer Zeit trugen sie sich auch reihenweise in die Geschichtsbücher ein.

Dass ein echter Superstar an den Elsterweg kommt, munkelt man im Umfeld schon länger. Gut zwei Wochen vor dem Saisonstart wird aus dem Gerücht dann Gewissheit: Beim großen VfL-Stadionfest 1999 singt niemand Geringeres als Captain Jack. Es werde „ein Fest der Superlative“, geben die Organisatoren bekannt. „Und das haben sich unsere Fans“, findet Chefcoach Wolfgang Wolf, „nach der tollen Unterstützung in der vergangenen Saison auch verdient.“ In der Tat haben das VfL-Team und seine Anhänger in der Spielzeit 1998/1999 Großes vollbracht. Im zweiten Jahr nach dem Aufstieg, das gemeinhin als besonders anspruchsvoll gilt, haben die Wölfe die Bundesliga derart aufmischen können, dass in der Schlussabrechnung nur fünf Mannschaften vor ihnen stehen. Bedeutet: Erstmals in der Vereinsgeschichte startet Grün-Weiß im Europapokal.

Wendepunkt auf dem Betzenberg

„Wir hatten uns sehr gut verstärkt, sind aber holprig gestartet“, erinnert sich Mathias Stammann an den Spätsommer 1998 und untertreibt: Nach einer erwartbaren Startpleite gegen die Bayern (0:1) kommen die Wölfe nicht in die Gänge; mit vier Zählern aus sieben Partien sind sie vor der zweiten Länderspielpause siegloser Letzter. Die Stimmung beim VfL, im Vorjahr vom Bild-Kolumnisten Max Merkel gehässig als „wahrscheinlichster Absteiger der letzten zehn Jahre“ bezeichnet, ist auf dem Nullpunkt. Erste Gerüchte um Felix Magath machen die Runde. Der amtierende Cheftrainer Wolf greift zum eisernen Besen, erklärt nach einem Testspiel gegen Rot-Weiß Oberhausen das Quartett Uwe Zimmermann, Claudio Reyna, Marjjan Kovacevic und auch Stammann, der seine letzte Saison im VfL-Trikot spielt, für suspendiert. „Stimmt, da war ich

dabei“, bestätigt Stammann und schmunzelt. Als der Bock umgestoßen wird, steht der heute 51-Jährige somit nicht auf dem Platz. Denn in Wolfs vermeintlichem Schicksalsspiel, auswärts beim amtierenden Meister 1. FC Kaiserslautern, erkämpft sich Grün-Weiß ein beachtliches 1:1. „Rund um diese Partie muss etwas Besonderes entstanden sein“, mutmaßt Stammann. „Danach war die Mannschaft nicht mehr wiederzuerkennen.“

Fast sogar die Königsklasse gebucht

Spät, aber gewaltig kommen die Wölfe in Fahrt. Mit den ersten Saisondreibern gegen Frankfurt (2:0) und bei München 1860 (3:2) polieren sie ihr Selbstvertrauen dermaßen auf, dass gegen ein bedauernswertes Mönchengladbach ein 20,5 Jahre gültiger Rekordsieg gelingt (7:1). Es wird Dezember, ehe mit Bayer Leverkusen jemand den VfL wieder an einem schwachen Tag erwischt (0:3). Trotzdem: Mit Neuzugängen wie Charles Akonnor, Claudio Reyna, Claus Thomsen, Andrzej Juskowiak und Krzysztof Nowak haben Wolf und Manager Peter Pander eine spannende Truppe geformt, die schon zum Hinrundenende als Tabellensechster verblüfft. Und – noch überraschender – sich über die komplette Rückserie zwischen Kalibern wie dem HSV, Hertha und Dortmund behauptet. Sogar vorzeitig, durch ein 1:0 über den designierten Vizemeister Leverkusen tütet die Überraschungsmannschaft 1999 ihre Europa-Premiere im letzten Heimspiel ein. Vor dem 34. Spieltag ist nun glatt noch die Champions League drin. Dass es statt dessen beim MSV Duisburg eine 1:6-Packung setzt: geschenkt. „Das wäre des Guten wohl auch zu viel gewesen“, bekennt Stammann. „Es war sensationell genug, diese Saison noch auf einem UEFA-Cup-Platz zu beenden.“



Europa, wir kommen! Nach dem 1:0 über Bayer Leverkusen am 22. Mai 1999 ist den Wölfen der UEFA-Cup nicht mehr zu nehmen. Großbritannien und Schweden stehen vorerst aber nicht auf dem Reiseplan.



Ab jetzt nur noch aufwärts: Nirgendwo sonst als in seiner alten Heimat Kaiserslautern läutet Wolfgang Wolf im womöglich letzten Moment mit den Grün-Weißen die Wende ein.



Noch zu Zweitligazeiten legte Mathias Stammann 1995 im VfL-Stadion los. Vier Jahre später beendet er seine Laufbahn bei einem Europapokalstarter.

Neues Selbstwertgefühl

So bricht im Sommer 1999 ein neues Zeitalter an. Gerade sieben Jahre nach ihrem Einzug in Liga zwei sowie zwei Jahre nach dem Bundesligaaufstieg lernt Europa die Wölfe kennen. Und das in einer Phase, als am Elsterweg mit der Ausgliederung und dem Stadionbau ohnehin spannende Visionen Form anzunehmen beginnen. VfL Wolfsburg 2000 – das klingt in diesen Tagen nach einer ganz heißen Aktie im Profifußball. „Eine graue Maus der Bundesliga – diese Zeiten sind vorbei“, haut Abwehrrecke Thomsen, der neue Kapitän, gleich mal einen raus. Aber in der Tat: Nicht nur tanzt der VfL erstmals auf drei Hochzeiten mit, er gilt ab sofort auch nicht mehr als Abstiegs kandidat. Umso gespannter ist man auf den neuen VfL, da mit Kovacevic, Reyna, Sead Kapetanovic und Roy Präger im Sommer mehrere Säulen den Klub verlassen. Schon an den Namen der Neuen wie Jonathan Akpoborie oder Dorinel Munteanu lässt sich indes erkennen, dass Wolfsburg in seiner kurzen Bundesligaära auch schon ein bisschen sexy geworden ist. Und der neue Anzug scheint gut zu passen: Mit sieben Punkten aus vier Partien gelingt diesmal ein prächtiger Start.

Großer Aufwand, kleine Resonanz

Mit viel Rückenwind also macht sich Grün-Weiß daran, ein neues Kapitel der Vereinshistorie zu starten. Als am 14. September 1999 der große Moment da ist und der VSC Debrecen am Elsterweg aufschlägt, fühlt sich das so richtig nach Europapokal allerdings noch nicht an. Die Vorbereitungen auf das Match haben dem VfL viel Kopfzerbrechen bereitet. Allein die Installation der einklappbaren Sitze, von der UEFA zur Bedingung gemacht, hat gut eine halbe Million Mark verschlungen. Dass die kurzen Erwägungen, alternativ nach Hannover, Hamburg oder sogar Bremen umzuziehen, zu recht schnell wieder verworfen worden sind, zeigt nicht zuletzt die Kulisse an diesem Abend. Denn ins mühsam aufgemotzte, für europäische Spiele nun 11.000 Zuschauer fassende VfL-Stadion finden gerade mal 7.200 Fans den Weg.

DEUTSCHE EUROPAPOKALSTARTER SEIT 1999

	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	
FC Bayern München																						
Borussia Dortmund																						
Bayer 04 Leverkusen																						
FC Schalke 04																						
VfB Stuttgart																						
SV Werder Bremen																						
Hamburger SV																						
Hertha BSC																						
VfL Wolfsburg																						
1. FC Kaiserslautern																						
Borussia Mönchengladbach																						
RB Leipzig																						
1. FSV Mainz 05																						
Eintracht Frankfurt																						
SC Freiburg																						
TSG 1899 Hoffenheim																						
Hannover 96																						
TSV München 1860																						
MSV Duisburg																						
1. FC Union Berlin																						
VfL Bochum																						
Alemannia Aachen																						
1. FC Nürnberg																						
FC Augsburg																						
1. FC Köln																						

Einen Imagegewinn verbuchen die Wölfe immerhin trotzdem, denn ihr Auftritt wird – in diesen Tagen nicht selbstverständlich – live im Fernsehen gezeigt.

Weiterkommen kein Selbstläufer

Um die erste Runde des noch im K.-o.-Modus ausgetragenen UEFA-Pokals zu überstehen, braucht es Biss und Geduld. Ungarns Pokalsieger sprudelt vor Spielfreude nicht gerade über. Zu Recht ist es Akonnor, der die Mauer mit dem historischen 1:0 überwindet, denn der Ghanaer sticht beim Arbeitssieg, von Juskowiak noch auf 2:0 ausgebaut, heraus. Als der VfL-Tross zwei Wochen später in Ungarns zweitgrößte Stadt fliegt, liegt somit das Wunschresultat im Gepäck. Den Hebel zum Ligaalltag umzulegen, gelingt den Wölfen weniger gut. Denn zwischen Hin- und Rückspiel schreiben sie wieder Geschichte, indem sie von Werder Bremen eine desillusionierende Tracht Prügel beziehen (2:7). Vor 4.500 Zuschauern im Stadion des Eisenbahner-Klubs VSC, darunter knapp 100 mitgereiste Wolfsburger (siehe Bericht ab Seite 134), erwartet Grün-Weiß dann noch einmal Schwerstarbeit. Mit seiner giftigen Spielweise bringt Debrecen den VfL mehrfach in Not, schenkt ihm auch zwei Treffer ein. Da Akpoborie mit einem Auswärtstor vorgesorgt hat, kann aber nichts mehr passieren. Mit ungarischem Sekt stoßen die Wölfe erleichtert auf dem Rückflug aufs Weiterkommen an. „Erst wenn man die zweite Runde erreicht hat“, stellt Pander treffend fest, „kann man doch wirklich sagen, dabei gewesen zu sein.“

Ungarn, Niederlande, Spanien

Bis hierhin hat das Europa-Abenteuer vor allem viel Aufwand bedeutet. Nun fällt die Last, bei einem Scheitern als Eintagsfliege dazustehen, spürbar von den Grün-Weißen ab. Und die Gegner werden spannender: Mit Roda Kerkrade folgt eine Aufgabe, die attraktiv und zugleich sportlich lösbar erscheint. Diesmal darf der VfL zuerst auswärts antreten. Der Anweisung des Trainers, „unbedingt ein Tor“ zu schießen, kommt



Vollverstärkung: Jonathan Akpoborie führt in seiner ersten VfL-Saison zeitweise die Bundesliga-Torjägerliste an. Nachdem Grün-Weiß hier noch in Dortmund mit 1:2 unterliegt, ist der BVB im Rückspiel zum ersten Mal fällig.



Auch eine Premiere: Bei ihrem ersten und einzigen Bundesligaauftritt in Ulm verspielen die Wölfe den erneuten UEFA-Cup-Platz.



Alle Neuen sind rot markiert: Christian Wüick, Jonathan Akpoborie, Markus Feldhoff, Patrick Weiser, Marino Biliskov, Zoltan Sebescen und Christian Brand (von links) beim Trainingsauftakt 1999 mit Wolfgang Wolf in den nicht ganz unumstrittenen neuen UEFA-Cup-Trikots.



Kein Spaziergang: Im ersten Auswärtspflchtspiel der Klubgeschichte müssen sich die Grün-Weißen fürs Weiterkommen mächtig strecken.



Auch Roda Kerkrade räumen Patrick Weiser und Co. noch aus dem Weg. Kurios: Schon in der Sommervorbereitung sind sich der VfL und die Niederländer kurz zuvor über den Weg gelaufen. Grün-Weiß gewann mit 2:0.



Das 2:7 gegen Werder bleibt der tiefste Stachel der Saison. Unfassbarerweise bereits damals auf dem Platz: der dreifache Torschütze Claudio Pizarro.



Erfolgreiche Macher: Im auslaufenden Jahrhundert haben Wolf und Manager Peter Pander den wohl stärksten Kader zusammengetüftelt, den der VfL bis dato je hatte.

das Team zwar nicht nach, verteidigt umso eiserner aber die andere Null, was ein hochspannendes Rückspiel am Elsterweg verspricht. Genauso kommt es: Keinen Zentimeter Rasen gönnen sich die Kontrahenten, ehe drei Minuten vor Abpfiff, nach diversen Großchancen auch für die Niederländer, wieder einmal Akonnor der Lucky Punch gelingt. Mit 0:0 und 1:0 ringt der VfL einen renommierten Ehrendivisionär nieder und hat sich das anschließende Knallerlos redlich verdient. Atletico Madrid, von solchen Kalibern hätte man vor wenigen Monaten nicht zu träumen gewagt. Reichlich schade ist für Mannschaft und Fans, dass fast zeitgleich zur Auslosung die Kunde von Volkswagens (vorübergehendem) Rückzug beim Stadionbau die Runde macht. Die Vision einer modernen Spielstätte, deren Notwendigkeit im Zuge der UEFA-Cup-Spiele nur noch stärker vor Augen geführt worden ist, scheint plötzlich infrage gestellt. Auch sportlich ist nach der noch glimpflichen 2:3-Hinspielpleite die Euphorie schnell verdampft. Als der VfL am 9. Dezember 1999 mit einem 1:2 im Vicente-Calderon-Stadion die Segel streicht, kann niemand ahnen, dass es knapp neun Jahre dauern soll, bis die Grün-Weißen das nächste Mal im UEFA-Cup spielen. Für den Moment ist ganz Wolfsburg jedoch mächtig stolz über die ersten sechs Chronik-Einträge im Kapitel Europapokal.

Per Achterbahn in den Strohalm-Cup

Und wie geht es im Kerngeschäft weiter? Langweilig wird es auch dort um die Wölfe nicht. In ihrem letzten verbliebenen Wettbewerb – nach einem verrückten 4:5 im Achtelfinale beim VfL Bochum (nach regulärer Spielzeit!) ist auch im DFB-Pokal Schluss – sorgen sie zeitweise mächtig für Furore, putzen erstmals Borussia Dortmund (2:1), ringen den Bayern – ebenfalls Premiere – eine Punkteteilung ab (1:1) und setzen weitere Glanzlichter wie ein 5:2 in Stuttgart oder ein 4:4-Wahnsinnsspiel nach 0:3-Rückstand gegen den HSV. Einige entscheidende Hänger erlaubt sich der VfL aber auch. Speziell auf der Zielgeraden, nachdem zeitweise sogar die Champions-League-Zone in Reichweite schien, macht sich das ungewohnte Pensum durchaus bemerkbar. Eine erneute Endplatzierung im oberen Drittel verdaddelt die Wolf-Elf schließlich am vorletzten Spieltag mit einem 0:2 beim SSV Ulm. Um im allerletzten von 42 Pflichtspielen wie als gute Pointe einer denkwürdigen Saison dann irgendwie doch schon wieder Geschichte zu schreiben: Als achtbarer Siebter meldet der VfL Wolfsburg erstmals für den UI-Cup. *mg*



DAS ERSTE VfL-EUROPAPOKAL-SPIEL

IM STENOGRAMM

VfL Wolfsburg: Claus Reitmaier – Brian O’Neil, Claus Thomsen, Marcel Maltritz – Frank Greiner, Krzysztof Nowak (53. Jean-Kasongo Banza), Dorinel Munteanu (73. Christian Brand), Patrick Weiser (82. Detlev Dammeier) – Charles Akonnor – Andrzej Juskowiak, Jonathan Akpoborie.

Trainer: Wolfgang Wolf

VSC Debrecen: Robert Fekete – Liviu Gojan – Laszlo Bodnar, Zoltan Petö – Zoltan Böör, Csaba Sandor, Zsolt Vadicska, Csaba Szatmari – Gabor Bagoly – Radu Sabo (73. Zoltan Ulverczki), Cornel Casoltan (66. Peter Bajat).

Trainer: Lajos Garamvölgyi

Tore: 1:0 Akonnor (61.), 2:0 Juskowiak (87.)

Gelbe Karten: - / Bajzat

Gelb-Rote Karte: Böör (89.)

Zuschauer: 7.200 Zuschauer am Dienstagabend im VfL-Stadion

Schiedsrichter: Mikko Vuorela (Finnland)

Mehr Infos

Gesamtübersicht aller
Europapokaleinsätze
der Wölfe



Bis hierhin und (vorerst) nicht weiter: Die erste Europacup-Endstation der Wölfe hört immerhin auf den klangvollen Namen Atletico Madrid.

Die unverwüstlichen Wölfe im Nagyerdei-Stadion.
Thomas Schneider (Vierter von rechts) ist mittendrin.



ISOMATTEN IM MITTELGANG

Unter allen möglichen Gegnern für die Europa-Premiere war Debrecen nicht gerade der attraktivste. Vor allem nicht für die mitreisenden Fans.

Wer sich in einer unbekanntem Welt bewegt, der zahlt häufig erst einmal Lehrgeld. Das war auch im alten Jahrtausend schon so. „Damals gab es noch Handys mit Auslandstarifen. Unser damaliger Erster Vorsitzender hat sich aber trotzdem ständig aus der Heimat anrufen lassen und jedem, der es wollte, fröhlich über das Spiel Auskunft gegeben“, berichtet Thomas Schneider und lacht. „Irgendwann hat ihn jemand dann aufgeklärt, dass er bei jedem Telefonat mitbezahlt.“ Das Rückspiel in der ersten UEFA-Cup-Runde in Debrecen am 28. September 1999 war das erste Pflichtspiel der Wölfe außerhalb Deutschlands. Wer das Nagyerdei-Stadion von innen gesehen hat, der hat somit Pioniergeist gezeigt. Und er hat, so wie Schneider, viel zu erzählen. „Für mich war von vornherein klar gewesen, weit vor der Auslosung, dass ich beim ersten Auswärtsspiel im Europapokal mit dabei sein muss. Wohin es ging, war mir völlig egal“, sagt der Wolfsburger. Angereist ist er seinerzeit wohlgermerkt nicht durch die Luft. Sondern auf dem beschwerlichsten denkbaren Weg: im Bus.

Bunt zusammengewürfelte Truppe

„Mit einer Flugreise hatten wir uns durchaus beschäftigt, aber die Route war viel zu kompliziert. Ich kenne niemanden, der mit dem Flugzeug dort gewesen ist.“ Etwa acht Autos aus der Wolfsburger Region hat der heute 51-Jährige damals vor Ort ausfindig gemacht. Damit dürfte er richtigliegen:

Knapp 80 VfL-Fans haben die Mannschaft von Wolfgang Wolf im Osten Ungarns live unterstützt. Der größte Teil von ihnen, um die 45 Personen, kam im einzigen Reisebus an. „Ursprünglich hatten sowohl die Hehlinger Tennenwölfe als auch wir Schlemmerbrüder eine Tour auf die Beine gestellt. Weil beide Busse nicht mal halb voll gewesen wären, haben wir die Reisen aber zusammengelegt.“ Auch Grün-Weiße, die nicht Mitglied eines Fanclubs waren, kamen mit an Bord. Zwei Fans von den „Amper-Wölfen“ wurden gar eigens in München eingesammelt. Da sich etliche Insassen vorher nicht kannten, entstand eine spannende neue Gemeinschaft. „In der Fanszene machte sich erst allmählich eine Aufbruchsstimmung breit. Es war wesentlich schwieriger als heute, etwas auf die Beine zu stellen“, so Schneider, der sich dennoch an eine „top organisierte Reise“ erinnert und gleich hinterherschiebt: „Meine Kreuzschmerzen von damals habe ich allerdings auch nicht vergessen.“

Gutes Sitzfleisch gefragt

Die Autobahn-Strecke zwischen Elsterweg und der Spielstätte des VSC Debrecen beziffert Google Maps auf 1.230 Kilometer, was auf den heutigen Straßen eine knapp zwölfstündige Fahrt bedeuten würde – mit dem Auto wohlgermerkt. Wer also vor 20 Jahren diese Distanz im Reisebus bewältigte, der hat eine wahre Ochsentour unternommen. „Auf der Hinfahrt

habe ich das gar nicht so wahrgenommen. Nach dem einzigen Stopp in Bayern sind wir bis nach Budapest durchgefahren und haben dort übernachtet. Das war wirklich sehr schön.“ Unter den Mitreisenden zählte Schneider, dessen Vater bis 1978 in der Alten Herren des VfL Wolfsburg gespielt hat, damals schon als Fortgeschrittener. Seit dem Zweitligaaufstieg 1992 war er regelmäßig mit dem Team unterwegs, viele Jahre vorher hatte die Fankarriere begonnen. Seine aktuelle Zahl an Auswärtsreisen kalkuliert er auf „bestimmt über 300.“ Selbstverständlich deshalb, dass der damals 31-Jährige auch für das Rückspiel in Ungarns 200.000-Einwohner-Stadt – angepöffen an einem Dienstagabend – gleich mehrere Urlaubstage verbriet.

Taktischer Fehler beim Einstieg

Etwas Erholungsurlaub hätte Schneider, der als Prüfstandsbediener bei Volkswagen arbeitet, besser aber direkt mit einplanen sollen. Denn die Euphorie über den Einzug in die nächste Runde trug die Reisegruppe nicht über die komplette Distanz. „Wir sind direkt nach Abpfiff in den Bus gestiegen und ohne Übernachtung nonstop durchgefahren.“ Würstchen, Sandwiches, Buletten, deutsche Schlager und ungezählte Kisten Bier – auf dem Hinweg war ein Stück weit der Weg auch das Ziel gewesen. Als es nun durch die Nacht zurück Richtung Wolfsburg ging, spürte manch ein Grün-Weißer aber doch seine Knochen. Oder wie Schneider es lächelnd formuliert: „Das war eine Tortur.“ In den engen Sitzen Schlaf zu finden, das war selbst dem Reiseprofi kaum möglich. Beim Einsteigen in den Bus hätte er sich besser anders entschieden. „Einige hatten es sich einfach in den Mittelgang gelegt. Zuerst haben wir die noch belächelt. Aber in Wahrheit hatten sie die besten Plätze.“ Auch wenn sich sein Heimweg somit zog wie ein Kaugummi: Gerade das Beschwerliche der Reise hält Schneider rückblickend hoch. Debrecen, unter diesem Stichwort hat er ein besonders kostbares grün-weißes Erlebnis verbucht. „Bei wirklich jedem, der dabei war“, betont er, „ist diese Fahrt in legendärer Erinnerung.“

Fan-Utensil mit Seltenheitswert

Ein Fußballspiel hat damals auch stattgefunden. Doch an die 90 Minuten auf dem Platz erinnert sich der Zeitzeuge kurioserweise kaum. „Ich weiß nur noch, dass wir mächtig für Stimmung gesorgt haben. Über eine komplette Halbzeit haben wir unsere Schlachtrufe durchgezogen. Und dann gab es noch die Sache mit dem Trikot“, fügt Schneider an und berichtet, dass er seinerzeit nicht nur Freizeit und Geld für die Grün-Weißen geopfert, sondern auch den eigenen Hausfrieden aufs Spiel gesetzt hat. „Nach Abpfiff wollten Debrecens Spieler die Trikots tauschen, doch hatte der VfL wohl nicht genügend dabei. Spontan habe ich deshalb einen Spieler zu mir geholt und ihm mein nagelneues Trikot zum Tausch angeboten.“ Was Schneider in dem Moment unterschätzte: Das VfL-Jersey hatte ihm seine Freundin gerade zum Geburtstag geschenkt. „Zu Hause“, gibt er lächelnd zu, kam die Aktion nicht ganz so gut an.“ An seine erste Europa-Tour als Wölfe-Fan besitzt er dafür nun ein umso persönlicheres Erinnerungsstück. Denn das Matchworn-Trikot des Ungarn hält er bis heute in Ehren. *mg*

DIE WEITESTEN AUTOREISEN ZU VfL-SPIELEN IM EUROPAPOKAL*

SPIEL	SAISON	WETTBEWERB	STRECKE IN KM
Rubin Kazan – VfL Wolfsburg	09/10	Europa League	2.856
FK Krasnodar – VfL Wolfsburg	14/15	Europa League	2.667
Sporting Lissabon – VfL Wolfsburg	14/15	Europa League	2.596
SC Braga – VfL Wolfsburg	08/09	UEFA-Cup	2.407
Atletico Madrid – VfL Wolfsburg	99/00	UEFA-Cup	2.135
Real Madrid – VfL Wolfsburg	15/16	Champions League	2.124
ZSKA Moskau – VfL Wolfsburg	09/10 + 15/16	Champions League	2.011 (2.015)**
FC Villarreal – VfL Wolfsburg	09/10	Europa League	1.969
Rapid Bukarest – VfL Wolfsburg	08/09	UEFA-Cup	1.806
Marek Dupniza – VfL Wolfsburg	03/04	UI-Cup	1.788
SSC Neapel – VfL Wolfsburg	14/15	Europa League	1.725
AC Perugia – VfL Wolfsburg	03/04	UI-Cup	1.393
Dinamo Minsk – VfL Wolfsburg	01/02	UI-Cup	1.305
FC Everton – VfL Wolfsburg	14/15	Europa League	1.269
Manchester United – VfL Wolfsburg	09/10 + 15/16	Champions League	1.249
VSC Debrecen – VfL Wolfsburg	99/00	UEFA-Cup	1.230
HNK Cibalia Vinkovci – VfL Wolfsburg	03/04	UI-Cup	1.152

* Angegeben ist jeweils die Strecke zwischen den Spielstätten.

** Das Gruppenspiel in der Saison 2009/2010 fand im Olympiastadion Lushnicki statt.



Danke für die Unterstützung und viel Kraft für die Rückfahrt. Holger Ballwanz weiß, was sich gehört.



Er hat es immer noch: Thomas Schneider mit seinem kostbaren Mitbringsel aus Debrecen. Für sein verschenktes VfL-Trikot hatte er sich schnell nach der Heimkehr Ersatz besorgt.

Garantie statt Videobeweis.



hey car

www.heycar.de

Top-Gebrauchte vom Händler geprüft.



Mein Werk.
Mein Verein.
Eine Geschichte.



Mehr schöne Geschichten
dieser Serie gibt es hier

WARMMACHEN IN DER KABINE

Im Wölfe-Team unter Horst Hrubesch wurde Oliver Scheyno nicht dauerhaft froh. Seine Laufbahn im Werk hat die aktive Karriere dafür weit überdauert.

Schon die Anbahnung lief, wie es sich für einen Werksverein gehört. „Mein damaliger Trainer Fredi Rotermund rief mich in der Montagehalle an und sagte, ich solle doch mal rüber in die alte FE kommen“, berichtet Oliver Scheyno. Dort erwarteten ihn schon VfL-Chefcoach Horst Hrubesch und dessen Assistent Peter Ament. Und brauchten nicht lange, um das Sturmtalent vom Wechsel zu den Grün-Weißen zu überzeugen. „Ich kam aus der Region, musste nicht weit fahren, konnte mich sportlich erheblich verbessern und vor allem bei Volkswagen bleiben: eine perfekte Kombination.“ Im Wölfe-Team der Saison 1989/1990 spielte Scheyno tatsächlich zuerst eine beachtliche Rolle. Nach 14 VfL-Partien in der Amateur-Oberliga Nord suchte er im Winter jedoch das Weite.

Beste Saisonphase nicht mehr erlebt

„Rückblickend muss ich sagen, ich hätte mich durchbeißen sollen“, gibt der 53-Jährige selbstkritisch zu, „aber



Das VfL-Team der Spielzeit 1989/1990, das trotz schwachen Starts am Ende noch Oberliga-Vierter wird. Zweiter Spieler von rechts in der vorderen Reihe zwischen Gültas Gültekin (rechts) und Michael Geiger ist Scheyno.

der Spaß am Fußball war mir verlorengegangen.“ Der gebürtige Gifhorner, vom örtlichen MTV aus der Landesliga gekommen, kämpfte sich direkt in die erste Elf, stürmte zum Ligaauftakt neben Frank Plagge und Holger Fiebich. Als die eigentlich aufstiegsverdächtigen Wölfe, die erst in der Rückrunde richtig durchstarten sollten, aber in die Saison hineinstolperten, nagte das an ihm. „Unsere ersten Spiele waren wirklich sehr schwach, wir kamen überhaupt nicht in die Gänge. Mir hat aber auch das Klima im Team nicht gefallen, irgendwie hat die Mischung zwischen Alt und Jung nicht gestimmt. Deshalb bin ich nach der Halbserie wieder nach



Seltene Aufnahme: Hannovers Karl-Heinz Geils räumt Oliver Scheyno (rechts) im Freundschaftsspiel derart rüde ab, dass sogar die Bildqualität leidet.

Gifhorn gegangen. Das war schon schade, denn ich hatte im VfL-Trikot durchaus auch sehr schöne Momente.“

Den Gegner erst bei Anpfiff gesehen

Als pfeilschneller Linksaußen und Mann für den letzten Pass hatte sich Scheyno in der Region einen Namen gemacht. Diese Qualitäten blitzten auch am Elsterweg auf. Sein stärkster Auftritt? „Das war im Landespokal-Endspiel gegen den TSV Havelse. Ich traf doppelt und bekam hinterher zufällig mit, wie sich Havelses Trainer Volker Finke bei Hrubesch nach mir erkundigte“, sagt Scheyno lächelnd. In der ersten Runde des DFB-Pokals, den die Wölfe durch den Sieg gegen Havelse erreichten, traf der Nachwuchsstürmer ebenfalls ins Netz. In Erinnerung ist ihm das 1:3 (0:3) gegen den Bundesligisten VfB Stuttgart aber noch aus einem anderen Grund geblieben. „Wir hatten 6.000 Zuschauer, was eine tolle Kulisse für uns war. Der Trainer aber wollte uns wohl die Nervosität nehmen.“ Scheyno muss lachen: „Deshalb haben wir uns nicht vor den Fans, sondern in der Kabine und danach auf dem B-Platz warmgemacht.“

Beachtliches Jubiläum steht an

Die Region hat Scheyno bis heute nie verlassen. Aus einem einfachen Grund: „Ich wollte einfach nicht aus dem Werk raus.“ Denn so kurz sein Intermezzo bei den Grün-Weißen auch war, dem Autobauer ist er umso treuer geblieben. Im Presswerk in Halle 1a ging es 1985 los. Nach einem Zwischenstopp als Montagearbeiter in Halle 12 zog es Scheyno zwei Jahre später in die Haus- und Hofmeisterei. Berufsbegleitend zu seiner Rolle als Landschaftsgärtner bildete er sich weiter zum Zerspanungsmechaniker, was ihm 1994 den Wechsel in die FE ermöglichte. Dort ist Scheyno, der einst als nicht ausgebildeter Kfz-Mechaniker bei Volkswagen seine Chance ergriff, heute als Güteprüfer tätig. Im Alltag kontrolliert er die Maßhaltigkeit von Kurbelwellen,



Scheyno heute in seinem Garten in Essenrode. Dass er bald 35 Jahre berufstätig ist, sieht man ihm nicht an.

Getriebegehäusen und anderen Bauteilen, sitzt an der 3D-Koordinatenmessmaschine und fertigt Prüfberichte an. „Obwohl sich im Hause gerade einiges verändert, macht mir die Arbeit mit den Kollegen riesigen Spaß. Nicht umsonst habe ich im nächsten Jahr schon 35 Jahre bei Volkswagen voll.“



„DER WANDEL WIRD SICHTBAR“

Den meisten Fans ist es nicht entgangen: Seit Anfang September laufen die Wölfe-Teams mit einem neuen Volkswagen Logo auf der Trikot-Brust auf. Was es damit auf sich hat, erklärt Volkswagen Vertriebsvorstand Jürgen Stackmann im Interview mit dem Unter Wölfen Magazin.

Jürgen Stackmann, viele Fans haben sich verwundert die Augen gerieben, als sie beim Auswärtsspiel in Düsseldorf das Trikot unserer Wölfe gesehen haben. Dort war plötzlich ein neues Volkswagen Logo zu sehen. Wie kommt es dazu?

Stackmann: Volkswagen wandelt sich wie selten zuvor. Die Neuausrichtung unseres Unternehmens, für das mutige und tiefgreifende Entscheidungen getroffen und umgesetzt wurden, wird nun endlich auch nach außen sichtbar. Unsere E-Mobilitäts-Offensive und unsere Digitalisierungsstrategie bekommen für Kunden und Öffentlichkeit endlich ein Gesicht. Der Wandel wird anfassbar. Die Marke vollzieht diesen strategischen Wandel nicht nur mit der Formulierung neuer inhaltlicher Ansprüche und unternehmerisch mit neuen Produkten, sondern macht ihn jetzt auch nach außen sichtbar. Deshalb haben wir nicht nur ein neues Logo, sondern einen ganz neuen Markenauftritt eingeführt. Dieser wird deutlich moderner. Auf der Internationalen Automobilmesse in Frankfurt Anfang September war das, wenn man so will, Coming Out für „New Volkswagen“. Und wir freuen uns, dass dieser Wandel nun auch auf den Trikots des VfL sichtbar ist. Die Neugestaltung des Logos hat aber auch ganz praktische Gründe ...

Die da wären?

Stackmann: Wir geben heutzutage fast 50 Prozent unseres weltweiten Marketing-Budgets in digitalen Medien aus. Das alte 3D-Logo mit seinen feinen Nuancen funktionierte im digitalen Umfeld nicht so gut. Mit der neuen 2D-Optik garantieren wir, dass das Logo in jedem Medium optimal angezeigt wird: egal, ob auf großen Plakatwänden, Werbebanden im Fußball-Stadion oder eben auf den Trikots des VfL Wolfsburg. Dort kommt es übrigens richtig gut zur Geltung, wie ich finde.

Sie haben es angesprochen. Nicht nur das Logo hat sich geändert, sondern der gesamte Markenauftritt. Inwiefern?

Stackmann: Wir wollen im Gesamtauftritt menschlicher, offener,

anregender, fokussierter werden und dabei humorvoll bleiben. Diese Prinzipien werden bei der Gestaltung aller Elemente bestimmend sein. Die neue Bildsprache rückt Menschen und ihre Umgebung stärker in den Fokus, und sie gilt auch für die Art und Weise, wie wir unsere Fahrzeuge fotografieren. Es muss nicht immer, wie in der Vergangenheit üblich, das ganze Fahrzeug abgebildet und perfekt ausgeleuchtet sein. Es geht darum, realistische, echte Situationen darzustellen, in denen sich die Kunden wiederfinden. Außerdem wird Licht zum zentralen Element unserer Kommunikation. Es soll Wärme und Menschlichkeit erzeugen. Das neue Markendesign gilt übrigens für alle unsere Fahrzeuge, sowohl für Modelle mit herkömmlichem Antrieb als auch für die Modelle unserer neuen vollelektrischen ID. Familie.

ID. ist ein gutes Stichwort. Auf der IAA hat Volkswagen den ID.3 vorgestellt. Worauf können sich die Kunden freuen?

Stackmann: Wir wollen den ID.3 zum neuen Benchmark in der kompakten E-Mobilität machen. Das Fahrzeug wird mit seiner neuen Antriebstechnik ein komplett neues Erlebnis bringen. Dazu bietet der ID.3 neue Vernetzung, neues Raumgefühl und ein komplett neues Design. Und das zu einem echt attraktiven Preis. Mir gefällt er richtig gut. Der ID.3 ist bestens geeignet, um in der Nachbarschaft zu zeigen, dass man zu der neuen Bewegung gehört, die Volkswagen mit seinem konsequenten Einstieg in die E-Mobilität vorantreibt.

Und warum haben Sie das Auto ID.3 genannt?

Stackmann: ID. steht für intelligentes Design, Identität und visionäre Technologien. ID. ist keine Abkürzung für einen bestimmten Begriff, sondern steht vielmehr symbolisch für die Eigenschaften, die diese Fahrzeuge in sich vereinen: emissionsfreies, automatisiertes Fahren, intuitive Bedienung und personalisierte Vernetzung. ID. werden alle Mitglieder unserer ID. Familie heißen. Die Ziffer 3 steht bei allen Volkswagen Konzernfahrzeugen in der internen Projektnomenklatur für Kompaktklasse. Sie zeigt auch, dass wir aus der Mitte heraus

starten, so wie wir es immer erfolgreich getan haben. Die Zahl signalisiert Ausbaufähigkeit, da ist noch ordentlich Luft nach oben, aber auch nach unten. Wir haben noch eine ganze Menge in der Pipeline. Und, drittens, beginnt mit dem ID.3 das dritte große Kapitel von strategischer Bedeutung in der Geschichte unserer Marke.

Sie meinen nach Käfer und Golf?

Stackmann: Genau. Der Käfer steht für individuelle Mobilität für jedermann, er hat damals ein neues Gefühl von Freiheit geschaffen. Mit dem Golf haben wir Qualität demokratisiert. Neue Technologien wie ESP und ABS gab es vorher nur in der Oberklasse. Mit dem ID.3 wollen wir jetzt das nächste Kapitel aufschlagen. Volkswagen demokratisiert die Elektromobilität, indem wir sie alltagstauglich und erschwinglich machen.

Lassen Sie uns vom Auto zurück zum Fußball kommen. Was trauen Sie dem VfL unter Neu-Trainer Oliver Glasner in dieser Saison zu?

Stackmann: Nach den ersten Eindrücken bin ich sehr zuversichtlich, dass sich die gute Entwicklung, die die Mannschaft in der Vorsaison genommen hat, weiter fortsetzt. Der Auftakt in die Saison war vielversprechend, beim Heimsieg gegen Köln war ich selbst im Stadion. Spannend wird es zu sehen, wie das Team die Doppelbelastung Bundesliga und Europa League stemmt. Ich freue mich darauf!

Sie sprechen die Europa League an. Was ist hier für den VfL drin?

Stackmann: Eintracht Frankfurt hat in der Vorsaison mit dem Einzug ins Halbfinale gezeigt, was in der Europa League alles möglich ist, wenn man einmal ins Rollen gerät. Ich hätte nichts dagegen, wenn dem VfL Ähnliches gelingt.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass Sie und Ihre Frau Stammgäste bei den Heimspielen unserer Wölfinnen sind. Woher rührt Ihre Begeisterung für den Frauen-Fußball?

Stackmann: Die Frauen zeigen seit Jahren herausragende sportliche Leistungen und sind für den Verein, für die Stadt und für Volkswagen ein weltweiter Sympathieträger. Ich identifiziere mich persönlich sowie als Repräsentant der Marke Volkswagen mit dem positiven Geist und der Haltung des Teams komplett. Die Frauen sind Vorbilder an Teamgeist, Fairness, Einsatz und dem Willen, bis zur letzten Sekunde alles zu geben.



Volkswagen Vertriebsvorstand Jürgen Stackmann vor dem neuen VW Logo in 2D-Optik. Das „W“ schwebt und setzt nicht wie bisher am Kreis auf.



Auf der Internationalen Automobil-Messe feierte der ID.3 seine Weltpremiere. Das erste Modell der vollelektrischen ID. Familie kommt im kommenden Jahr auf den Markt.

QUIZ

**FINDE DIE ZEHN FEHLER
IM UNTEREN BILD!**



Auflösung:



Willkommen im Schuh-Paradies: Etwa zehn paar Fußball-Treter in unterschiedlichen Farben häufen sich während einer Saison pro Spieler an. Von den Ausrüstern erhalten die Spieler etwa vierteljährlich neue Modelle. Dazu werden hier auch die Laufschuhe der Wölfe sowie die Trainingsbälle verstaut.



IM AUSRÜSTUNGS-HIMMEL

EIN BLICK IN DEN BEGEHBAREN VfL-KLEIDERSCHRANK

Im Grunde reichen zum Fußballspielen ein Ball – und zwei Füße natürlich. Um den Sport aber bestmöglich ausüben zu können, brauchen Spieler und Spielerinnen eine perfekt abgestimmte Ausrüstung – und die finden die Wölfe im Erdgeschoss des VfL-Centers. Hier befindet sich das Reich von den VfL-Zeugwart Heribert Rüttger, Nils Scholz und Ari Mohammad, in dem Trikots, Trainingskleidung und Schuhe für Trainingseinheiten und Spiele vorbereitet werden. Ein Blick in den überdimensionalen Kleiderschrank der Grün-Weißen. *ag*



Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt: VfL-Zeugwart Heribert Rüttger bereitet Koen Casteels' Trikot für die nächste Partie vor.



Gut sortiert ist halb gewonnen: Im Kleiderschrank der Wölfe herrscht absolute Ordnung. Das Trainingsshirt in M, die kurze Hose in L und die Regenjacke in S – hier findet man alles auf den ersten Blick. Fünf Trainings-Garnituren erhält jeder Spieler pro Saison. Mit der Ausrüstung für den VfL-Staff lagern hier etwa 3.000 Kleidungsstücke und zirka 2.000 Trikots – da ist Ordnung unverzichtbar.



Hier versagt der handelsübliche Wäschekorb: Etwa 200 Kilo Wäsche sammeln sich an einem normalen Trainingstag im VfL-Center an. Nach den schweißtreibenden Einheiten werfen die Wölfe Shirts, Hosen, Socken und Co. in der im ersten Obergeschoss befindlichen Kabine in einen Wäscheschacht, über den die dreckigen Sachen nur wenige Meter neben dem Wäscher landen. Drei Waschmaschinen und drei Trockner laufen hier im die Wette.



22 JAHRE KEIN TRADITION.



ARBEIT
FUSSBALL
LEIDENSCHAFT



IMMER_HUNGRIG.



NE



WÖLFE UND WÖLFINNEN 2019/2020

AUGUST 2019	SEPTEMBER 2019	OKTOBER 2019	NOVEMBER 2019	DEZEMBER 2019	JANUAR 2020
1 Do.	1 So.	1 Di.	1 Fr.	1 So. BL 13. Spieltag VFL - Bremen 18 Uhr	1 Mi.
2 Fr.	2 Mo.	2 Mi.	2 Sa. BL 10. Spieltag Dortmund - VfL 15.30 Uhr	2 Mo. BL Frauen 11. Spieltag Bayer Leverkusen - VfL	2 Do.
3 Sa.	3 Di. Länderspiel Frauen EM-Qualifikation UKR - GER, 16 Uhr	3 Do. UEFA EL 2. Spieltag St. Etienne - VfL 18.55 Uhr	3 So. BL Frauen 9. Spieltag Freiburg - VfL	2 Mo.	3 Fr.
4 So.	4 Mi.	4 Fr.	4 Mo.	3 Di.	4 Sa.
5 Mo.	5 Do.	5 Sa. Länderspiel Frauen EM-Qualifikation GER - UKR, 14 Uhr	5 Di.	4 Mi.	5 So.
6 Di.	6 Fr. Länderspiel EM-Qualifikation GER - NED 20.45 Uhr	6 So. BL 7. Spieltag VfL - Union 15.30 Uhr	6 Mi.	5 Do.	6 Mo.
7 Mi.	7 Sa. DFB-Pokal Frauen 2. Runde, 14 Uhr SpVg Berghofen - VfL	7 Mo.	7 Do. UEFA EL 4. Spieltag VfL - Gent 21 Uhr	6 Fr.	7 Di.
8 Do.	8 So.	8 Di. Länderspiel Frauen EM-Qualifikation GRE - GER	8 Fr.	7 Sa. BL 14. Spieltag Freiburg - VfL 06.-08.12.2019	8 Mi.
9 Fr.	9 Mo. Länderspiel EM-Qualifikation NIR - GER 20.45 Uhr	9 Mi. Freundschaftsspiel GER - ARG 20.45 Uhr	9 Sa. Freundschaftsspiel Frauen ENG - GER, 18.30 Uhr	8 So. BL Frauen 12. Spieltag Sand - VfL	9 Do.
10 Sa.	10 Di.	10 Do.	10 So. BL 11. Spieltag VfL - Leverkusen 15.30 Uhr	9 Mo.	10 Fr.
11 So.	11 Mi. UEFA CL Frauen Runde der letzten 32 Mitrovica - VfL, 18 Uhr	11 Fr. BL Frauen 6. Spieltag Köln - VfL 19.15 Uhr	11 Mo.	10 Di.	11 Sa.
12 Mo. DFB-Pokal 1. Runde Hallescher FC - VfL 18.30 Uhr	12 Do.	12 Sa.	12 Di.	11 Mi.	12 So.
13 Di.	13 Fr. BL 4. Spieltag Düsseldorf - VfL 20.30 Uhr	13 So. Länderspiel EM-Qualifikation EST - GER 20.45 Uhr	13 Mi.	12 Do. UEFA EL 6. Spieltag VfL - St. Etienne 21 Uhr	13 Mo.
14 Mi.	14 Sa.	14 Mo.	14 Do.	13 Fr.	14 Di.
15 Do.	15 So. BL Frauen 3. Spieltag VfL - Hoffenheim 14 Uhr	15 Di.	15 Fr.	14 Sa. BL 15. Spieltag VfL - M'gladbach 13.-15.12.2019	15 Mi.
16 Fr.	16 Mo.	16 Mi. UEFA CL Frauen Achtelfinale Hinspiele 16./17.10.2019	16 Sa. DFB-Pokal Frauen Achtelfinale Bayern - VfL	15 So. BL Frauen 13. Spieltag VfL - Duisburg	16 Do.
17 Sa. BL 1. Spieltag VfL - Köln 15.30 Uhr	17 Di.	17 Do.	16 Sa. Länderspiel EM-Qualifikation GER - BLR 20.45 Uhr	16 Mo.	17 Fr.
18 So. BL Frauen 1. Spieltag VfL - Sand 14 Uhr	18 Mi.	18 Fr.	17 So.	17 Di. BL 16. Spieltag VfL - Schalke 04 17.-18.12.2019	18 Sa. BL 18. Spieltag Köln - VfL 17.-20.01.2020
19 Mo.	19 Do. UEFA EL 1. Spieltag VfL - Oleksandrija 21 Uhr	19 Sa. BL 8. Spieltag Leipzig - VfL 15.30 Uhr	18 Mo.	18 Mi.	19 So.
20 Di.	20 Fr.	20 So. BL Frauen 7. Spieltag Frankfurt - VfL 14 Uhr	19 Di. Länderspiel EM-Qualifikation GER - NIR 20.45 Uhr	19 Do.	20 Mo.
21 Mi.	21 Sa. BL Frauen 4. Spieltag Potsdam - VfL 13 Uhr	21 Mo.	20 Mi.	20 Fr.	21 Di.
22 Do.	22 So.	22 Di.	21 Do.	21 Sa. BL 17. Spieltag Bayern - VfL 20.-22.12.2019	22 Mi.
23 Fr.	23 Mo. BL 5. Spieltag VfL - Hoffenheim 20.30 Uhr	23 Mi.	22 Fr.	22 So.	23 Do.
24 Sa.	24 Di.	24 Do. UEFA EL 3. Spieltag Gent - VfL 18.55 Uhr	23 Sa. BL 12. Spieltag Frankfurt - VfL 15.30 Uhr	23 Mo.	24 Fr.
25 So. BL 2. Spieltag Hertha - VfL, 18 Uhr BL Frauen 2. Spieltag Duisburg - VfL, 14 Uhr	25 Mi. UEFA CL Frauen Runde der letzten 32 VfL - Mitrovica, 18 Uhr	25 Fr.	23 Sa. BL Frauen 10. Spieltag VfL - Bayern	24 Di.	25 Sa. BL 19. Spieltag VfL - Hertha 24.-27.01.2020
26 Mo.	26 Do.	26 Sa.	24 So.	25 Mi.	26 So.
27 Di.	27 Fr.	27 So. BL 9. Spieltag VfL - Augsburg 15.30 Uhr	25 Mo.	26 Do.	27 Mo.
28 Mi.	28 Sa. BL 6. Spieltag Mainz - VfL 15.30 Uhr	28 Mo. BL Frauen 8. Spieltag VfL - Essen	26 Di.	27 Fr.	28 Di.
29 Do.	29 So. BL Frauen 5. Spieltag VfL - Jena 14 Uhr	29 Di.	27 Mi.	28 Sa.	29 Mi.
30 Fr.	30 Mo.	29 Di.	28 Do. UEFA EL 5. Spieltag Oleksandrija - VfL 18.55 Uhr	29 So.	30 Do.
31 Sa. BL 3. Spieltag VfL - Paderborn 15.30 Uhr Länderspiel Frauen EM-Qualifikation GER - MNE, 12.30 Uhr		30 Mi. DFB-Pokal 2. Runde VfL - Leipzig 18.30 Uhr 31 Do. UEFA CL Frauen Achtelfinale Rückspiele 30./31.10.2019	29 Fr.	30 Mo.	31 Fr.
			30 Sa.	31 Di.	

FEBRUAR 2020	MÄRZ 2020	APRIL 2020	MAI 2020	JUNI 2020	JULI 2020
1 Sa. BL 20. Spieltag Paderborn – VfL 31.01.–03.02.2020	1 So. BL Frauen 16. Spieltag Jena – VfL	1 Mi. UEFA CL Frauen Viertelfinale Rückspiele 01./02.04.2020	1 Fr.	1 Mo.	1 Mi.
2 So.	2 Mo.	2 Do.	2 Sa. BL 32. Spieltag M'gladbach – VfL 02.–04.05.2020	2 Di.	2 Do.
3 Mo.	3 Di. DFB-Pokal Viertelfinale 03./04.03.2020	3 Fr.	3 So. BL Frauen 20. Spieltag VfL – Freiburg oder UEFA CL Halbfinale	3 Mi.	3 Fr.
4 Di. DFB-Pokal Achtelfinale 04./05.02.2020	4 Mi.	4 Sa. BL 28. Spieltag Leverkusen – VfL 03.–06.04.2020	4 Mo.	4 Do.	4 Sa.
5 Mi.	5 Do.	5 So. BL Frauen 18. Spieltag VfL – Frankfurt	5 Di.	5 Fr.	5 So.
6 Do.	6 Fr.	6 Mo.	6 Mi.	6 Sa.	6 Mo.
7 Fr.	7 Sa. BL 25. Spieltag VfL – Leipzig 06.–09.03.2020	7 Di.	7 Do. UEFA EL Halbfinale Rückspiele	7 So.	7 Di.
8 Sa. BL 21. Spieltag VfL – Düsseldorf 07.–10.02.2020	8 So.	8 Mi.	8 Fr.	8 Mo.	8 Mi.
9 So.	9 Mo.	9 Do. UEFA EL Viertelfinale Hinspiele	9 Sa. BL 33. Spieltag Schalke 04 – VfL 15.30 Uhr	9 Di.	9 Do.
10 Mo.	10 Di.	10 Fr.	10 So. BL Frauen 21. Spieltag Bayern – VfL 14 Uhr	10 Mi.	10 Fr.
11 Di.	11 Mi.	11 Sa. Länderspiel Frauen EM-Quali GER – IRL	11 Mo.	11 Do.	11 Sa.
12 Mi.	12 Do. UEFA EL Achtelfinale Hinspiele	12 So. BL 29. Spieltag VfL – Frankfurt 11.–13.04.2020	12 Di.	12 Fr. EM-Eröffnungsspiel Olympiastadion Rom	12 So. EM-Finale Wembley-Stadion London
13 Do.	13 Fr.	13 Mo.	13 Mi.	13 Sa.	13 Mo.
14 Fr.	14 Sa. BL 26. Spieltag Augsburg – VfL 13.–16.03.2020	14 Di. Länderspiel Frauen EM-Quali MNE – GER	14 Do.	14 So.	14 Di.
15 Sa. BL 22. Spieltag Hoffenheim – VfL 14.–17.02.2020	15 So.	15 Mi.	15 Fr.	15 Mo.	15 Mi.
16 So. BL Frauen 14. Spieltag Hoffenheim – VfL	16 Mo.	16 Do. UEFA EL Viertelfinale Rückspiele	16 Sa. BL 34. Spieltag VfL – Bayern 15.30 Uhr	16 Di.	16 Do.
17 Mo.	17 Di.	17 Fr.	17 So. BL Frauen 22. Spieltag VfL – Leverkusen 14 Uhr	17 Mi.	17 Fr.
18 Di.	18 Mi.	18 Sa. BL 30. Spieltag Bremen – VfL 17.–20.04.2020	18 Mo.	18 Do.	18 Sa.
19 Mi.	19 Do. UEFA EL Achtelfinale Rückspiele	19 So. DFB-Pokal Frauen Halbfinale 18./19.04.2020	19 Di.	19 Fr.	19 So.
20 Do. UEFA EL Runde der letzten 32 Hinspiele	20 Fr.	20 Mo.	20 Mi.	20 Sa.	20 Mo.
21 Fr.	21 Sa. BL 27. Spieltag VfL – Dortmund 20.–23.03.2020	21 Di. DFB-Pokal Halbfinale 21./22.04.2020	21 Do.	21 So.	21 Di.
22 Sa. BL 23. Spieltag VfL – Mainz 21.–24.02.2020	22 So. DFB-Pokal Frauen Viertelfinale 21./22.03.2020	22 Mi.	22 Fr.	22 Mo.	22 Mi.
23 So. BL Frauen 15. Spieltag VfL – Potsdam	23 Mo.	23 Do.	23 Sa. DFB-Pokal Finale Berlin, 20 Uhr	23 Di.	23 Do.
24 Mo.	24 Di. UEFA CL Frauen Viertelfinale Hinspiele 24./25.03.2020	24 Fr.	24 So. UEFA CL Frauen Finale Wien	24 Mi.	24 Fr.
25 Di.	25 Mi.	25 Sa. BL 31. Spieltag VfL – Freiburg 24.–27.04.2020	25 Mo.	25 Do.	25 Sa.
26 Mi.	26 Do.	26 So. BL Frauen 19. Spieltag Essen – VfL oder UEFA CL Halbfinale	26 Di.	26 Fr.	26 So.
27 Do. UEFA EL Runde der letzten 32 Rückspiele	27 Fr.	27 Mo.	27 Mi. UEFA EL Finale Danzig	27 Sa.	27 Mo.
28 Fr.	28 Sa.	28 Di.	28 Do.	28 So.	28 Di.
29 Sa. BL 24. Spieltag Union – VfL 28.02.–02.03.2020	29 So. BL Frauen 17. Spieltag VfL – Köln	29 Mi.	29 Fr.	29 Mo.	29 Mi.
	30 Mo.	30 Do. UEFA EL Halbfinale Hinspiele	30 Sa. DFB-Pokal Frauen Finale Köln	30 Di.	30 Do.
	31 Di.		31 So.		31 Fr.

KONTAKTE

VfL Wolfsburg-Fußball GmbH

In den Allerwiesen 1 • 38446 Wolfsburg
Tel.: +49 (0)5361 8903-903
Fax: +49 (0)5361 8903-930
Homepage: www.vfl-wolfsburg.de
E-Mail: service@vfl-wolfsburg.de

Geschäftsstelle

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr

Service Center (Ticketbestellungen möglich)

Hotline: +49 (0)5361 8903-903
(Es entstehen anbieterabhängige Kosten ins deutsche Festnetz.)
Informationen: service@vfl-wolfsburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr im Fanhaus 1.OG

Abonnentenbetreuung

+49 (0) 5361 8903-903 • service@vfl-wolfsburg.de

Fragen und Anregungen

magazin@vfl-wolfsburg.de

VfL-Fanshops

Der Shop am Fanhaus ist nur an Spieltagen geöffnet:
ab drei Stunden vor Anpfiff bis eine Stunde nach Abpfiff.
Öffnungszeiten VfL FanWelt in der City-Galerie Wolfsburg:
Montag bis Samstag 9.30 bis 20 Uhr

Online

Homepage: www.woelfeshop.de

Fanwesen

Carsten Krystek: +49 (0)5361 8903-495
Holger Ballwanz: +49 (0)5361 8903-491
Michael Schrader: +49 (0)5361 8903-492
Lothar Schukowski: +49 (0)5361 8903-493
Achim Bienek: +49 (0)5361 8903-493
Andreas Marks: +49 (0)172 10 38-529
E-Mail: fanbetreuung@vfl-wolfsburg.de

VfL-FußballWelt

Öffnungszeiten im AOK Stadion: Di. bis So. und feiertags 10 bis 17 Uhr
(An Heimspieltagen der Wölfe ist die VfL-FußballWelt von 10 Uhr bis zum Anpfiff geöffnet.)

Wölfe- und WölfiClub

Hotline WölfeClub: +49 (0)5361 8903-903
Hotline WölfiClub: +49 (0)5361 8903-903
E-Mail: service@vfl-wolfsburg.de

Stadien

Volkswagen Arena

Eröffnung: Dezember 2002
Zuschauer: 30.000

AOK Stadion

Eröffnung: Januar 2015
Zuschauer: 5.200

Arenaführungen

Katharina Henrichs: +49 (0)5361 8903-652

Social-Media-Kompass

Facebook: www.vfl-wolfsburg.de/Facebook
Twitter: www.vfl-wolfsburg.de/Twitter
YouTube: www.vfl-wolfsburg.de/YouTube
Instagram: www.vfl-wolfsburg.de/instagram

Der VfL Wolfsburg distanziert sich von jeglicher Form des Rassismus und der Diskriminierung. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Stadionordnung und unter www.vfl-wolfsburg.de/soziales.

IMPRESSUM

Gesamtkoordination

Maike Schulz

Redaktion

Felix Beuter (fb), Arne Buchcik (ab), Anna Groß (ag), Maik Großmann (mg), Thomas Heydecke (th), Lara Huneke (lh), Benjamin Martens (bm), Liam Schardt (lia), Maike Schulz (ms), Oliver Rickhof (or), Susann Stein (st), Helena Will (hw), Dirk Zilles (dz)

Anzeigen

Valiere Winzer: +49 (0) 5361 8903-607
E-Mail: valiere.winzer@vfl-wolfsburg.de

Konzeption/Layout

Matzke & Heinzig GmbH Dialogkommunikation
Reichsstraße 2a
38100 Braunschweig
Telefon: +49 (0)531 23748-0
E-Mail: info@matzke-heinzig.de
Homepage: www.matzke-heinzig.de

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
Häuser KG
Venloer Straße 1271
50829 Köln
Telefon: +49 (0)221 84657-0
E-Mail: info@haeuserkg.de
Homepage: www.haeuserkg.de

Titelbild

Nina Stiller Photography

Fotos

Boris Baschin, C.O. Fotovision, Jochen Fritzsche, getty images, Roland Hermstein, imago images, Daniela Porcelli, regio24, Fritz Rust, Boris Schmelter, Nina Stiller Photography, VfL Wolfsburg, Volkswagen AG

Das Magazin und seine Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme gesetzlich zugelassener Fälle ist eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht erlaubt. Für unverlangt eingereichtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

Redaktionsschluss

Montag, 16. September 2019

Unsere Verantwortung

Der VfL Wolfsburg übernimmt Verantwortung und achtet am Beispiel dieses Stadionheftes auf eine umweltfreundliche Produktion. Wir verwenden FSC®-zertifiziertes Material und arbeiten mit einer FSC®-zertifizierten Druckerei zusammen. Der FSC® (Forest Stewardship Council®) wurde 1993 nach dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro ins Leben gerufen und wird von Umweltverbänden wie WWF und Greenpeace unterstützt. Ziel ist es, die in Rio verabschiedeten Forderungen an „nachhaltige Entwicklung“ für Wälder umzusetzen. Besondere Bedeutung im Rahmen der Forderungen von Rio hat die gleichwertige Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten bei der Nutzung von Naturgütern.



Crossmedial

Auf einigen Seiten finden Sie im Unter Wölfen Magazin einen sogenannten QR-Code. Dieser kann mit Hilfe eines Smartphones eingescannt werden. Alles was Sie dafür benötigen, ist eine kostenfreie Scan-App. Lassen Sie sich überraschen!



**ERFRISCHENDE
LEIDENSCHAFT.
AUF DEM PLATZ
UND IN DER
HAND.**



Coca-Cola - 12. MANN
DES VFL WOLFSBURG



Freizeit bereit.



Der neue Passat Alltrack.¹ Mit 4MOTION. Für alle, die gern alles geben.

Der neue Passat Alltrack ist nicht nur fürs Firmengelände geeignet. Dank serienmäßigem Allradantrieb 4MOTION wird die Motorkraft nach Bedarf auf alle Räder verteilt. Für mehr Grip, auch auf anspruchsvollem Untergrund. Damit Sie komfortabel zur Arbeit kommen. Und danach wohin Sie wollen.

IQ.DRIVE

Auf dem Weg zum autonomen Fahren.

¹Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert zwischen 7,1 und 5,1, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 163 und 133. Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

volkswagen.de